



2005

International Dragon Class



***Das Deutsche Drachengeschwader e.V.
Schweizerische Drachenflotte
Österreichische Drachenflotte***



STEEP HULL SHAPE IN THE CLASS
NEW 100% Symmetrical Hull
 SYMMETRICAL HULL

Pure Symmetry in Motion

Why do Peticrow Dragons consistently win major international Championships? Coincidence? Hardly, Peticrows have had an unbeatable track record for years. It is attention to the smallest detail, use of only the finest materials, cutting edge construction technology and incorporating the latest rules that makes a Peticrow Dragon the only choice if you take winning seriously.



Winner St. Tropez

Peticrows are the only Dragon builder producing the hull, deck, mast and sails in-house, ensuring constant quality and the closest tolerances. Each boat leaves the factory in race condition, ready to win "out of the box".



With a new totally symmetrical mould and the use of precision laser instruments during assembly, measured throughout construction, our boats are built to guarantee optimum performance.

Peticrows – Essential if you take winning seriously...

2004 RESULTS

Peticrow built Dragon finishing positions

European Championships	1	2	3	4	5	6	8	10											
Gold Cup	1	2	3	4	5	7	8	10											
British Championships	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10									
Grand Prix	1	2	3	5	6	7	8	10											
Princess Sofia Trophée	1	2	3	4	5	6	8	9											
Danish Championships	1	2	3																
German Championships	1	2	3	4	6	7													
Irish Championships	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10									
Kiel Week	1	2	3	4	5	7	9												
Regatte Royale	1	2	3	6	7	10													
St. Tropez Anniversary Race	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10									
	11	12	13	14	15	16	17	20	21	22									
	24	25	26	27	28	29	30												

- New Symmetrical Hull
- Peticrow Service at all Major Races
- Integrated Keel
- More Working Space Below
- Integrated Main Beam for Added Stiffness
- Crew Friendly Layout
- Closer Genoa Sheeting
- Electric Pump
- Digital Compass

Check out www.peticrows.com for Service / Parts Picker, Used Dragons, Trim Tips



We take you winning seriously...

Peticrows Limited

The Quay · Burnham-on-Crouch · Essex · England · CMO 8AT
 Tel: +44 (0) 1621 782115 · Fax: +44 (0) 1621 785389
 Email: peticrows@peticrows.com · Website: www.Peticrows.com

Dealer for Germany:
Vincent Hoesch
 Tel: +49 17527006
 Email: vincent2@t-online.de

Dealer for Benelux:
Dupon Watersport
 Mobile: +31 297 325 650
 Email: andre.dupon@wxs.nl

Dealer for Sweden:
Leif Carlsson
 Tel: +46 8717 0464
 Email: leif.carlsson@sunecarlssonbatvarv.se



Inhalt

a) DAS DEUTSCHE DRACHENGESCHWADER

a 01	Adressen der Vorstandsmitglieder	Seite 04
a 02	Vorwort des Commodore	Seite 05
a 03	Berichte von den internationalen Regatten	Seite 06
a 04	Vermischtes	Seite 22
a 05	Berichte aus den Flotten	Seite 34
a 06	Jahresranglisten und gewertete Regatten	Seite 48
a 07	Jahresranglisten 2004	Seite 32

b) SCHWEIZERISCHE DRACHENFLOTTE

b 01	Vorwort des Präsidenten	Seite 54
b 02	Adressen der Vorstandsmitglieder	Seite 55
b 03	Ankündigung SM 05	Seite 56
b 04	Ranglisten 2004	Seite 57
b 05	Internationale Schweizermeisterschaft 2004	Seite 60
b 06	Berichte aus den Flotten	Seite 62
b 07	Schweizer Drachen im Ausland	Seite 72

c) ÖSTERREICHISCHE DRACHENFLOTTE

c 01	Die Drachen in Österreich	Seite 77
c 02	Ergebnisse der österreichischen Staatsmeisterschaft	Seite 80
c 03	Rangliste 2004	Seite 82

Regattatermine 2005

Heftmitte

Impressum

Herausgeber:

Geschäftsstelle | Das Deutsche Drachengeschwader e.V.
 Kreuzstr. 19 | D - 82544 Egling
 Schweizerische Drachenflotte
 Birkenweg 5 | CH- 3072 Ostermundigen
 Österreichische Drachenflotte
 Ing. Mag. Stefan Deschka
 c/o Wanggo Reifenvertriebsges. mbH
 Wildbergstrasse 15-17 | A - 4041 Linz

Redaktion Deutschland:

Dr. Helmut-Peter Müller

Redaktion Schweiz:

Dieter Schmid | Lotti Schmid

Redaktion Österreich:

Ing. Mag. Gert Schmidleitner

Produktion und Layout:

Schmidkommunikation
 Birkenweg 5 | CH- 3072 Ostermundigen
 Telefon: 0041 (0) 31 931 61 69
 Email: dieter.schmid@schmidkommunikation.ch
 www.schmidkommunikation.ch

Herstellung/Druck:

Stämpfli Publikationen AG
 Email: info@staempfli
 www.staempfli.com

a| DAS DEUTSCHE DRACHENGESCHWADER

a| 01 Adressen der Vorstandsmitglieder

1. Vorsitzender (Commodore)

Name: Rupert Fischer
Adresse: Kreuzstraße 19, 82544 Egling
Telefon: 08176 – 92 185
Telefax: 08176 – 92 184
Mobil: 0172 – 891 11 32
E-Mail: vorstand@drachenklasse.de

Flottenkapitän Bodensee:

Name: Horst Buhl
Adresse: Dorner Weg 28 a, 88709 Meersburg
Telefon: 07532 - 80 79 70
Telefax: 07532 - 80 79 71
Mobil: 0175 - 832 88 75
E-Mail: bodensee@drachenklasse.de

Stellvertr. Vorsitzender (Vize-Commodore)

Name: Thomas Müller
Adresse: Auf dem Rothberg 2, 21438 Brackel
Telefon: 04185 - 46 65
Telefax: 04185 - 585 768
E-Mail: tmu@emh.de

Flottenkapitän Chiemsee:

Name: Dieter Schön
Adresse: Pfarrer-Berger-Weg1, A- 5061 Elsbethen
Telefon CYC: 08051- 695 181
Telefax CYC: 0805 - 695 151
E-Mail: chiemsee@drachenklasse.de

Schriftführer:

Name: Dr. Helmut-Peter Müller
Adresse: Ittlingerstrasse 53, 80933 München
Telefon: 089 - 314 76 57 / 089 - 83 84 08 (priv.)
Telefax: 089 - 314 75 95
E-Mail: dr.h.p.mueller@gmx.de

Flottenkapitän Nord:

Name: Andreas von Eicken
Adresse: c/o Gerd A.W. Köpcke
Schafstrift 18a, 22175 Hamburg
Telefon: 040 - 643 80 88
Telefax: 040 - 643 21 86
E-Mail: nord@drachenklasse.de

Schatzmeister:

Name: Guido von Trentini
Adresse: Minorstrasse 16 a, 81477 München
Telefon: 089 - 79 76 39

Flottenkapitän Rheinland:

Name: Dr. Gerd Müller-van Ißem
Adresse: Arnheimerstr. 24, 40489 Düsseldorf
Telefon: 0211 - 40 17 78
E-Mail: rheinland@drachenklasse.de

Flottenkapitän Ammersee:

Name: Florian Bauer
Adresse: Maulbergerweg 20, 84137 Vilsbiburg
Telefon: 08741 - 1034
E-Mail: ammersee@drachenklasse.de

Flottenkapitän Starnberger See und Tegernsee:

Name: Markus Glas
Adresse: Seeweg 6, 82343 Possenhofen
Telefon: 08157 - 939 50
Telefax: 08157 - 93 95 55
E-Mail: starnbergersee@drachenklasse.de

Flottensekretär Ammersee:

Name: Silvan-Maria Boos
Adresse: Aichachstrasse 11, 81379 München
Telefon: 089 - 74151719
Fax: 089 - 74151720

Flottenkapitän Berlin:

Name: Bernd-Leopold - Käther
Adresse: Marlenestrasse 25, 13505 Berlin
Telefon: 030 - 43490171
E-Mail: berlin@drachenklasse.de

www.drachenklasse.de
info@drachenklasse.de

a|02 Vorwort des Commodore

Sehr geehrte Leser,
liebe Drachenseglerinnen und –segler,

Im abgelaufenen Jubiläumsjahr hat sich viel Berichtenswertes ereignet. In erster Linie natürlich die große, hervorragend vorbereitete und durchgeführte Geburtstagsregatta in St. Tropez. Für alle, die dabei waren brachte sie einzigartige Erlebnisse, für alle anderen herrliche Bilder und für die gesamte Segelwelt eine eindrucksvolle Demonstration. So sieht es eben aus, wenn ein rüstiger Jubilar in der Blüte seiner Jahre zu seinem 75. lädt!

Nicht minder schön war unsere eigene Feier anlässlich einer perfekt ausgerichteten deutschen Meisterschaft in Travemünde. Auch der Wettergott muss ein Fan der Drachensklasse sein, jedenfalls hat er uns als Geburtstagsgeschenk eine Woche lang karibische Verhältnisse in der Ostsee beschert. Hoffentlich müssen wir für eine Wiederholung nicht bis zum 100-jährigen warten!

Berichte zu diesen und vielen anderen großen und kleineren Anlässen finden Sie wie immer auf den folgenden knapp hundert Seiten. Herzlichen Dank an alle, die sich meinen Aufruf nach Bildern und Texten vom letzten Jahr zu Herzen genommen haben und zu diesem Heft beigetragen haben! Bitte lassen Sie heuer nicht wieder nach, versorgen Sie uns mit Material, das wir im Heft und im Internet dann sehr gern veröffentlichen.

Was erwartet uns in der kommenden Saison?

Vor uns liegt eine weitere spannende Saison mit der Weltmeisterschaft Ende August 2005 vor Neustadt in der Lübecker Bucht als Höhepunkt. Wir freuen uns sehr, dass wir dort im Rahmen der *ROLEX Baltic Week* Gäste des NRV sein zu dürfen und besonders, dass Harro Kniffka und Hanseatic Lloyd das in St. Tropez begonnene Engagement fortsetzen werden. Gunter Persiehl hat für dieses Ereignis dann noch eine exzellente Idee beige-steuert: Parallel zur teilnahmebeschränkten Weltmeisterschaft wird eine für alle Drachensegler offene Regattaveranstaltung, die *DRAGON World Week*, abgehalten werden.

Getrennt segeln und gemeinsam feiern: Revier und Marina in Neustadt bieten genug Platz und einen hervorragenden Rahmen dafür. Ich würde mich außerordentlich freuen, wenn es uns als zahlenmäßig weitaus stärkster Flotte innerhalb der IDA gelänge, auch in Deutschland über 100 Drachen zu so einem wichtigen Ereignis zu versammeln. Nach unseren Plänen und Vorbereitungen wird die *DRAGON World Week* alles Andere sein als eine „Trostrunde“ für die Nicht-Qualifizierten, sie wird vielmehr eine eigenständige, hochrangige Veranstaltung darstellen. Nicht zuletzt soll sie der Startpunkt sein für ein jährlich wiederkehrendes Drachen-Fest an deutschen Küsten, das sich nahtlos einfügt in die großen IDA-Serien *Trofeo Princesa Sophia*, *Grand Prix Douarnenez* und *Regates Royales Cannes*.

Neues (und Bekanntes) zu den Klassenregeln und den Bootsbauern.

Die Hauptversammlung der *International Dragon Association*



Rupert Fischer

hat im Herbst 2004 eine maßvolle und präzise formulierte Ergänzung der Bauvorschriften für den GFK-Rumpf beschlossen. Damit haben die Bootsbauer die Möglichkeit, das umweltschonende „Closed-Moulding“-Verfahren anzuwenden, um unsere Boote mit den gleichen Eigenschaften wie bisher zu bauen; insbesondere verbessern sich dadurch jedoch die Arbeitsbedingungen für die Mitarbeiter in den Werften. Weitere Informationen haben wir für Sie dann unter der Überschrift „Vorsicht (Regel-)Falle“ zusammengestellt.

In den Wind gesprochen ...

Segeln – vor allem auch Regattasegeln – ist die perfekte Symbiose aus Natur, Technik, Taktik, Mannschaftsleistung und Fairness. In dem Maß, in dem diese fünf Einflussfaktoren verstanden und beherrscht werden, wird sich Erfolg und Freude einstellen. Leider steht in unserer technik-lastigen Welt eben meist die Technik im Mittelpunkt der Überlegungen und der Beitrag der anderen vier Faktoren wird sträflich unterschätzt. Zu intensiv wird nach Schlupflöchern in den Bauvorschriften und Wettsegelbestimmungen gesucht, zu schnell wird Geld für neue Segel ausgegeben und zu sehr stehen bei der Auswahl der Mitsegler deren Gewicht, Körperkraft und frühere Erfolge im Vordergrund.

Nur gelegentlich löst sich dagegen auf der Kreuz der Blick des Steuermanns von den Tell-Tales, um das herrliche Gemälde aus Wasser, Wolken und Licht um sich herum aufzunehmen oder um sich an der unvergleichlichen Ästhetik des anderen Drachens zu freuen, der zwei Bootslängen luvwärts perfekt getrimmt und mit Schaum vor dem Bug durch die Welle schneidet. Viel zu selten erlebt sich die Crew auf dem eigenen Boot als verschworene Gemeinschaft, die sich über jedes gelungene Manöver freut (und die misslungenen ganz schnell vergisst), und noch seltener werden die Drei auf dem Nachbarboot als gleichgesinnte und gleichwertige Freunde mit denselben Interessen wahrgenommen.

Es liegt an jedem von uns selbst, die richtige Balance in diesem Spannungsfeld zu suchen und zu finden.

In diesem Sinn wünsche ich Ihnen für die Segelsaison 2005 Gesundheit, viele schöne und friedvolle Stunden, unvergessliche Erlebnisse auf dem Wasser und im Kreis Ihrer Mitsegler und dass der Wind im entscheidenden Moment auf Ihre Seite dreht.

Herzlichst Ihr Commodore

a | 03 Berichte von den internationalen Regatten

a | 03.1 Prince Henry Trophy, 26.-29.2.2004

Die Jubiläums-Saison 2004 hat begonnen ...

... vor Cascais (POR) gewinnt Marty Payne (GBR 656, Elusive) mit Theis Palm und Martin Liefert die Prince Henry the Navigator Trophy. Zweiter wird IDA-Vize Louis Urvois (FRA 300, Ar You-leg), dritter der beste Portugiese Antonio Heredia.

Bester Deutscher ist Ulli Libor (SUI 288, Hanseatic Lloyd) mit Michi Lipp und PR Hoj Jensen.

Alle Ergebnisse finden Sie auf der Website des Club Nautico Cascais .

a | 03.2 Princesa Sofia Trophy, 11.-14.3.2004

Tommy Müller gewinnt Princesa Sofia Trophy

Mit zwei Tagessiegen am letzten Wettfahrttag konnte Tommy Müller den bis dahin führenden Harm Müller-Spreer noch schlagen - denkbar knapp: Beide hatten in der Endabrechnung 41 Punkte und der Tie-Break ging mit 3 Tagessiegen zugunsten von Tommy und seiner Crew (Wieser / Auracher) aus. Harm mit Vinci Hoesch und Gunnar Bahr hatten nur zwei Erste. Unser amtierender Weltmeister Dieter Schön belegte mit Werner Fritz und Andreas Huber den 3. Platz. Damit war erfreulicherweise das „Stockerl“ mit Seglern des deutschen Drachengechwaders belegt.

Die Ergebnisse der deutschen Teilnehmer		
1	Thomas Müller (Wieser/Auracher)	41 Punkte
2	Harm Müller-Spreer (Hoesch/Bahr)	41
3	Dieter Schön (Fritz/Huber)	55
6	Marcus Brennecke	83
10	Michael Erhard	106
11	Ulli Libor	116
14	Philipp Ocker	134
19	Matthias Glas	152
20	Carlo Loos	154
24	Michael Schattan	191
30	Max Glas	244

a | 03.3 Grand Prix Petit Navire, Douarnenez, 5.-8.5.2004

94 Teilnehmer aus fast allen Drachenflotten der Welt trafen sich im Frühjahr zu einer der größten Drachenregatten der Saison.

Vincent Hoesch mit Thomas Walzer und Michael Lipp, sowie

Tommy Müller mit Mario Wagner und Markus Wieser erreichten die Plätze zwei und drei..

Rudi Houdek mit Wolfgang Rappel und Florian Fendt erkämpften sich immer noch einen hervorragenden 9.Platz.

Rgs	Ident	Concurrents	PtsRet	PtsTot	C1	C2	C3	C4	C5	C6	Club/Pays
1	GBR 680 DANISH BLUE	HOJ JENSEN Poul Richard SKAFTEN-HOLM Philipp DAHL-HANSEN Kim	15.00	24.00	2	3	2	9	7	1	ROYAL DANISH YC
2	SUI 298 HANSEATIC GAUDIUM	HOESCH Vincent WALZER Thomas LIPP Michael	17.00	26.00	1	5	3	2	6	9	CYC RIEU
3	GER 996 SINEWAVE	MÜLLER Thomy WAGNER Mario WIESER Markus	23.00	35.00	8	1	12	6	5	3	NRV

a | 03.4 Internationale Ungarische Drachenmeisterschaft, 31.7. - 4.8.2004

Christian Hemmerich gewinnt Internationale Ungarische Drachenmeisterschaft

Vom 31. Juli bis 4. August fanden vor Balatonfüred auf dem Plattensee die diesjährigen Internationalen Ungarischen Drachenmeisterschaften und der Sonnen-Cup im Rahmen der Un-

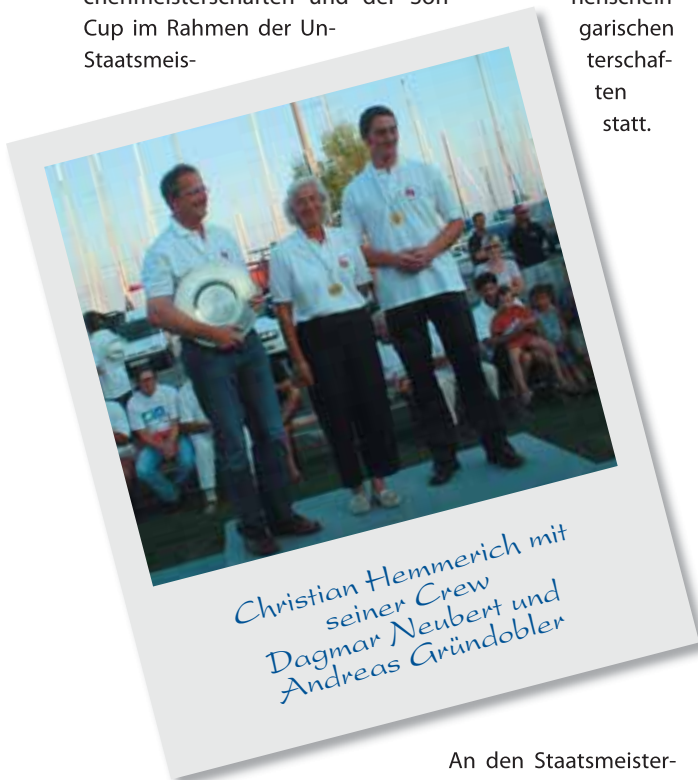
garischen Staatsmeisterschaften statt.

Vilmos Náray, TVSK (HU 42) und der jungen ungarischen Bootsbauercrew von Akos Lukáts, BYC (HU 44).

Aus meiner Sicht, war dies eine rundum gelungene Veranstaltung, die künftig sicher weit größeren Anklang finden wird als bisher. Dies wird auch dadurch begünstigt, dass 2005 die zeitliche Abfolge mit der Österreichischen Staatsmeisterschaft optimiert wird, die An- und Abfahrt seit dem Beitritt Ungarns zur EU keinerlei Probleme mehr bereitet (Grenzaufenthalt 3 – 5 min., keine zusätzlichen Dokumente erforderlich), das letzte Stück Landstrasse (ca. 80 km) nunmehr in guten Zustand ist und die Fahrt ab München problemlos in ca. 7 – 8 Stunden zu bewältigen ist. Für meinen Teil jedenfalls habe ich bereits jetzt beschlossen, kommendes Jahr wieder zu kommen, um den Titel zu verteidigen.

Mit sportlichen Grüßen

Christian Hemmerich, D-GER 257



An den Staatsmeisterschaften nahmen ca. 160 Mannschaften, verteilt auf zwei Bahnen mit jeweils drei Gruppen teil, hiervon 19 Drachen (Ungarn (13), Polen (1), Deutschland/Schweiz (1), Deutschland (4)).

Meine Vorstellungen von den Menschen, dem Land und dem See wurden in allen Punkten bei weitem übertroffen. Ich habe eine überwältigende Gastfreundlichkeit und Hilfsbereitschaft vorgefunden, eingerahmt in wunderbarer Landschaft. Das neue Clubgelände überzeugte mit großzügigen und modernen Hafenanlagen. Ein umfangreiches Rahmenprogramm, gesponsert von Audi Ungarn, mit großen Zelten, Leinwänden, Liveband, landestypischen Darbietungen, einer Essenseinladung der Drachenflotte Ungarn, etc. rundete die Veranstaltung gelungen ab.

Auch wenn die Winde dieses Jahr für das Revier eher untypisch waren, konnten bei strahlendem Sonnenschein und 2 – 3 Bft. vier schöne, spannende Wettfahrten durchgeführt werden; üblicherweise werden sieben Wettfahrten gefahren (mit Streicher). Chr. Hemmerich (DTYC/ASC) konnte auf seinem 42 Jahre alten Pedersen & Thuesen (GER 257) die bisherige Siegesserie von Andreas Haubold, VSaW (GER 897) unterbrechen. Dritter wurde Hans Dillitzer, SMCÜ (GER 989) gefolgt von



a | 03.5 Internationale Deutsche Meisterschaft, 10.-14.8.2004

Tagebuch zur Norddeutschen und Internationalen Deutsche Meisterschaft 2004

Montag, 19.00 Uhr:



Begrüßung der Teilnehmer, Eröffnung der IDM durch Bürgermeister Bernd Saxe, den 1. Vorsitzenden des LYC Rolf Erwert, sowie den Kommodore des DDG. Anschließend die Erläuterungen des

Wettfahrtsleiters Herrn

Walter Mielke und des Obmannes der Jury, Herrn Rolf Erwert. Als Chefvermesser wurde Herr Günther Ahlers, bewaffnet mit Zollstock und Checkliste auf verschiedenen Yachten gesichtet, auf denen daraufhin ein emsiges Treiben einsetzte.

Einige Crews konnten den traumhaften Wetterbedingungen nicht widerstehen und erlebten auf der Förde Segeln vom Feinsten: Sonne satt, ca. 30 Grad, Ostwind 4-5 raumschots unter Spinnaker die Wellen hinabsurfen, einfach g.



Karibikfeeling



Rundum-Service



Biergartenfeeling

anschließend rustikales Buffet im Seglerzelt.

Dienstag, 1. Wettfahrttag

10 Uhr Steuermannsbesprechung zur ersten Wettfahrt der IDM 2004; 13 Uhr Start, beste Regattabedingungen.

Am Start war alles vertreten, was Rang und Namen hat in der Drachenklasse.

Es konnten zwei herrliche Wettfahrten gesegelt werden. Zurück im Hafen wurden die Sieger jeder Wettfahrt täglich vorm Regattazelt mit Champus geehrt. Die ersten neun Mannschaften aus der Ergebnisliste standen im Verlauf der Woche mindestens einmal auf den drei Treppchen.

Leider war der Ehrgeiz bei einigen Steuerleuten größer als die Aufmerksamkeit, so dass mehrere, teils folgenschwere Kollisionen stattfanden. Die Yacht der Berliner Drachenflotte mit Timm Gleier mit seiner Mannschaft Peter Serno und Heinz Koglin, wurde hart getroffen und verlor alle achteren Stagen, sowie einen Teil des Süllrandes. Unter großem Einsatz und dem fachkundigen und professionellem Service durch Bärbel Mang und die Herren Hoesch und Oesterreich konnten die meisten Schäden an Segeln, Masten und Großbäumen durch harte Arbeit bis spät in die Nacht behoben werden.

Um 19.30 Uhr:

Empfang der Hansestadt Lübeck auf der „PASSAT“ mit Live-Music, nordischem Buffet und Bier und Wein auf allen Decks. Für die Glücklicheren gab es abends einen sehr gelungenen Empfang auf der Passat. Das urige Fährschiff „Neele“ sorgte für eine zünftige Überfahrt, bei der es auch nasse Füße geben konnte. Auf der Passat wurden die Segler per Handschlag



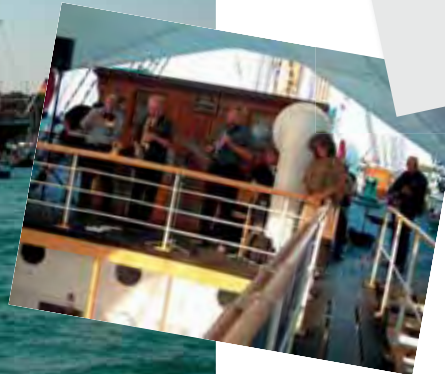
Empfang der Hansestadt Lübeck auf der PASSAT



Drachen entern..



..die Passat



begrüßt von der Kultursenatorin der Hansestadt Lübeck und Herrn Dr. Stolze, den Chef des Organisationskomitees. Nach einer kurzen Ansprache wurde das Buffet eröffnet und zu den swingenden Klängen einer 5-köpfigen Band wurde daraus ein schönes Seglerfest, das bis in den späten Abend andauerte.

Mittwoch, zweiter Wettfahrttag:

Wieder gab es für Travemünde viel Sonne und stetig zunehmenden Wind um Ost. Auf vielen Yachten mussten noch die Restschäden vom Vortag behoben werden. Dann konnten erneut zwei Wettfahrten auf der Förde ausgetragen werden bei immer noch karibischen Bedingungen: Segeln vom Feinsten mit fantastischen Surfs unter Spi. Zurück im Hafen holten die Crews ihren Kartenhalter gefüllt mit Biermarken und dokumentierten der Wettfahrtleitung damit ihre Rückkehr von der Regattabahn.

Auch die oben erwähnte Yacht war unter den Getroffenen. Gleich zwei Einschläge beim Start beendete alle ihre Hoffnungen. Aber der Sportsgeist und der Humor der Segelfreunde aus Berlin waren ungebrochen. Nach erfolgreicher Reparatur und einem launigen Apell bei der Steueremannsbesprechung konnten sie die verbleibenden zwei Wettfahrten ohne weitere Schäden beenden.



Der Ost mit 4-6 bei entsprechend ruppiger See hatte aber erneut seinen Tribut gefordert. Es gab wieder viel zu reparieren.



Neuer WM Pokal für B-Flotte



Vorstellung des Projekts WM 2005



Um 18.00 Uhr:

Einladung des NRV nach Neustadt zur Besichtigung des Austragungsortes der WM 2005 mit Menü im Festzelt und anschließend Tanz mit Live-Band im Rahmen der Rolex-Baltic-Week. Am Abend folgten die meisten Teilnehmer der Einladung des NRV, dem kommenden Austragungsort der WM 2005. Auf den Freiflächen der großen Marina waren für die ROLEX-BALTIC-WEEK diverse Zelte errichtet worden. Die Ausmasse des Hauptzeltes erreichte fast die vom Münchner Oktoberfest. Für uns war ein Viertel der schön gedeckten Tische reserviert, an denen wir mit einem guten Essen aus der mobilen Küche und Livemusik verwöhnt wurden. Herr G. Persiehl hielt die Begrüßungsansprache und unterstrich, dass die Organisatoren



3 Tagessiegen den Meistertitel erfolgreich und eindrucksvoll verteidigen und brauchten zur noch verbleibenden letzten Wettfahrt nicht mehr antreten.

Zu dieser Ausnahmeleistung möchte ich ihnen noch einmal ganz herzlich gratulieren.

Freitag, letzter Wettfahrttag

Die Ereignisse des letzten Tages sind schnell zusammengefasst: Es war Freitag der 13. Das Wetter war umgeschlagen und wusch von Schiff und Mannschaft alles Salz gründlich herunter. Kränen und verpacken im strömenden Regen. Offizielle Siegerehrung im Regattazelt mit anschließendem rustikalem Buffet (Fortsetzung Seite 12)



für die WM bestens gerüstet sind. Der zunehmenden Professionalisierung der Crewmitglieder soll 2005 durch die Stiftung eines neuen Pokals Rechnung getragen werden. Donnerstag, der dritte Wettfahrttag bescherte den Seglern das gleiche Wetter wie die Tage zuvor. Mittags am Start, ca zwei Stunden schönstes Segeln, dann Hafengebier bei der schönen Bedienung und Fischsemmel von Gosch.

Um 19.30 Uhr:

Galaabend im Hotel Vier Jahreszeiten Casino Travemünde: der gesellschaftliche Höhepunkt im eleganten Rahmen. Das Galadiner wurde im Casino zu Travemünde zelebriert. In seiner festlichen Ansprache würdigte der Commodore des Deutschen Drachengeschwaders nicht nur die herausragende Leistung der Organisatoren als auch der vielen Helfer, deren unermüdlicher Einsatz erst das reibungslose Gelingen einer derart umfangreichen Veranstaltung möglich machten. Mit der Vorstellung des Hauptsponsors der WM 2005 wurde der Bogen in die Zukunft geschlagen, bevor das sehr reichhaltige und erstklassige Buffet eröffnet wurde. Vom Sektempfang bis zum Digestiv war für jeden Durst reichlich gesorgt. So wurde dieser Abend, den viele noch lange auf der Terrasse des Casinos unter sternklarem Himmel bei angenehmen sommerlichen Temperaturen ausklingen ließen, zum absoluten Höhepunkt der Internationalen Deutschen Meisterschaft 2004. Insbesondere für eine Mannschaft bildete dieses Fest den großen Rahmen für ihre eigene, überschäumende Siegesfeier, die bis in die tiefe Nacht andauerte. Die Meister des Jahres 2003 konnten durch ihre überragende Leistung mit einer Serie von



Ergebnisliste 13.08.2004

RG	SNr	Mannschaft	Club
1	GER 1007	Brennecke Markus Hoesch Vincent Fendt Florian	NRV/BYC CYC SCFF
2	GER 996	Müller Thomas Wieser Markus Auracher Thomeas	NRV NRV NRV
3	GER 962	Semmerow Ortwin Butzmann Frank Twekelmeyer Peter	VSaW VSaW VSaW

HARBECK[®] Regatta-Tracker

auch für den

»DRACHEN«

– Anhängerbau in Perfektion –
seit 40 Jahren

Unsere Regatta-Tracker werden
seit Jahren für jede Bootstypen speziell gefertigt,
damit Ihr Boot »gut liegt«.

Interessiert?

Dann besuchen Sie uns oder nehmen Sie
Kontakt mit uns auf.



HARBECK[®]
Bootsanhänger

Hermann Harbeck · Fahrzeugbau GmbH
Gewerbestr. 7 · D-83329 Waging am See
Tel.: +49(0)8681/409-0 · Fax: +49(0)8681/409-209
Internet: <http://www.harbeck.de>
E-Mail: info@harbeck.de

Das Presseecho (Fortsetzung von Seite 10)

Diese beiden Meisterschaften mit zwei Wochen Segeln vom Feinsten unter fast karibischen Bedingungen, gepaart mit anspruchsvollen und vielseitigen Veranstaltungen, tadellos organisiert von Birgit Stamp-Oehme, Dr. C.-D. Stolze und Peer Axel Rahn mit all ihren Helfern zu Lande und zu Wasser waren sicherlich das Highlight in der Segelsaison 2004 in Deutschland. Dies fand auch in der örtlichen Presse sein Everdientes Echo. Hier einige Ausschnitte aus den „Lübecker Nachrichten“:

Presseberichte in Kopie

LN 10.8.04
 Neben in Travemünde sicherte sich derweil Thomas Müller mit den Starboot-Profis Marc Pickel/Ingo Borkowski die Norddeutsche Meisterschaft der Drachen. Beim „Warm up“ für die heute beginnende IDM (Start: 13 Uhr) verwies der Hamburger mit der Idealnote 5,0 (fünf Siege in sechs Wettfahrten) den Ex-Olympioniken Uli Libor mit seiner Crew auf Platz zwei. rln



Steigt vor Travemünde vom Starboot in den Drachen um: Marc Pickel (hinten). Foto: DPA

LN 7.8.04

LÜBECK – Traumstart in die Norddeutschen Meisterschaften der Drachen vor Travemünde. Beim „Warm up“ für die am Dienstag beginnenden deutschen Titelkämpfe (IDM) segelte in den ersten beiden Wettfahrten die Crew des Hamburgers Thomas Müller der Konkurrenz davon. Nicht unerwartet: Denn Müller heuerte – nicht unüblich bei den betuchten Drachen – mit Marc Pickel und Ingo Borkowski, die in der Olympia-Ausscheidung knapp gescheiterten Starboot-Profis an. „Wir hatten ideale Bedingungen, wie vor Mallorca, bei guten vier Windstärken“, berichtete Pickel. Für den gelernten Bootsbauer ist die Drachen-Regatta ein willkommenes Intermezzo, das morgen schon wieder beendet ist. Zeit für die IDM hat er nicht.

Zurück blieben erschöpft, aber glücklich über die gelungene Durchführung der NDM und IDM 2004 die Organisatoren und Helferinnen und Helfer, die bis zuletzt für alle Wehwehchen und Sorgen der Teilnehmer ein offenes Ohr und meist hilfreiche Lösungen hatten. Ihnen Allen möchte ich im Namen der Segler zu der außerordentlich gelungenen Durchführung dieser Großveranstaltung gratulieren und unseren ganz besonderen Dank für ihre vorbildliche Leistung aussprechen. Ich bin sicher, dass die Teilnehmer dieser IDM die außergewöhnlich schönen Segeltage auf der Ostsee, sowie die über-

Drachen-Start bei Karibik-Bedingungen

TRAVEMÜNDE – Am ersten Wettfahrtstag der Internationalen Deutschen Meisterschaften der Drachen freute sich Organisator Claus-Dieter Stolze „über Karibik-Bedingungen auf der Ostsee“. Bei Windstärken um fünf legte die Münchner Crew von Marcus Brennecke, Vincent Hoesch und Florian Fendl einen Traumstart hin, gewann beide Wettfahrten und führt mit der Idealpunktzahl 2,0. Mit einem zweiten und fünften Platz und insgesamt 7,0 Punkten folgt Harm Müller-Spreer (Norddeutscher Regatta-Verein Hamburg). Der frühere Olympia-Zweite Uli Libor, inzwischen mit Schweizer Pass, segelte auf Rang fünf (10,0). Heute werden auf Bahn Delta vor Brodten-Ost ab 12 Uhr zwei Wettfahrten gesegelt.

Segeln Internationale Deutsche Meisterschaft der Drachen, Travemünde: Heute, 12.00: Start letzte Wettfahrt; ca., 17.00: Siegerehrung.

LN 11.8.04



Geschäftstüchtiger Golfer und passionierter Drachen-Segler: Uli Libor. Foto: IMAGO

LN 10.8.04

Norddeutsche Meisterschaften, Drachen in Travemünde: 1. Thomas Müller (Hamburg), Marc Pickel, Ingo Borkowski 5 Punkte; 2. Uli Libor (Wiesbaden), Bernd Faber, Jan Schoepe 16; 3. Max Glas, Max Oertel, Simon Ramsdatter 21; 4. Christopher Opiełok, Björn Österreich, Jürgen Flemming 24; 5. Andreas Haubold, Martina Klemmt, Peter Kutzlep 31; 6. Dr. Dietrich Mankowski, Tobias Aulich, Henning Sohn 31.

aus gelungenen Feste noch sehr lange in bester Erinnerung haben werden.

Im Namen des Deutschen Drachengeschwaders möchte ich mich auch beim NRV, sowie den Sponsoren ganz herzlich bedanken für ihren enormen Einsatz, ohne den eine Durchführung der Meisterschaften in diesem eindrucksvollen Rahmen nicht möglich gewesen wäre.

Dr. H.-P. Müller

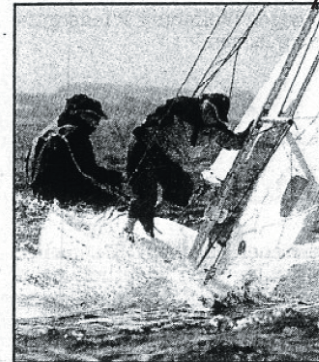
Brennecke auf Kurs

LN 12.8.04

LÜBECK – Bei der Internationalen Deutschen Meisterschaft (IDM) der Drachen liegt die Crew des Münchners Marcus Brennecke vor Travemünde weiter auf Kurs Titelverteidigung. Nach zwei ersten Plätzen in den ersten beiden Wettfahrten wurde der 43 Jahre alte Unternehmer mit Vincent Hoesch (47), ehemaliger Starbootweltmeister mit Alexander Hagen, und Florian Fendt (28) gestern auf den Ränge eins und vier notiert (sieben Punkte).

„Wir hatten im vierten Rennen am Start nicht die richtige Geschwindigkeit, mussten dann an der Luvtonne noch einem Boot ausweichen, um nicht zu kollidieren und sind so auf die falsche Seite gefahren“, erklärte Brennecke, der mit seiner Crew zuvor die Warnemünder Woche gewonnen hatte. Brennecke ist zufrieden, „aber noch ist der Erfolg nicht perfekt, die Konkurrenz ist stark.“

Die Gunst der Stunde nutzte der frischgebackene Norddeutsche Meister Thomas Müller. Der Hamburger Kaufmann und Goldcup Sieger des Jahres 2002, der für die IDM Markus Wieser (einer der besten deutschen Match-Racer, wird mit



Bei östlichen Winden hatten die Drachen gestern beste Bedingungen. Foto: BERGMANN

dem italienischen America's-Cup-Syndikat in Verbindung gebracht) und Thomas Auracher (Olympia 2000 Vorschafter im Starboot von Marc Pickel) ins Boot holte, segelte bei erneut traumhaften Bedingungen auf Rang zwei vor (14 Punkte). Dritte ist die Crew des Berliners Dirk David (17).

Heute steht die fünfte Wettfahrt an (ab 12 Uhr). In Neustadt beginnt zwei Stunden später der Internationale Bavaria Cup der „Rolex Baltic Week“ mit zwei Kurzwettfahrten. jek

LN 7.3.04

Libor holt IOC-Chef Rogge ins Boot

Von Travemünde nach St. Tropez: Drachen-Segler feiern 75. Geburtstag

LÜBECK – Segeln, Regatten oder gar die Internationalen Deutschen Drachen-Meisterschaften (IDM) vor Travemünde – davon war Ulli Libor (64) vor kurzem so weit entfernt, wie die deutschen 100-m-Sprinter von Gold in Athen.

Der Olympiazweite von 1968 und -Dritte von 72 im Flying Dutchman hatte nach acht Jahren als Vizepräsident des Deutschen Seglerverbandes das Metier gewechselt, 1989 beim Deutschen Golfverband als Geschäftsführer angeheuert. „Zeit fürs Segeln blieb da nicht.“ Der akribische Segler und ehemalige Bootsverkäufer wurde zum konsequenten Golfer, der Hamburger zum Wiesbadener. Über

das Handicap 23 ist er zwar nicht hinausgekommen, dafür wuchs unter seiner Regie der Verband von 225 auf 690 Golfclubs und 125 000 auf 480 000 Mitglieder.

Vor vier Jahren fand er aber zurück zu seiner Passion. Bernd Faber überredete ihn. Mit im Überstand er im August '79 beim Admirals-Cup den todbringenden Sturm, als die See 19 Leben holte. Das verbindet. Dank Faber hat Libor das Segelfieber wieder gepackt, „gut zehn Regatten sind es jetzt im Jahr schon wieder“. Am Drachen, der von 1948 bis 72 olympisch war, liebt er, „dass auch ältere Segler mit Erfahrung eine Siegchance haben“. So wie gestern vor Trave-

münde, wo er bei der fünften Wettfahrt mit einem fünften Platz auf Gesamtrang acht versegelte. Weiter auf Kurs Titelverteidigung liegt Marcus Brennecke (München) mit seiner Profi-Crew. Libor: „Die Konkurrenz ist bretterhart.“ Das Regattaboot für gehobene Kreise gilt als Tummelplatz für Champions, wie den America's-Cup-Gewinner Russel Coutts. Und: In kaum einem Boot findet man so viele blaublütige Segler. Norwegens Monarch König Olaf V., Konstantin von Griechenland (1960 Olympiasieger) oder Juan Carlos von Spanien – alle sind im Oktober vor St. Tropez dabei, wenn die „Königsklasse“ den 75. Geburtstag feiert. 274

Schiffe sind zur größten Kielbootregatta der Welt zugelassen, 30 stehen auf der Warteliste. In Libors Boot – Eigner ist der Wahl-Schweizer Harro Knittka – steigt kein Geringerer als IOC-Präsident Jaques Rogge. Libor: „Das wird genial.“

Auch auf seine Rückkehr in die Lübecker Bucht im kommenden Jahr freut er sich – vor Neustadt steigt die Drachen-WM. Auch Travemünde hat es ihm angetan. „Es gibt nur am Starnberger See ein vergleichbar schönes Ambiente.“ Die Drachen wollen 2005 ein deutsches Revier in ihre Grand-Prix-Serie aufnehmen. Libor: „Das würde hier gut her passen.“ Einen Fürsprecher hat Travemünde schon. jek



a | 03.6 75 Jahre Drachen, das grosse Fest in St. Tropez

Zum 75. Jubiläum der Drachenklasse gab es am 14. Oktober 2004 vor Saint-Tropez die größte Regatta, die jemals in einer Kielboot-Einheitsklasse stattgefunden hat. 269 Yachten aus 30 Nationen und viel Prominenz aus aller Welt waren gekommen um das Jubiläum gemeinsam gebührend zu würdigen.

Die folgenden Beiträge sollen allen, die nicht dabei sein konnten, ein wenig Begeisterung und Euphorie vermitteln, die dieses Ereignis hervorzurufen im Stande war.

Wenn man von einem solche Ereignis berichten soll, dann stellt man fest, dass es sehr viele interessante Facetten hat. Jede einzelne davon könnte einen Bericht füllen.

Nehmen wir doch mal einige heraus
Wer startete wann die Initiative?
Wer übernahm die Aufgabe der Organisation?
Wer half dabei?
Wie entstand das Logo?
Wie konnten die Sponsoren gefunden und überzeugt werden?
Wie konnten die Verantwortlichen von St. Tropez gewonnen werden?
Was ist mit den Medien?
Können die „Royals“ davon begeistert werden und werden sie kommen?
Was würde das alles kosten und wie kann es finanziert werden?

Diese Liste ist sicher noch nicht vollständig. Sie macht aber sicher jedem klar, was es bedeutet so etwas anzugehen. Und neben vielen, vielen hilfreichen Geistern seien hier nur Chris Dicker, als Boss des Organisationskomitees, und seine Familie genannt. Ich kenne Chris, seine Frau Gail und die „Kinder“ Selina und Mark sehr gut. Chris war Hon. Secretary der IDA als ich Chairman war. Wir haben engstens zusammengearbeitet und gemeinsam viele Weichen für die Drachenklasse gestellt. Das war nicht immer einfach, aber auf Chris war stets verlass – eine enge Freundschaft entstand und dauert bis heute an.

Wie mir aus London berichtet wurde, hat man Chris, neben den amtierenden Vicepresidents der IDA Prince Hendrik und Borge Boessen zum dritten Vicepresident ernannt. Herzlichen Glückwunsch lieber Chris!! Da bleibt uns allen nur übrig unser bestes Englisch hervorzukramen und : „Well done“ zu sagen.

Genau das hättest Du auch gesagt, mein Freund! Nach dieser wirklich notwendigen Heraushebung des Vaters dieser Veranstaltung und seiner tollen Familie, möchte ich in meinem Bericht nicht weiter mit Aufzählungen von Namen, Teilnehmern, Events und Ergebnissen fortfahren.



Namen, Zahlen, Fakten entnehmen Sie bitte aus dem Internet unter www.intgragon.org 75th anniversary... und tolle Photos gibt es vom offiziellen Photographen des Events J. Vapillon unter www.vapillon.com.

Ich möchte versuchen, Ihnen den „Geist“ der Veranstaltung etwas näher zu bringen.

Man fährt im Oktober nach St. Tropez in der Hoffnung, daß man noch einige schöne warme Herbsttage erlebt. Und dann sollen es 260 Drachen werden! Das Galadiner am Donnerstag ist mit 1.400 Peronen seit Monaten ausverkauft....! Was kommt da auf einen zu?

Wir, einige Drachensegler aus Bayern, wollten mittendrin sein. Deshalb hatten wir uns bei Moorings in Nizza eine 494 gechartert und für diese als „official support boat“ auch einen Liegeplatz im Hafen reserviert bekommen. Dass dieser Liegeplatz nur 30 m vom Geschehen entfernt sein würde hatten wir uns nicht zu träumen gewagt: Volltreffer!

„Okay Norbert, kannst Du morgen Zielboot machen – es kommen 4 Leute von der Wettfahrtsleitung an Bord?“ – „Natürlich, aber unsere Ankerkette gibt das nicht her.“ – „Wir bringen eine zusätzliche Leine mit.“ - So dienten wir uns also langsam hoch, vom „second finish-line boat“ zum „first finish-line boat (mit blauer Zielflagge!) und zum „starting-line limit-boat. Die Offiziellen des Race Committees bei uns an Bord waren längst Freunde geworden und wir hielten uns bei Fragen nach der Qualität von Entscheidungen des Wettfahrleiters zurück mit dem Statement: „No comment from the German side“. Das wurde uns sehr positiv angerechnet und wurde mit der Zeit zum geflügelten Wort. Alle anderen Gäste bei uns an Bord, wie zum Beispiel zwei Schweden, Robert und Lars, die als „professionelle“ Wettfahrtsleiter in ganz Schweden agieren schlossen sich an: „No comment from the Swedish side“.



Man hätte schon einige Kommentare abgeben können, aber waren die Wettfahrten wirklich so wichtig? Hatte tatsächlich jemand geglaubt man könne mit 115 bis (einmal) 260 Drachen in einem Start ganz ernsthafte Wettfahrten durchführen!? Wichtiger als das Segeln waren andere Dinge. Wir wollten uns doch treffen und gemeinsam unser schönes Boot samt seinem interessanten Umfeld hoch leben lassen! Im Vordergrund stand zusammen zu kommen, alte Freunde wieder zu sehen, neue Freunde zu gewinnen und sich in dieser familiären At-

mosphäre an unserer einmaligen Klasse zu erfreuen. Es wirft ein bezeichnendes Bild auf die Drachenklasse, dass viele Bewohner und Geschäftsleute von St. Tropez gefragt haben, ob die Drachen jetzt jedes Jahr kämen. Warum? Ja das seien so angenehm normale Leute!

Danke St. Tropez für die Gastfreundschaft.
Wir kommen gerne wieder, aber nicht jedes Jahr.

All das wurde bei den verschiedensten Gelegenheiten regelrecht zelebriert:

Beim entspannten Einkranchen und Liegeplatzfinden im „vieux“ und im „nouveaux“ port	=> dragonlike!
Beim gekonnten und mehr als friedlichen, trotzdem zügigen Auslaufen von 260 Drachen aus einem kleinen Hafen	=> dragonlike!
Bei der relaxten Akzeptanz des Nichtauslaufens wegen Starkwind am Dienstag und der Abfederung des Gewitters und Regens am Donnerstag	=> dragonlike!
Beim täglichen Treff an der quadratischen Bar zu Kaffee und Croissants, zu Wein und Baguette, zu (Frei-)Bier und Plaudereien	=> dragonlike!
Beim selbstverständlichen Umgang miteinander, mit den Prominenten, den Sponsoren, den Medien und den Einwohnern von St. Tropez	=> dragonlike!
Bei den täglichen Preisverteilungen unter reger Beteiligung	=> dragonlike!
Beim großen Galadinner am Donnerstag im festlich geschmückten Zelt, an herrlich gedeckten Tischen zu einemspritzigen Champagner Aperitif, vor einem gekonnten Menü, zu dem bemerkenswerter Weise ein sehr eleganten Rotwein aus dem Weingut des Prinzen Hendrik serviert wurde. An diesem Abend bewegten sich die vielen Royals einfach so unter uns. Von „security“ war wenig bis nichts zu sehen und man hatte wirklich den Eindruck, sie genießen es einfach nur dazu zu gehören	=> they like the dragon
Bei der stimmungsvollen Preisverteilung am Samstag, bei der sich König Konstantin bei allen entschuldigte, die er vielleicht etwas zu knapp auf Steuerbordbug passiert hatte und wo er, an die gewandt, die bei verschiedensten Gelegenheiten versucht hatten den Sponsor zu versenken, mahnte dies solle unterbleiben – dieser würde noch gebraucht. Beeindruckend waren auch Charme und Grazie seiner Frau Anne-Marie, die in einer unnachahmlich freundlich - herzlichen Art die Preise überreichte	=> queenslike!
Selbst beim Auskranchen der unzähligen Drachen blieb alles ruhig, auch wenn es hier schon einige Wartezeiten zu erdulden gab	=> dragonlike!

Eine kleine Bemerkung aus deutscher Sicht sei abschließend erlaubt.

Die Drachenklasse lebt international wie nie zuvor. 32 Nationen segelten in St. Tropez! Das war nicht immer so! Wir sollten nicht vergessen und stolz darauf sein, dass es die deutsche Flotte, zusammen mit den Schweizern war, die dem Drachen in den heiklen Jahren nach dem „Olympia-Rauswurf“ 1972 die Stange gehalten und damit sein Überleben gesichert haben. Damals sind alle „Staats-Sport-Länder“ ausgestiegen. In Skandinavien, Holland, Frankreich, England und Irland gab es wenig Aktivität und keinen Zuwachs. Australien, USA und Kanada darbtten dahin. In Italien, Spanien, Griechenland und

Portugal war gar nichts! Von 1975 bis in die 90ziger Jahre des letzten Jahrhunderts haben unsere Segler die internationalen Regatten und Meisterschaften befruchtet, dominiert und noch immer mischen sie kräftig mit! Die klare und zielorientierte Linie des Deutschen Drachengeschwaders hat auch international überzeugt und viele Nachahmer gefunden.

Darüber freut sich ganz persönlich

Euer Ehrenkommodore

Norbert Geissler

a | 03.7 260 Drachen auf einer Startlinie in St. Tropez



Foto: Jacques Vapillon

Was haben Roussel Coutts, Max Droege, Joh von Eicken und Petra Kadelbach gemeinsam? Sie nahmen an der unglaublichen Drachen-Jubiläumsregatta teil und wurden nicht disqualifiziert. Was haben Ulli Libor, Philip Dohse, König Constantin, Jacques Rogge und Kronprinz Frederik gemeinsam? Sie nahmen an der unglaublichen Drachen-Jubiläumsregatta teil und wurden disqualifiziert.

Stellen Sie sich mal eine Startlinie vor, die bei Bobby Reich anfängt und – nach einer entsprechenden Vergrößerung der Alster – irgendwo bei der Ost-West-Strasse endet. In der Mitte liegt eine mittlere Segelyacht als Startschiff mit hübschen, aber sehr kleinen Flaggen, an den äußeren Begrenzungen kleine Segelyachten mit noch kleineren orangenen Flaggen. 260 Drachen suchen nach einem Startfenster, zahlreiche Motor- und Segelyachten als Zuschauer irgendwo dazwischen, mehrere Hubschrauber in der Luft, kräftiger Schwell vom gestrigen Starkwind, drei Gesamttrücker bereits erfolgt.

Das war die Situation, die darüber entschied, ob ein Drachensegler Mitglied im nunmehr exklusivsten Club der Welt werden konnte, den 69 wegen Frühstart bei Black Jack Disqualifizierten der Jubiregatta von Saint-Tropez.

Für alle Zuschauer und Teilnehmer war dies ein herrlicher und unwiederholbarer Anblick, die ganze Bucht von Saint-Tropez von einem Ufer zum anderen ausgefüllt zu sehen mit

einem Drachen-Regattafeld, das aber eher ein Fun-Race segelte. Der ernsthaftere Teil dieser wunderschönen Regattawoche war eine sauber abgewickelte Qualifikation über 4 Tage, in deren Topgruppe (gold fleet) sich schließlich 74 Drachen aus 15 Nationen wiederfanden, darunter 11 Deutsche, darunter 4 NRVer. Unser Hans-Werner Zachariassen wurde mit Platz 6 bester deutscher Teilnehmer, gefolgt von Tommy Müller an 9. Stelle, sowie Uwe Lätzch und Dirk Schröder auf Platz 15. und 16.

Unter den Gesamtsiegern belegte Christopher Opielok den 2. Platz noch vor Russell Coutts auf Platz 9 und Tommy Müller auf Platz 16.

Wetere Platzierungen unserer Clubmitglieder fanden noch Beachtung:

Ladies: Siegerin Kristin Schröder, 3. Kathia Zachariassen, 10. Nicola Dohse

Over 65: 5. Dr. Uwe Plath, 7. Rainer Blohm

Und last not least unter den Champions belegte Tommy Müller Platz 7. und Hajo Fritze Platz 31.

Hut ab vor der organisatorischen Leistung!

Präsident André Beaufils (Société Nautique de Saint-Tropez) und Chris Dicker (International Dragon Association) haben es geschafft, 260 Drachen zügig ins und aus dem Wasser zu kra-



Foto : Jacques Vapillon

nen, ausreichend Liegeplätze im Hafen und Parkplätze an Land freizuräumen sowie ein stilvolles Festessen für 1.200 Personen zu bieten. Sie wurden kräftig unterstützt vom Hauptsponsor dieser Jubiläumswoche, unserem Mitglied Harro Kniffka und seiner Firma Hanseatic Lloyd.

Für die Hamburger Drachensegler und ihren nicht unbeträchtlichen Anhang gab es eine ganz besondere Party: Hoch in den Bergen über Sainte-Maxime hatte unser Mitglied Renate Talmon, geb. Haltermann in ihr wunderschönes Haus zum Empfang geladen.

Es ist bewundernswert,

wie es ein kleiner Ort mit 6.000 Einwohnern und 1.700 Hotelbetten schafft, solche Großveranstaltungen wie Les Voiles (frühere Nioulargue) und jetzt das Drachenjubiläum auf erstklassigem Niveau durchzuziehen. Saint-Tropez ist wirklich eine Reise wert, gerade auch in der herbstlichen Nachsaison. Gepflegte, kleine, nicht überbeuerte Hotels, keine Hochhäuser, gute Läden und Restaurants, hübsche Ausflüge in die Bergdörfer Ramatuelle und Gassin im Hinterland und zweimal wöchentlich ein zauberhafter und fundreicher Wochenmarkt auf dem Place de Lices.

Ralph Droege



Foto: Heinrich Hecht

Unwiederbringliche Erlebnisse
hatten auch Uli Libor,
Jacques Rogge und Harro Kniffka



Foto: Heinrich Hecht

Jacques Rogge

a | 03.8 St. Tropez - Tagebuch

freitag 04-10-01 16:00

nach dem letzten race der regates royales haben wir verladen und sind in richtung saint tropez gefahren. nach einer stunde haben wir die marine de cogolin erreicht, wo wir bereits von der capitainerie und einem dutzend drachen erwartet wurden. es war schon dunkel, was uns jedoch nicht gehindert hat aufzuriggen und die vollpersenning überzuziehen. gegen 20.30 uhr waren wir fertig und sind zum dinner mit einem bärenhunger in eine hafenkneipe in st trop eingefallen.

freitag 04-10-08 16:30

anruf von der capitainerie in cogolin: you're crane-slot tomorrow is at 10:00 - 10:20. ich bin noch im allgäu. gott sei dank sind thomas und michael schon vorort in ste maxime.

samstag 04-10-09 10:30

das kranen hat perfekt und pünktlich funktioniert. uns wurde ein liegeplatz in cogolin zugewiesen. der alte hafen von st trop ist noch von den teilnehmern der voiles de st. tropez mit ihren traumhaften oldtimern belegt. thomas und michael gehen einen langen schlag trainieren um sich mit boogaloo vertraut zu machen.

sonntag 04-10-10 10:00

strahlend blauer himmel, 25 grad, 2-3 beaufort erste drachen in der bucht! wir nehmen zunächst dorothes mobo um die lage im hafen zu sondieren. große betriebsamkeit. die ersten 10 schiffe segeln von cogolin nach st trop - kleines warmup-

race - wir begleiten die kameraden. bereits hier ist die internationalität der veranstaltung deutlich zu spüren. auf der mole stehen drachen, soweit das auge reicht. es wird mit unwahrscheinlichem tempo aufgeriggt, getrailert, gekrant und verholt. die ersten drachen legen im alten hafen von st tropez zwischen velsheda und moonbeam an. die boje der mooring liegt soweit in der mitte des hafenbeckens, das selbst die 30m ankerleine verlängert werden muß. riesiges hallo im race-village. die einschreibung geschieht in 5-15 sprachen mithilfe einer beflissenen crew mehrsprachiger damen - perfekte organisation. wir holen unsere unterlagen ab und fahren mit dem mobo zurück um den drachen aus cogolin zu überführen. eine schar von gummibären rangiert die drachen zu den moorings.



montag 04-10-11 10:00

strahlend blauer himmel, 25 grad, null wind, ein einzelner drachen dümpelt aus dem hafen. wir fahren rüber und machen uns klar. es ist überwältigend, über 260 drachen auslaufen zu sehen. aus der ferne betrachtet treibt ein riesiger weißer fleck, wie eine verschneite insel aus dem hafen. die dichte und anzahl der segel erinnert mich an die optis zu ostern am gardasee. die jungs auf der velsheda und den wallys auf reede scheinen diesen eindruck zu teilen. wir wurden in vier gruppen gelost. die gelben segeln mit den blauen im ersten start, die pinken mit den grünen im zweiten. die oldies segeln außer konkurrenz in ihrer eigenen classic-wertung.

der wind legt leicht zu und so können

wir gegen 13:30 die erste wettfahrt starten. es wird sehr fair und rücksichtsvoll gesegelt. die anzahl der kollisionen und beschädigungen ist verblüffend gering.

dienstag 04-10-12 10:00

leichte bewölkung, etwas kühler und WIND! zwar nur 2-3 beaufort, aber immerhin. wir hoffen heute zwei wettfahrten zu segeln, aber die wettfahrtleitung läßt sich viel zeit und legt eine lange vollwettfahrt aus. auch heute wird aus unserer sicht wieder sehr korrekt und rücksichtsvoll gesegelt, wengleich an den tonnen die lautstärke erheblich zugenommen hat und der ein oder andere crash nicht ausblieb. ulli libor hat's besonders hart erwischt. ein unglücksrabe hat ihn komplett übersehen und ist mitschiffs bis über den großbaum gefahren. der mast war hin. dennoch kommen wir alle sehr glücklich in den hafen zurück. es waren schierige bedingungen, aber die cracks haben die situation mit bravour gemeistert.

abends folgen wir der einladung von rene haltermann. die halbe flotte ist anwesend und feiert in ihrem garten ein rauschendes fest – vielen dank. im race-village findet eine heiße danceparty mit einer sensationellen band statt. zur krönung strippen zwei irische vorschoter auf you can leave you're hat on. der saal tobt.

mittwoch 04-10-13 10:00

dicke wolken, starker wind, 16 grad. ich telefoniere mit bernd: heute kein race.

schade eigentlich. wir entscheiden uns trotzdem segeln zu gehen. ideale trainingsbedingungen. kaum um den leuchtturm gefahren, ergreift uns der ostwind und reißt boogaloo durch die welle. wolff rappel hatte auf timeless einen logenplatz um über die mole zu schauen. zehn minuten später war er auch draußen. wir sind gegen die anwachsende welle richtung ste maxime gekreuzt und haben gejauchzt vor freude. kurze zeit später sehen wir dieter schön auslaufen, gefolgt von ulli libors SUI 288. gesteuert von poul richard, wie sich später herausstellen sollte. wir haben sofort umgedreht und sind den dreien entgegen gefahren. wir haben uns in lee davor gelegt und im



Foto: Heinrich Hecht



..eindrucksvollste Ausblicke und



atemberaubende Surfs...

vierer-pack aufgekreuzt. die welle hat sich inzwischen auf 3 bis 4 meter aufgebaut. die drachen waren in ihrem element. glücklich zurück im hafen

erwartet uns norbert geissler mit dem kommentar einer von den vieren kam ohne spi zurück. wozu auch, wir waren ohne spi genauso schnell wie die anderen mit. du bringst den drachen einfach nicht zum gleiten.

donnerstag 04-10-14 10:00

leichte bewölkung, mittlerer wind, angenehme temperatur – perfekt für's pressefoto, denn heute gehen 268 drachen an den jubiläumsstart. die wettfahrtleitung legt eine startlinie aus die

fast von saint tropez nach sainte maxime reicht. hubschrauber mit kameraleuten kreisen über dem feld. die anzahl der besucher-, zuschauer- und begleitboote scheint die enorme teilnehmerzahl noch zu übersteigen. die linie hängt durch, das startschiff in der mitte der linie liegt mindestens 30 meter zu weit zurück, lee ist massiv bevorzugt > alle nach lee. die gierigen lösen einen allgemeinen frühstart aus. die masse des feldes ist mindestens eine minute zu früh dran. wir sind absolutes lee-schiff und natürlich zwangsläufig auch zu früh, um nicht überfahren zu werden – schönes foto. beim zweiten versuch wird noch früher angezogen. ein teil des feldes ist schon 3 minuten vor dem schuß über der linie. beim dritten versuch, nach korrektur der linie dasselbe spiel. die nervosität nimmt zu, sowohl bei den startern, als auch bei der wettfahrtleitung. es scheint unmöglich zu sein, dieses feld von 268 drachen pünktlich auf den kurs zu schicken. die vorbereitungen zum vierten start dauern lange an. endlich schuß: ap weg, schuß: D hoch nach weiteren 6 minuten nervösem auf und ab durch einen unglaublichen traffic, schuß: black – da wollen wir mal sehen wie das wohl wird. wir parkendirekt neben dem startschiff und



Foto: Heinrich Hecht

sehen uns das Gerangel an. offensichtlich haben es die meisten nicht mehr ganz so eilig. aber in der letzten Minute wird angezogen. wer will schon in der dritten Reihe parken. Ulli Libor hat wieder Pech. er wird erst am Heck gerammt und in den Wind gedreht. anschließend fahren gleich drei weitere Schiffe in die Breitseite. ansonsten verläuft die Wettfahrt sehr gesittet. die Leistungsdichte ist enorm. wir fragen uns, wie die Wettfahrtleitung die Zieleinläufe dokumentiert. es kommen Pakete von drei bis fünf Schiffen gleichzeitig an. am Abend erfahren wir die Lösung. 118 BFD's erhalten die Platzierung 138. der Rest ist ausgefallen oder vor dem vierten Start in den Hafen gefahren.

es ist der große Festabend. klassische Musik von Flügel und Violine, elegante Outfits. mein Vorschoter schnackt mit Princess Anne. King Kon hält eine hinreißende Rede und verhilft uns allen unsere BFD's mit Humor zu tragen. zu später Stunde wird noch im Papagayo abgetanzt.

freitag 04-10-15 12:00

dicke Regenwolken hängen tief über der Bucht. zwei bis drei Beaufort. der Mistral hat enorm abgekühlt. heute finden die Special Races statt. zuerst die Champions, dann die Ladies. der dritte Start gehört dem Crew-Race. ich hatte Thomas als Steuermann gemeldet, der jedoch am Vorabend überraschend abreisen mußte. wir sind die Startkreuz mitgesegelt. es hat in Strömen geregnet. aus Versehen sind wir dann mit dem Ladies-Race durch Ziel gefahren. auf direktem Weg weiter nach Cogolin. wir haben uns entschieden auszukranen, für die Finals morgen ist deutlich mehr Wind angesagt und das trauen wir uns zu zweit nicht zu. abends die Siegerehrung der Special Races. viele Preise, viele glückliche Gesichter, aber auch Wehmut: sollen die Finals in Gold, Silver und Bronze-Fleet auf der Basis von nur zwei von sechs angesetzten Ausscheidungsrennen gesegelt werden? niemand ist mit seinen bisherigen Ergebnissen so richtig zufrieden. was soll's, die Wettfahrtleitung bleibt beim ausgeschriebenen Programm.

samstag 04-10-16 11:00

mistral. blauer Himmel, guter Wind, kühl. ich habe Boogaloo bei Michael hinterm Haus geparkt und mein ganzes Equipment auf der Terrasse ausgebreitet um aufzuräumen und einzupacken. der Blick auf die Bucht ist fantastisch. die Flotte reiht sich an der Startlinie auf. Vorbereitungs-Signal für die Goldfleet. ich eile, die Videokamera zu holen. habe leider kein Stativ. eine

Leiter, eine Weinkiste, ein Bestseller und einige Euros erlauben mir die Kamera im richtigen Winkel zu justieren. Startschuß der Goldfleet. das Feld segelt nach Westen, erreicht die Luvtonne und zieht nach der Abweiser-Tonne die Spis. schönes Bild. Zwischenzeitlich läuft der Countdown für die Silverfleet. schade da sollten wir eigentlich mitfahren. Startschuß der Silverfleet. die Goldfleet schiebt sich unter Spinaker durch die aufkreuzende Silverfleet und steuert das etwas südlich vom Start ausgelegte Gate an. die Bronze-Fleet bereitet sich vor. inzwischen ist die Goldfleet auf der zweiten Kreuz zur Gelben Tonne, südlich vom Abweiser der ersten Kreuz. die Silverfleet hat die Luvtonne erreicht, segelt um den Abweiser und zieht die Spis. die Bronze-Fleet startet. wieder dasselbe Bild. die Spis der Silverfleet schieben sich durch die aufkreuzende Bronze-Fleet, südlich davon die Goldfleet unter Spi zum zweiten Leegate. während die Silverfleet ihre zweite Kreuz absolviert und ihr dabei die Bronze-Fleet unter Spi entgegen kommt, kreuzt die Goldfleet ins Ziel und die Classic-Fleet startet. leider ist meine Videocassette jetzt voll und wir haben einen Tisch im Club 55 zum Dejeuner reserviert. als wir am Nachmittag vom Lunch zurück in den Hafen kommen, stehen fast alle Drachen auf ihren Trailern. mit vier Kränen und einer Flotte von X5, die die Trailer rangieren, wurden 250 Schiffe in ca. drei Stunden ausgekranzt. und wieder dieser Anblick. ich habe noch nie so viele Drachen auf Trailern stehen sehen. hätte man sie konsequent hinter einander geparkt wäre die Reihe über zweieinhalb Kilometer lang geworden. wir sitzen abends am Kamin und essen mit Michael und Dorothee unsere Abschieds-Spaghetti, im Fernsehen läuft das Video von den Final-Races – faszinierend.

sonntag 04-10-17 07:00

mistral. dunkel. eiskalt. abfahrt nach Cannes. Boogaloo darf an der Côte d'Azur überwintern. die Regattasaison 2005 wollen wir mit dem Prima-Cup im Februar in Monte Carlo beginnen. ein herrlicher Sport mit wunderschönen Booten und unglaublich vielen netten Leuten.

Marcus Bermayer

Always on top



REIGNING WORLDCHAMPION

www.fritz-segel.de

FRITZ-SAILS WERE DOMINATING THE 2004 SEASON, IN BOTH, OFF- AND INSHORE RACES.

German Ranking 2004	1.2.3.4.5	German Nationals, Travemünde	1.2.3.5.
Europeans, Tallinn	1.3.4.	North German Ch'ship, Travemünde	1.
Warnemuender Week	1.3.5.	Princesa Sophia, Palma	1.2.3.
Trophee Banque Federale, Douarnenez	1.2.4.	Silverdragon; Lake of Chiemsee	1.
Grand Prix, Douarnenez	2.3.	Danish Nationals, Sonderborg	2.
Kiel Week, Kieler Foerde	2.	Prince Franz, Lake of Starnberg	1.
Goldcup, Falmouth	3.4.5.	Regattes Royal Cannes	1.

a|04 Vermischtes

a|04.1 2004 begann mit einer guten Nachricht für die Drachensegler

Die Traditionswerft Boerresen in Dänemark ist wieder aktiv! Das teilte Ole Boerresen uns in einem langen Telefonat nach Weihnachten mit. „Wir haben ein schwieriges Jahr hinter uns und wir bedauern die Schwierigkeiten, die zwischenzeitlich für unsere Kunden aufgetreten sind, aber der Neuanfang ist jetzt gesichert.“ so Ole Boerresen. Mit voller Kraft wird nun wieder an dem bewährten Programm aus Drachen, Yngling und

Zoom8 gearbeitet. Alle Neuigkeiten finden Sie auf der Boerresen-Homepage . Wir vom deutschen Drachengeschwader freuen uns sehr, dass uns gerade in der aktuellen Diskussion um die Sandwich-Bauweise dieser Traditionsbetrieb weiterhin zur Verfügung steht.

a|04.2 Vorsicht, (Regel-) Falle

„Und weder sollst Du die Wanten spannen noch sie lösen, solange Du am edlen Wettstreit teilnimmst, möge die Versuchung auch noch so locken!“

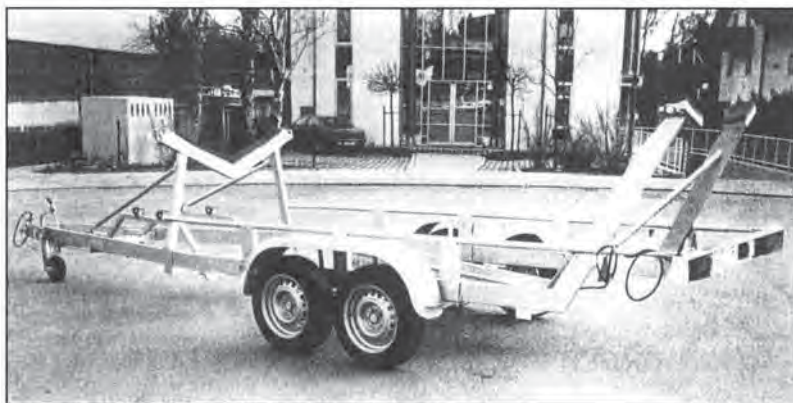
Die Regeln 7.30 und 7.40 unserer Klassenvorschriften verbieten das Verstellen der Wanten während der Wettfahrt (also in der Zeit zwischen dem Vorbereitungssignal und dem Zieldurchgang). Auf der IDA-Jahresversammlung 2004 wurde über einen Antrag diskutiert, um die entsprechenden Passagen so zu ändern, dass manuelles Verstellen der Wanten auch während der Wettfahrt erlaubt worden wäre. Unter den Delegierten fand sich jedoch nicht die erforderliche 2/3-Mehrheit für diese Änderung. Wir weisen aus diesem Anlass alle Segler darauf hin, dass die Regeln 7.30 und 7.40 unverändert in Kraft sind. Das Verändern der Wantenspannung während einer Wettfahrt ist und bleibt verboten!

Ein Verstoß gegen diese Regel führt zur Disqualifikation für die betreffende Wettfahrt. Ein Schiedsgericht käme aller Wahrscheinlichkeit nach außerdem zu dem Ergebnis, dass ein schwerer Verstoß gegen Regel 69 der Wettsegelbestimmungen („Faires Segeln“) vorliegt. Die Strafe hierfür kann eine 2-Jahres-Sperre sein.

Rupert Fischer (Commodore DDG, Vice-Chairman IDA)

Fortsetzung Seite 25

Bootsanhänger von KUFER



- aus Aluminium
- dem Boot angepaßt
- Doppelrahmen
- mit Schwingungsdämpfern
- seitliche Kielführung
- beste Straßenlage
- bekannt gute Qualität
- Kisten und Zubehör
- Mastauflagen
- Kundendienst
- TÜV-Service

KUFER Fahrzeugbau KG

Münchner Straße 35 ♦ 82319 Starnberg ♦ Tel.: 08151/6061 ♦ Fax: 08151/6063



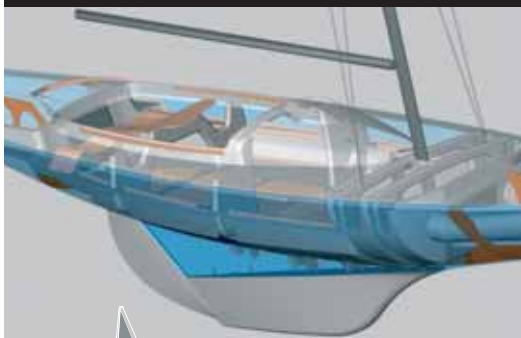
The new generation of classic yachting and high-end technology

- Aktuellste 3D Computer Software für absolute Bootssymmetrie
- Konstruiert nach dem neuesten Stand der CNC-Fräs-Technologie
- Rumpf steifer als Cold Moulded
- Neues Design der Innenschale, optimiert von internationalen Top-Drachenseglern

Royal Denship, einer der weltweit größten Bootsbauer für Custom-Made-Superyachten, steht als treibende Kraft hinter der neuen Linie von BB-Drachen. Mehr als sechs Monate wurden zusammen mit Schiffsarchitekten und Bootsdesignern investiert, um den neuen BB-Drachen zu perfektionieren.

Neueste Standards sind in die Entwicklung dieses klassischen Bootstyps eingegangen.

Entstanden ist ein Drachen mit optimierten Linien, einem tieferen Kielschwerpunkt und einer besseren ergonomischen Bedienung.



Design advisory team: Anders Borresen, Bill Dixon, High Modulus, Jan Pedersen, Lars Hendriksen, Lars Jensen, Markus Wieser, Martin Payne, Mogens Nielsen



Have a look at the new website www.bb-dragon.com

BB Dragon - Royal Denship A/S | Dalgas Avenue 42 | 8000 Aarhus C - Denmark | Tel.: +45 86 11 73 53 | info@bb-dragon.com

NORTH SAILS ONE-DESIGN

Winning strategy



Faster by Design

North Sails ist Ihre Garantie für schnellste Segel. Bei North Sails forschen wir ständig nach Verbesserungen, um jedem Drachensegel den optimalen Schnitt zu geben. Strengste Materialkontrollen und neueste Fertigungstechnologien sichern für jedes Segel den gleichen, hohen Qualitätsstandard. Siege bei den verschiedensten internationalen Top-Events, wie der Kieler Woche, Holländische - und Dänische Meisterschaft sowie den Gold Cup zeigen den Unterschied, den North Sails ausmacht.

Der Erfolg hat Namen: **A-7** allround Großsegel. **HM-8** heavy Großsegel. **LJ-2** leicht/mittel Genua. **MJ-6** allround Genua. **MJ-5-H** schwere Genua. **CD-5** Spinnaker. Für Seen und Flachwasser haben wir 2 spezielle Genuas entwickelt: Für Leichtwind die **LT-4** und als Allround die **HT-4**.

Für weitere Informationen über unsere Drachensegel kontaktieren Sie bitte über www.northsails.de den Händler in Ihrer Nähe

www.northsails.de

a | 04.3 IDA Jahresversammlung: Das Neue in Kürze

Folgende Änderungen / Neuerungen wurden auf der Jahresversammlung der IDA am 30.10.2004 in London beschlossen:

(1) Ab 2005 wird es jedes Jahr eine Europameisterschaft geben (also auch in Jahren, in denen in Europa eine WM stattfindet). Die **EM 2005 wird in La Trinite sur Mer** in der Bretagne ausgetragen werden, Datum ist voraussichtlich der 20. bis 26. Juni 2005. Die EMs bleiben jedoch weiterhin Regattaveranstaltungen, für die die Segler über die jeweilige nationale Vereinigung qualifiziert und gemeldet werden müssen.

(2) Nach ausführlicher Prüfung durch diverse schiffbautechnische Institute und Gutachter wurden zwei Lagen PES-Fleece zu je 180 g/m² als **neues Baumaterial für den Rumpf** zugelassen. Die Prüfung erfolgte auf Antrag von Petticrows, des derzeit größten Bootsbauers für Drachen. Das resultierende Laminat entspricht weitestgehend dem bisherigen Hand-Laminat, es handelt sich **NICHT um eine Sandwich-Bauweise**. Diese Fleece-Lagen dürfen auch nur dann verwendet werden, wenn die Rümpfe im *closed-Moulding Verfahren* (also geschlossen unter Zuhilfenahme von Vacuum) gefertigt werden. Dieses Verfahren

- reduziert die Emission der gesundheitsgefährdenden Styrene
- spart Arbeitszeit und
- ist kostengünstig in der Anschaffung der benötigten Geräte

In Summe wird damit der weitere Bau unserer Drachen in Mitteleuropa ermöglicht und neuen Bootsbauern ggf. eine geringere Einstiegsschwelle geboten. Weitere Details hierzu werden dann auf der Jahreshauptversammlung in Hamburg besprochen, evtl. haben wir die Materialmuster als Anschauungsmaterial zur Verfügung.

(3) **Das Verstellen der Wanten** während einer Wettfahrt **bleibt weiterhin VERBOTEN**.

(4) Die Drachenklasse bleibt ISAF-Werbekategorie „A“. Folgende Erweiterungen sollen auf Wunsch des Veranstalters bewilligt werden können. Werbung auf dem Boot:

- nicht individuell sondern nur für Sponsoren einer Veranstaltung
- auf dem Rumpf in max. 1/3 seiner Länge
- beidseits auf dem Grossbaum
- Flagge im Achterstag
- im Spinnaker

(5) **Chris Dicker** wurde für seine Verdienste um die 75-Jahr-Feier **zum Vice-President der IDA auf Lebenszeit** bestimmt. Damit tritt er neben SKH Prinz Henrik von Dänemark und Borge Boerresen.

Rupert Fischer, 01.11.2004

Vorsicht, (Regel-) Falle

Fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker!

Unabsichtliches Doping hatte für unseren portugiesischen Segelfreund Patrick de Barros zunächst ausgesprochen unangenehme Folgen: Während der portugiesischen Meisterschaft 2003 führte der Sportverband Portugals überraschend und unangemeldet einen Dopingtest durch. Bei de Barros – inzwischen über 60 Jahre alt – wurden dabei verbotene Substanzen gefunden. Nachdem auch die Kontrollprobe positiv war, wurde er für die gesamte Meisterschaft disqualifiziert und außerdem mit einer Wettkampfsperre von 5 Monaten belegt. Er selbst war von seiner Unschuld überzeugt. Eine anschließende Ursachenforschung brachte zu Tage, dass die verbotenen Substanzen in einem Mittel zur Senkung des Blutdrucks enthalten waren, die de Barros aufgrund ärztlicher Anordnung regelmäßig und dringend nehmen musste.

In einem aufwändigen und mühsamen Verfahren gelang es glücklicherweise, zumindest die 5-Monats-Sperre wieder aufzuheben. Zukünftig werden bei Segelsportereignissen (auch im nicht-olympischen Umfeld) immer öfter Dopingkontrollen durchgeführt werden. Insbesondere Mittel zur Behandlung des Kreislaufs, der Atemwege oder der Gelenke enthalten oft Wirkstoffe, die nach den Dopingregeln verboten sind. Deshalb raten wir allen aktiven Seglern, mit dem jeweiligen behandelnden Arzt zu klären, ob Medikamente unter dem Gesichtspunkt Doping bedenkenlos genommen werden können – insbesondere wenn die Einnahme über einen längeren Zeitraum oder in einem engen zeitlichen Zusammenhang mit einer bedeutenderen Regattaserie erfolgt.

Sollte ein Konflikt mit den Dopingregeln bestehen und kein geeignetes Ersatzmedikament verfügbar sein, empfiehlt es sich auf jeden Fall, eine Stellungnahme des Arztes (in englischer Sprache) hierzu erstellen zu lassen und diese Stellungnahme bei sich zu haben. Es gibt allerdings keine Garantie, dass diese Stellungnahme berücksichtigt wird.

Rupert Fischer (Commodore DDG, Vice-Chairman IDA)

Fortsetzung Seite 46

a | 04.4 **Ankündigung:** **Weltmeisterschaft 2005 der Internationalen Drachenklasse** **19.-29. August 2005 vor Neustadt/Lübecker-Bucht**

Der Norddeutsche Regatta Verein integriert die Hanseatic Lloyd DRACHEN Weltmeisterschaft in die zweite Auflage der ROLEX Baltic Week.

Hanseatic Lloyd wird das erfolgreiche Engagement für erstklassige Segelveranstaltungen fortsetzen, das als Titelsponsor der 75-Jahre-Jubiläums-Regatta in St. Tropez im Oktober 2003 einen vorläufigen Höhepunkt erreicht hatte. Diese Entscheidung wurde getroffen, weil Regattasegeln auf hohem Niveau umfangreiche Kenntnisse, Teamgeist und Selbstvertrauen voraussetzt – Eigenschaften, denen die Hanseatic Lloyd Gruppe große Bedeutung beimisst und die sie innerhalb der eigenen Mitarbeiter für die Tagesarbeit fordert und fördert.

Das taufrische Logo für die DRACHEN Weltmeisterschaft 2005 wurde auf der Mitgliederversammlung des Deutschen Drachengeschwaders am 27. November 2004 erstmals öffentlich vorgestellt. Im Rahmen dieser HLL-DRACHEN World Championship auf internationalem Spitzenniveau gibt es außerdem noch zwei Neuerungen für die Drachenklasse

Gleichzeitig mit der Meisterschaft selbst wird die DRAGON World Week durchgeführt werden. Dabei handelt es sich um ein Konzept, das Eingeweihten noch aus früheren Tagen der FD-Klasse bekannt ist und das folgenden Hintergrund hat:

Für Weltmeisterschaften dürfen die einzelnen nationalen Vereinigungen nur beschränkte Teilnehmerkontingente melden, daher müssen sich die Teilnehmer zunächst in ihrer nationalen Vereinigung qualifizieren. Ein Ergebnis dieser Qualifikationen ist, dass der größte Teil der wettbewerbsstarken europäischen Drachenflotte von der Teilnahme an der WM ausgeschlossen bleibt. Daher wird parallel – also zur selben Zeit und auf dem gleichen Revier – eine für alle Drachensegler offene, zweite Regatta veranstaltet.

Damit werden also dann während der ROLEX Baltic Week gleichzeitig zwei Drachenflotten auf völlig getrennten Regattabahnen um Titel und Ehren kämpfen. Hafeneinrichtungen, Liegeplätzen und alle Rahmenveranstaltungen stehen den Teilnehmern an der WM und an der World Week allerdings gleichermaßen offen, so dass sich alle Segler unmittelbar nach den Wettfahrten in der Marina wieder treffen, um beim ersten Bier gemeinsam über die Ereignisse des Tages zu fachsimpeln.

Sponsoren und Organisatoren werden sich besonders ins Zeug legen, damit für die WORLD Week tolle Trophäen und vor allem auch Sachpreise vergeben werden können – genug Ansporn also für alle sportbegeisterten Drachensegler, zu dieser Veranstaltung zu melden und am Ende auf einem vorderen Platz zu landen.

Die zweite Neuerung entspringt konsequent der äußerst erfolgreichen 75-Jahre-Jubiläums-Regatta in St. Tropez: Wieder einmal hat sich dort nämlich gezeigt, dass die natürliche Verbindung von Spitzensport mit gesellschaftlichem Rahmen, für die die Drachenklasse weltweit einzigartig ist, sowohl einen großen Personenkreis als auch die Medien magisch anzieht. Diese Attraktivität möchten die Veranstalter nutzen und als einen Teil der Vorbereitungsläufe am Sonntag, den 21 August 2005, eine Benefizregatta veranstalten.



Die an der WM und an der WORLD Week teilnehmenden Boote sind eingeladen, zusammen mit Prominenten aus Sport, Wirtschaft und Politik, dieses nächste großartige Treffen der Drachen-Familie miteinander zu begehen. Die Meldegelder für diese Spezialveranstaltung sowie die (hoffentlich großzügigen) Spenden werden vollständig an eine Wohltätigkeitsorganisation weitergeleitet. Die festliche Eröffnungszeremonie für die HLL DRACHEN Weltmeisterschaft und die DRACHEN World Week am Sonntagabend bilden abschließend den geeigneten Rahmen für die Preisverteilung dieser Benefiz-Regatta.

Weitere Informationen über:

Das Deutsche Drachengeschwader e.V.
Kreuzstrasse 19, D-82544 Egling
Tel: 08176 9 21 85 Fax: 08176 9 21 84
info@drachenklasse.de - www.drachenklasse.de

HLL Event Management
Manuela Libor
Rathausstrasse 1, D-55546 Frei-Laubersheim
Tel: 06709 9 11 518 Fax: 06709 9 11 93 17
libors@web.de - www.hanseatic-lloyd.com

Norddeutscher Regattaverein
c/o Holger Benox
Schöne Aussicht 37, D- 22085 Hamburg
Tel: 040 229 08 15, Fax: 040 229 05 72
sekretariat@nrv.de - www.nrv.de

A Glas of its own

45er Nationaler Kreuzer

10.50m x 2.48m x 1.20m

Mahagoni formverleimt

L₉₅

9.05m x 2.04m x 1.10m

Mahagoni formverleimt

Drachen

8.90m x 1.96m x 1.25m

GFK Rumpf / Holzdeck

Leistengeplankt

Royal Denship

(B) (B) *Drachen*

Deutschland Österreich Schweiz



Bootswerft Markus Glas GmbH

Seeweg 1-3, 82343 Possenhofen Tel.:08157 / 93 95 0 Fax: 08157 / 93 95 55 www.bootswerft-glas.de

a | 04.5 Unsere Jugend

Palma:

Zu Beginn der Segelsaison 2004 starteten die beiden Jugendmannschaften Philipp Ocker und Max Glas mit Crew Richtung Mallorca.

Die erste Veranstaltung war die Coppa Mediteranea, die in Callanova statt fand und wo die Profidichte noch nicht ganz so hoch war, aber ausreichend für einen nicht durchsegelten Winter.

Eine Woche später stand das eigentliche Highlight Trofeo Princesa Sofia vor der Tür. Von gestarteten 43 Teilnehmern waren 25 professionelle Segler im Königlichen Yachtclub von Palma angereist. Nach erledigter Vermessung fing die Regatta am Dienstag an und endete am Freitag nach 10 Wettfahrten, mit Max Glas auf Rang 30 und Philipp Ocker auf Platz 14.

Dazu ist Mallorca kulinarisch und seglerisch immer wieder eine Reise wert.

lerdings auch diese Wettfahrtleitung nicht daran, einen Start durchzuführen. Zum Glück konnten wir uns an den restlichen Tagen aber nicht mehr über zu wenig Wind beschweren. Es ging munter bei vier Windstärken zur Sache und wir beendeten die Vorserie als 16. von 70 Teilnehmern, womit wir sehr zufrieden waren.

Im zweiten Teil präsentierte sich Douarnenez von einer uns besser bekannten Seite. Nämlich mit so viel Wind, dass die erste Wettfahrt nicht stattfinden konnte. Nur wenige gingen aufs Wasser. Manche meinten, sie müssten ihre neue Genua testen, was sich als relativ leichtsinnig herausstellte.

Im weiteren Verlauf flaute der Wind dann doch wieder ein wenig ab, sodass alle Rennen gesegelt wurden. Philipp landete schließlich auf Rang 59 und wir belegten Platz 34.

Sehr gelungen fand ich auch das Rahmenprogramm. Denn direkt nach Verlassen des Bootes wurde man mit Sandwiches und

Freibier versorgt, bei den Abendveranstaltungen wurde großer Aufwand betrieben und mit ein bisschen Glück kehrte man mit zwei Schiffen wieder nach Hause zurück.

Warnemünde

Nach der einen oder anderen Regatta in Bayern stand eine große Reise vor der Tür!

Für die Mannschaft Philipp Ocker, Florian Grosser und Max Oertel begannen nicht nur die Semesterferien, sondern auch die Reise mit dem ersten Zwischenstopp in Warnemünde! Warnemünde gehört zu unseren absolut liebsten Segelrevieren und da wir aufgrund eines Schadens letztes Jahr

schließlich im Kampf um den Sieg ausgeschieden waren, freuten wir uns dieses Jahr ganz besonders auf Wind und Welle!

Wir stellten abends das Schiff noch am alten Strom ab und mussten am nächsten Morgen vor Beginn der Wettfahrten noch aufbauen! Wegen unserer etwas engen Zeitkalkulation verließen wir den Hafen als letzte, aber immer noch pünktlich genug, um den Start zu erwischen und das erste Rennen für uns zu entscheiden! Wir haben uns wahnsinnig darüber gefreut,

Douarnenez:

Anschließend standen die Trophee Banque Federal und der Grand Prix Petit Navire auf dem Programm, wo uns die unterschiedlichsten Bedingungen erwarteten.

Als wir am ersten Tag den Hafen verließen, wussten wir gar nicht, weshalb wir so weit zum Segeln gefahren waren. Denn draußen herrschten die gleichen Turbulenzen wie auf unserem See: 0-1 Bft und aus allen Richtungen. Das hinderte al-



weil eine absolut starke Konkurrenz am Start war. Im zweiten Lauf waren wir sehr froh einen dritten Platz zu ersegeln! Abends traf man sich, was Warnemünde besonders auszeichnet, in bekannten Bars und trank das eine oder andere Getränk!

Am nächsten Morgen zeigte sich das Revier so, wie wir es lieben, mit 5 Windstärken und Welle aus West! Wir freuten uns auf einen tollen Segeltag...! An der Bahn angekommen, stellte man noch schnell den Kompass ein und schon riss es uns die Fockumlenkung des Winshless-systems heraus! Das Schicksaal schlug wieder umbarmherzig am Tag mit drei Rennen zu!!! Wir segelten schnell in den Hafen und reparierten schnell, so dass wir den letzten Lauf an diesem Tag noch mit einem Dritten beenden konnten! Frustriert, dass wir den Kampf mal wieder verloren hatten, starteten wir in die letzten zwei Wettfahrten am Sonntag. Wir gewannen überraschend beide und landeten schließlich auf Platz vier! Trotz aller Komplikationen, schworen wir uns in das phantastische Revier wiederzukehren! Nun machten wir uns auf die nächste Etappe mit dem Ziel Gold Cup in Falmouth, England!

Gold Cup:

Kaum hatten wir mit der Fähre übergesetzt, erwarteten uns englische 14 Grad. Als wir in Falmouth ankamen, begaben wir uns auf die Suche nach einer Unterkunft: Direkt am Hafen, Einkaufsmöglichkeiten zu Fuß erreichbar, Balkon, TV, Minibar und ein gutes Preis- Leistungsverhältnis. Nach einem kurzen Gespräch mit der netten Dame im Fremdenverkehrsbüro, stellte sich gleich heraus, dass sich unsere Wünsche nur bedingt erfüllen ließen. Dusche und WC am Gang, und eine Besenkammer zu dritt für 50 Pfund pro Nacht.

Am darauf folgenden Tag bauten wir unsere Schiffe bei 8 bis 9 Bft auf. Wir hofften, dass das schon mal ein Vorgeschmack für die nächsten Tage sei. Doch die erste Wettfahrt wurde wegen zu wenig Wind abgeschossen und auch im weiteren Verlauf zeigte sich der Atlantik nur schwach- bis mittelwindig.

Aber die Wettfahrtleitung wusste damit umzugehen. Trotz der verlorenen Tageswettfahrt konnten wir die Serie vollständig beenden. Leider wurde uns die Tradition des Gold Cups zum Verhängnis. Denn wir segelten die meiste Zeit im ersten Drittel, doch da es keine Streichmöglichkeit gibt, warf uns ein Ausreißer im Endergebnis weit zurück.

Da erging es Phillip um einiges besser. Zwar begann er mit zwei mittleren Platzierungen, doch dann hatte ihn der Ehrgeiz gepackt und ersegelte nur noch Topplatzierungen. Letztendlich wurden wir 32. und Phillip 9. von 66 Teilnehmern.

Sehr gefiel uns die reibungslose Organisation und die tägliche Verpflegung nach dem Segeln.

NDM und IDM:

Als letztes internationales Event besuchte ich mit meiner Crew Max Oertel und Simon Ramstetter die IDM und die norddeutsche Meisterschaft. Kaum dort angekommen, zeigte sich Travemünde mit blauem Himmel und vier Windstärken Nordostwind von seiner besten Seite.

Auch die Wettfahrtleitung hatte es einfach mit diesen Bedin-

genen und bescherte uns eine gelungene Serie. Natürlich fanden wir es besonders gut, denn wir hatten einen richtigen Lauf und machten bei der NDM aus einem 6. Platz am Ende noch Rang 3.

Auch in der Zweiten Hälfte spielte das Wetter mit, nur leider konnten wir unsere Leistungen während der deutschen Meisterschaft nicht wiederholen, zumal da die Qualität des Feldes mit der Anreise einiger Profis gestiegen war. Zudem leisteten wir uns einen Frühstart, der uns zwang, einen 13. Platz mit in die Wertung zu nehmen. Damit waren unsere Chancen einer Platzierung auf dem Stockerl gestorben und beendeten die Meisterschaft als 7. von 45 gestarteten Teilnehmern.

Wir möchten uns hiermit noch bei den Veranstaltern der beiden Meisterschaften für ihre Gastfreundschaft und die tolle Organisation bedanken

Schweizermeisterschaft Lago Maggiore

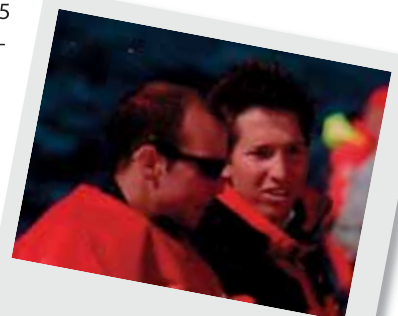
Nachdem jeder, der uns vom Lago Maggiore berichtete, schwärmte, wie toll es dort zu segeln sei, trafen wir (Philipp Ocker, Florian Grosser und Moritz Kolbinger) den Beschluss, dort an der SM teilzunehmen.

Als wir dort eintrafen, spiegelte sich der See und man versprach uns am Nachmittag einen thermischen Südwind! In der ersten Wettfahrt brach Verwirrung aus, weil unterschiedliche Kursblätter ausgeteilt wurden, was einen „Zweitagesprotest“ nach sich zog! Nach der Entscheidung stellte sich heraus, dass man hätte fahren können, wie man wollte (auch ohne Leebojenrundung!), hauptsächlich nach zwei Runden ins Ziel!! Nach sechs Leichtwindrennen, immer am Nachmittag, war die Schweizermeisterschaft zu Ende und wir endeten auf einem nicht ganz glücklichen siebten Platz.

Letztlich war es ein schöner Kurzurlaub am Lago Maggiore, der seglerisch leider nicht das hielt, was man uns versprach!

Zum Schluss ist zu sagen, dass beide Mannschaften, im Vergleich zum Vorjahr, ihre Leistungen beibehalten, oder verbessern konnten. Philipp schaffte es auf Platz 9 und Max Glas auf Rang 16 der Jahresrangliste 2004.

Eine erfolgreiche Saison 2005 wünschen die geförderten Jugendmannschaften und danken nochmals ganz herzlich für die Unterstützung jeglicher Art und die Freude am Segelsport, die uns in der Drachenklasse vermittelt wird.



Max Glas und
Philipp Ocker

a | 04.6 Neuer Flottenkapitän und neuer Sekretär am Ammersee

Florian Bauer



geboren am 29.10.1944
verheiratet, 2 Kinder
Beruf: Diplom-Ingenieur
segelt seit 1961 international
- 1961 Bayerischer Jugendmeister im Pirat
- 1970 Deutscher Meister im 20. Jollen-Kreuzer, Starnberger See
- 2x zweiter Kieler Woche (Drachen)

Florian Bauer ist ein alt geschätzter Segler, der sein Können auf vielen Regattafahrten dieser Welt, und nicht nur im Drachen sondern auch in anderen Bootsklassen, schon des öfteren unter Beweis gestellt hat. Ich selbst habe meine Erfahrungen als Vorschoter schon unter der Ära meines Vaters gesammelt und sitze nun mittlerweile seit 2 Jahren selbst am Lenker. Für die Zukunft habe ich mir vorgenommen vermehrt an internationalen Regatten teilzunehmen um dort unserem neuen Kapitän und den Ammersee vorbildhaft zu vertreten, da Florian Bauer nur noch zu seinem Lieblingsevent, der Kieler Woche, fahren wird.

Für einige von Euch mag vielleicht unsere Amtaufteilung etwas ungewöhnlich wirken, jedoch haben wir uns dabei etwas überlegt. Wir möchten traditionelles fundiertes Wissen mit neuen Ideen zusammenbringen und dadurch wieder frischen Wind in unsere Regatten bringen. Das Highlight der kommenden Segelsaison soll der Drachenhumpen werden – das sportliche Engagement und der gesellschaftliche Aspekt werden bei dieser Veranstaltung sicherlich nicht zu kurz kommen!

Wir hoffen viele von Euch bei unseren Regatten 2005 am Ammersee begrüßen zu dürfen und wünschen bis dahin Mast- und Schotbruch!

Euer

Florian Bauer und Silvan Boos

Liebe Seglerfreunde,

Als erstes möchten wir beide uns herzlich bei Christian Hemmerich, dem ehemaligen Flottenkapitän des Ammersees, für seine Arbeit in den vergangenen 4 Jahren bedanken und bedauern sehr seine Amtsniederlegung! Am 13.11.2004 wurde Florian Bauer zum neuen Flottenkapitän und ich, Silvan Boos, zu seinem Flottensekretär im Akademischen Segelerklub Herrsching gewählt.

Persenninge



Zelt- ein-, zwei- und dreiteilig, Cockpit-, Rollfock-, Baum-, Transportpersenning (inkl. Kiel oder bis zur Wasserlinie) und Masttaschen.

Aus hochwertigen Bootsdeckenstoffen mit idealen Eigenschaften:

- sehr leicht und platzsparend
- wasserdicht
- schmutzabweisend
- UV-beständig
- fäulnishemmend ausgerüstet

Waldstraße 5 • 82327 Tuzing • Tel: 08158 / 71 30 • Fax: 08158 / 92 76 36

a | 04.7 Holzbootflotte

Liebe Holzdrachenfreunde,

nicht nur anlässlich des Mega-Events in St. Tropez mit nahezu 40 Holzdrachen zeigte sich wiederum wie top aktuell unsere schönen ‚alten‘ Schiffe sind. So gewann konsequenterweise den absolut schönsten Preis auch das Boot von Michael Reiner (D-G 301) vom Bodensee; dies bei einer Konkurrenz von 264 Booten!!

Nachdem ich das Amt des Flottenkapitäns Ammersee an Florian Bauer übergeben habe, möchte ich mich nun verstärkt um die Holzdrachenliebhaber kümmern und die bereits aktiven Organisatoren unterstützen.

Es freut mich zu hören, dass neben der schon traditionellen Holzdrachenregatta im Deutschen Touring Yacht Club auch Aktivitäten am Bodensee und in Hamburg geplant sind. Neben reinen Drachenregatten gibt es bereits viele Wettfahrten,

an denen auch Holzdrachen teilnehmen, z.B. am Attersee in Österreich.

Gerne würde ich über E-Mail den Informationsaustausch fördern und bitte daher in einem ersten Schritt, mir weitere Holzdrachensegler und deren E-Mail Adresse mitzuteilen (zumindest deren Anschrift).

Die aktuellen Informationen, Termine, etc. werde ich dann auf der Drachenhometpage (www.dracheklasse.de) einstellen und gelegentlich per e-mail auf Aktuelles hinweisen.

Bitte unterstützen Sie mich in meinem ersten Schritt.

Mit sportlichen Grüßen

C. Hemmerich (D-GER 257)

Holzdrachen und ihre Geschichten – der rheinische Beitrag

In der Drachenflotte Rheinland gibt es drei aktuelle Holzdrachen:	
DGER 422 Samtkragen	Gerd Müller-van - Issem
DGER 436 Salute	Ric Stiens
DGER 463 Aphrodite	Elke Dabringhaus

Die Drachen von Ric Stiens und Elke Dabringhaus sind Pederesen- & Thuesen-Drachen, der Drachen von Rik Steens kam nach der Olympiade 1972 aus Holland und der Drachen von Elke Dabringhaus aus Finnland an den Baldeneysee. Beide Schiffe sind noch voll intakt, insbesondere der Drachen von Ric Stiens ist wunderbar in Schuss und als Augenweide bei allen Drachenregatten am Start. Der Drachen von Ric ist angepasst, hat keine Backstagräder mehr sondern Strecker etc., aber noch das original Elvström Rigg. Ebenfalls noch das original Elvström Rigg hat der Drachen von Elke. Er ist noch im Originalzustand, wie er von Finnland übernommen wurde, so z.B. mit Handrädern unter den Winschen etc..

Besondere Bewandnis hat es mit DG 422, dem „Samtkragen“ von Gerd Müller-van Ißem: Dieses Boot wurde als GE20 dem Vernehmen nach für König Konstantin in Griechenland erbaut, König Konstantin musste jedoch das Land verlassen, der Drachen wurde nicht nach Griechenland ausgeliefert und die Börresenfamilie hat damit dann 1970, so sagt man, den Gold-Cup gewonnen.

Danach kam das Schiff in einem Möbelwagen zum rheinischen Möbelhändler Gerd Busch nach Düsseldorf, der mit diesem Drachen die damals sehr aktive Drachenseglerszene auf dem Rhein mit den Gebrüdern Müller-van Ißem, Fred Fenger, Rainer Koulen & Co. in Angst und Schrecken versetzte. Das Schiff ist vom Aufbau her ein sog. damaliger „Economy-Drachen“, vergleichbar den Drachen 415/416 wie sie der deutsche Seglerverband damals bestellte durch Vermittlung von Klaus Oldendorf und mit dem die Heilmeyer-Crew den knappen vierten Platz auf der Olympiade 1972 in Kiel erreichte.

Der Drachen 422 kam dann, immer durch Vermittlung des jetzigen Flottenobmanns über den Eigner Siegfried Bernards an den Baldeneysee zur Familie Feldmann und nach zwei Jahren an Land ist er jetzt in das Eigentum des Flottenchefs übergegangen mit dem beziehungsreichen neuen rheinischen Bootsnamen „Samtkragen“. Karl-Peter Büschler hat damit dieses Jahr dann die Essener Woche mit drei Ersten gewonnen, das Schiff wird weiter von sich Reden machen. Der Rumpf ist in gutem Zustand, die notwendigen Holzarbeiten wurden in der Bootswerft Gans im Winter und Sommer 2004 in Heilingenhaus durchgeführt.

Ric Stiens lies es sich nicht nehmen, sich vor Ort einen Einblick in die Arbeiten an dem Drachen zu verschaffen!

Gerd Müller-van-Issem

a | 04.8 Regeländerungen 2005 (Autor: Uli Finckh)

Es werden hier die wesentlichen inhaltlichen Änderungen herausgestellt. (Änderungen, die nur sprachliche Anpassungen sind oder solche, die für Regattasegler praktisch ohne Belang sind, werden nicht erwähnt. Texteingfügungen bzw. Neuerungen sind rot herausgehoben)

Regel 13 Während des Wendens

Nachdem ein Boot durch den Wind gegangen ist, muss es sich von anderen Booten frei halten, bis es auf einen Am-Wind-Kurs abgefallen ist. Während dieser Zeit gelten die Regeln 10, 11 und 12 nicht. Fallen zur gleichen Zeit zwei Boote unter diese Regel, muss sich das auf der Backbordseite des anderen oder **das klar achteraus** befindliche Boot frei halten.

Regel 16 Kurs ändern

16.2 Zusätzlich gilt: Wenn nach dem Startsignal ein Boot mit Wind von Backbord sich dadurch frei hält, **dass es ein Boot mit Wind von Steuerbord achteraus passieren will**, darf das Boot mit Wind von Steuerbord seinen Kurs nicht ändern, wenn dadurch das Boot mit Wind von Backbord seinen Kurs sofort ändern müsste, um sich weiterhin frei zu halten

18.1 GELTUNGSBEREICH DER REGEL

Sie gilt jedoch nicht:(b) zwischen Booten mit Wind von entgegengesetzter Seite, wenn sie entweder auf einem Schlag oder einer Kreuz nach Luv sind oder wenn der richtige Kurs zum Runden oder Passieren der Bahnmarke oder des Hindernisses für eines von ihnen, **aber nicht für beide**, eine Wende erfordert.

Regel 18.2 (c) OHNE ÜBERLAPPUNG IM ZWEILÄNGENKREIS

War ein Boot klar voraus, als es den Zweilängen-Bereich erreichte, muss sich das Boot klar achteraus danach frei halten. Wird das klar achteraus liegende Boot außen liegendes überlappendes Boot zum anderen Boot, muss es außerdem dem innen liegenden Boot Raum geben. Wird das klar achteraus liegende Boot innen liegendes überlappendes Boot, hat es keinen Anspruch auf Raum. Geht das Boot, das klar voraus war, durch den Wind, gilt Regel 18.2(c) nicht mehr **und bleibt nicht anwendbar**.

Regel 19.1

Bei Annäherung an ein Hindernis darf ein am Wind **oder höher segelndes** Boot Raum verlangen, um wenden und einem mit Wind von der gleichen Seite segelnden Boot ausweichen zu können. Es darf den Zuruf jedoch nur machen, wenn es aus Sicherheitsgründen eine wesentliche Kursänderung vornehmen muss, um dem Hindernis auszuweichen. Bevor es wendet, muss es dem angerufenen Boot Zeit zum Reagieren geben. Das angerufene Boot muss reagieren, indem es entweder....

22 Behinderung anderer Boote

22.2 Ein Boot darf seinen Kurs **nicht zu dem einzigen Zweck ändern, ein anderes Boot zu behindern**, das eine Strafdrehung ausführt **oder sich auf einem anderen Bahnschenkel oder einer anderen Runde der Bahn befindet**.

28 Absegeln der Bahn

28.1 Ein Boot muss starten, jede Bahnmarke auf der vorgeschriebenen Seite in der richtigen Reihenfolge passieren und durch das Ziel gehen, so dass eine Schnur, die sein Kielwasser nach dem Starten und bis zum Zieldurchgang darstellt, straffgezogen auf der richtigen Seite jeder Bahnmarke liegt und alle zu rundenden Bahnmarken berührt. Es kann Fehler korrigieren, um dieser Regel zu entsprechen. Nach dem Zieldurchgang braucht ein Boot die Ziellinie nicht vollständig zu durchsegeln.

Anm: **Es wurde herausgenommen, dass die Fehlerkorrektur nach Zieldurchgang nicht möglich ist.**

29 Rückrufe

29.1 alt (Verpflichtung zur Umkehr)entfällt ersatzlos

Alte 29.2 wird nun 29.1

Anm: **Die Verpflichtung umzudrehen und korrekt zu starten steht wie bisher aber bereits in 28.1 und Definition starten!**

30.3 SCHWARZE-FLAGGEN-REGEL

Wenn eine schwarze Flagge gesetzt war, Wird ein allgemeiner Rückruf angezeigt oder die Wettfahrt nach dem Startsignal abgebrochen, muss die Wettfahrtleitung seine Segelnummer vor dem nächsten Ankündigungssignal für diese Wettfahrt anzeigen. Wird die Wettfahrt erneut gestartet oder gesegelt, ist das Boot nicht berechtigt, daran teilzunehmen. Wenn es das tut, darf seine Disqualifikation bei der Berechnung der Gesamtwertung nicht gestrichen werden. **Ist diese Regel anzuwenden, gilt Regel 29.1 nicht.**

31.1 und 44 Strafdrehung

31.2 ... und unverzüglich **eine Drehung mit einer Wende und einer Halse** macht

44.2 ZWEI - DREHUNGEN – STRAFE Ein Boot nimmt eine **Zwei-Drehungen-Strafe** an, wenn es sich so bald wie möglich nach dem Vorfall von anderen Booten freisegelt und unverzüglich **zwei Drehungen in der gleichen Richtung einschließlich zweier Wendungen und zweier Halsen** macht. Wenn ein Boot die Strafe auf oder in der Nähe der Ziellinie ausführt, muss es vollständig auf die Bahnseite der Linie segeln, bevor es durchs Ziel geht Anm: Die Verpflichtung zu vollen 360° bzw. 720° entfällt

32. Abkürzung der Bahn

32.2 Wenn die Wettfahrtleitung eine Abkürzung der Bahn anzeigt (Setzen der Flagge S mit zwei Schallsignalen), muss die Ziellinie **an einer Rundungsbahnmarke die Linie zwischen der Bahnmarke und einer Stange mit der Flagge S oder an einer Linie, die die Boote am Ende jeder Runde überqueren müssen, diese Linie oder an einem Tor die Linie zwischen den Torbahnmarken sein**

33 Änderung des nächsten Bahnschenkels

Die Wettfahrtleitung kann einen Bahnschenkel, der an einer zu rundenden Bahnmarke beginnt, durch Verlegung der nächsten Bahnmarke (oder der Ziellinie) verändern und die Änderung allen Booten anzeigen, bevor sie den Schenkel abzusegeln beginnen. Die nächste Bahnmarke braucht zu diesem Zeitpunkt noch nicht auf Position zu liegen.

- (a) Wird die Richtung des Bahnschenkels geändert, ist das Signal dafür das Zeigen der Flagge C mit wiederholten Schallsignalen und **entweder**
- (1) **des neuen Kompasskurses oder**
 - (2) **einer grünen dreieckigen Flagge oder Tafel bei einer Verlegung nach Steuerbord oder einer roten rechteckigen Flagge oder Tafel bei einer Verlegung nach Backbord.**
- (b) Wird die Länge eines Bahnschenkels verändert, ist das Signal dafür das Zeigen der Flagge C mit wiederholten Schallsignalen und einem " - " , wenn der Schenkel verkürzt wird, und einem " + " , wenn der Schenkel verlängert wird.
- (c) Zur Erhaltung der Form der Bahn können die folgenden Schenkel ohne weitere Anzeige verändert werden.

40 Schwimmwesten; Ausreitvorrichtungen

40.2 Ein Trapez oder eine Ausreitvorrichtung muss so beschaffen sein, dass der Teilnehmer jederzeit während der Nutzung schnell vom Boot befreit werden kann. Anmerkung: Diese Regel tritt am 1. Januar 2006 in Kraft

42 Vortrieb – 42.2 Verbotene Handlungen

Ohne hierdurch die Gültigkeit der Regel 42.1 einzuschränken sind die nachstehenden Handlungen verboten:

Schaukeln: Wiederholte Rollbewegungen des Bootes, die herbeigeführt werden durch Körperbewegung, wiederholtes Verstellen der Segel oder des Schwertes **oder Steuern;**

Wriggen: Wiederholte Bewegungen des Ruders, **die entweder kraftvoll sind oder das Boot vorwärts treiben oder eine Rückwärtsbewegung verhindern;** wiederholtes Wenden oder Halsen, das nicht mit Windänderungen oder taktischen Überlegungen in Zusammenhang steht.

42 Vortrieb – 42.3 Ausnahmen

- (a) **Zur Erleichterung des Steuerns darf ein Boot Rollbewegungen ausführen.**
- (b) Die Besatzung eines Bootes darf Körperbewegungen ausführen, um Rollbewegungen zu verstärken, die das Steuern des Bootes im Verlauf einer Wende oder Halse erleichtern, sofern die Geschwindigkeit des Bootes direkt nach Beendigung der Wende oder Halse nicht größer ist, als dies ohne das Wende- oder Halsemanöver der Fall gewesen wäre.
- (c) Ist Wellenreiten (schnelles Beschleunigen abwärts auf der Leeseite einer Welle) oder Gleiten möglich, darf die Besatzung eines Bootes zur Einleitung des Wellenreitens und Gleitens mit der Schot und dem Achterholer jedes Segel dicht holen, jedoch nur einmal bei jeder Welle bzw. Bö. Das gilt nicht auf einem Schlag oder einer Kreuz nach Luv.
- (d) **Ist ein Boot höher als auf einem Am-Wind-Kurs und hat keine oder nur langsame Fahrt, darf es wriggen, um auf einen Am-Wind-Kurs zu drehen**
- (e) **Durch wiederholtes Bewegen seines Ruders darf ein Boot seine Geschwindigkeit verringern.**
- (f) Jedes Mittel zum Vortrieb darf bei der Hilfe für eine Person oder ein Fahrzeug in Gefahr benutzt werden.
- (g) Um nach dem Auflaufen oder dem Zusammenstoß mit einem anderen Boot oder Gegenstand wieder freizukommen, darf ein Boot die Kräfte beider Besatzungen und jegliche Ausrüstung außer eines Bootsmotors benutzen.

61.1 BENACHRICHTIGUNG DES PROTESTGEGNERS

Ein Boot, das protestieren will, muss das andere Boot bei der ersten zumutbaren Gelegenheit informieren. Betrifft der Protest einen Vorfall im Wettfahrtgebiet, in den das Boot verwickelt ist oder den es sieht, muss es 'Protest' rufen und deutlich sichtbar eine rote Flagge setzen, wobei beide Handlungen bei der ersten zumutbaren Gelegenheit erfolgen müssen. Es muss die Flagge gesetzt lassen, bis es sich nicht mehr in der Wettfahrt befindet. Jedoch(a) braucht das protestierende Boot nicht zu rufen, wenn das andere Boot außerhalb der Rufweite ist, muss es aber bei der ersten zumutbaren Gelegenheit informieren;braucht das protestierende Boot keine rote Flagge zu setzen, wenn seine Rumpflänge kleiner als 6 m ist;

wenn der Vorfall einen Schaden oder eine Verletzung zur Folge hat und das für die in den Vorfall verwickelten Boote klar erkennbar ist und eines von ihnen beabsichtigt zu protestieren, gelten für dieses Boot die Vorschriften dieser Regel nicht, aber es muss versuchen, das andere Boot innerhalb der Protestfrist nach Regel 61.3 zu informieren

63.7 WIDERSPRUCH ZWISCHEN REGELN

Steht eine Regel in der Ausschreibung der Wettfahrt in Konflikt zu einer Regel in den Segelanweisungen und muss dieser Konflikt gelöst werden, bevor das Schiedsgericht einen Protest oder einen Antrag auf Wiedergutmachung entscheiden kann, dann muss das Schiedsgericht diejenige Regel anwenden, die seiner Meinung nach für alle betroffenen Boote zum fairsten Ergebnis führt

89.3 WERTUNG

- (a) Die Wettfahrtleitung muss eine Wettfahrt oder Wettfahrtserie unter Verwendung des **Low-Point-Systems** gemäß Anhang A werten, wenn nicht die Segelanweisungen das Bonus-Point-System oder eine anderes System vorschreiben. **Eine Wettfahrt muss gewertet werden, wenn sie nicht abgebrochen wird und wenn ein Boot die Bahn in Übereinstimmung mit Regel 28.1 absegelt und innerhalb des evtl. vorgegebenen Zeitlimits durch das Ziel geht, auch dann, wenn es nach dem Zieldurchgang aufgibt oder disqualifiziert wird.**

a|05 Berichte aus den Flotten

a|05.1 Flotte Ammersee

**Ein Rückblick auf die Saison 04 am Ammersee mit einem un-
ausweichlichen Wechsel in der Flottenführung für die kom-
menden Jahre.**

Im Gegensatz zur sonnigen Segelsaison 2003 verabschiedete sich die Segelsaison 2004 im Wesentlichen regnerisch und windig. Die Drachenregatten am Ammersee fanden aber gleichwohl regen Zuspruch. So nahmen z.B. an den Sommerwettfahrten des Herrschinger Segler-Clubs 27 und am Drachenhumpen des ASC 50 Mannschaften teil.

Yachten vom Ammersee waren auch an vielen auswärtigen und internationalen Regatten vertreten. So gewannen Michi Erhard/Angela Erhard/Peter Liebner den diesjährigen Bayrischen Löwen, gefolgt von weiteren Mannschaften des Ammersees wie Michael Lipp/Thomas Mayer/Charlotte Fischer, Walter Eberle/Wolfi Nördinger/Andrea Pittrich und Wolf Römmelt/Thomas Römmelt/Hans Graf.



Michi Erhard konnte auch den Pfingstpreis im DTYC für sich entscheiden, auch hier im Wettkampf mit den Mannschaften von Wolf Römmelt und Walter Eberle.

Bei der Schweizerischen Meisterschaft am Lago Maggiore belegte Michi Erhard mit Angela Erhard und Peter Liebner einen hervorragenden dritten Platz. Mitstreiter vom Ammersee waren Silvan Boos, Daniel Boos und Bernhard Schaefer. Georg Haindl mit Mannschaft wurde beim Dragon Cup Deauville Zweiter.

Auch der Flottenkapitän schlug zu: Erster Platz bei der Ungarischen Staatsmeisterschaft, gefolgt von Andreas Haubold vom VsaW.

Nach nunmehr vier Jahren (01. Oktober 2000 bis einschließlich 30. September 2004) stand ferner die **Wahl eines neuen**

Flottenkapitäns für den Ammersee an.

Am 13. November 2004 fand im Rahmen des Flottentreffens des ASViM in Herrsching die Wahl statt. Es wurden gewählt, ohne Gegenstimme bei einer Enthaltung:

Herr Florian Bauer (ASC),
Maulbergerweg 20, 84137 Vilsbiburg

Zusätzlich soll Herr Silvan Boos (ASC), Aichacherstr. 11, 81379 München, als Flottensekretär Florian Bauer unterstützend zur Seite stehen.

Sommerwettfahrten im HSC

Holz siegt! Die Sommerwettfahrten der Drachen im Herrschinger Segel-Club e.V. fanden – entsprechend dem Namen – bei sommerlichem Wetter statt. Der Samstag zeigte sich heiß, dafür ohne Wind. Entschädigung gab es jedoch in Form von Freibier in der gewohnt gastfreundlichen Atmosphäre des HSC und jeder hatte genügend Zeit zu baden, zu basteln oder einfach nur zu träumen.

Am Sonntag sind wir dafür um 7.00 bei – für viele überraschend – einsetzendem Südwind ausgelaufen. Es konnten bei konstanten 2 – 3 Windstärken zwei schöne Wettfahrten gesegelt werden. Beim Start zur zweiten WF zeigten sich einige Steuerleute übermotiviert, was den WF-Leiter veranlasste, wie ansonsten eher bei Großveranstaltungen und hohen Ranglistenfaktoren üblich, sofort die ‚black flag‘ zu hissen. Dieser fielen dann beim zweiten Start auch 14,8% der Steuerleute zum Opfer.

Die Beteiligung war mit 27 Schiffen überaus hoch. Einmal mehr zeigte sich, dass ältere Holzboote bei diesen Bedingungen unglaublich schnell unterwegs sind, was Christian Schäfer mit Nico Schönecker und Ulrike Serini durch seinen Gesamtsieg eindrucksvoll unter Beweis stellte. Zweiter wurde Wolf Römmelt/Thomas Römmelt/Hans Graf auf seinem selbst ausgebauten Schiff (GER – 1011); als Dritter gingen Ludwig Gerlach/Teddy Baehr/Hella Baehr durchs Ziel.

Die Flotte Ammersee dankt dem austragenden Club und freut sich, viele Segler des HSC beim anstehenden Drachenhumpen (27. – 29. August) im ASC begrüßen zu dürfen.

Ihr Christian Hemmerich
Flottenkapitän Ammersee

Drachen-Humpen 2004

Dieses Ereignis fand auch ein Presseecho

Team vom Bayerischen Yacht-Club gewinnt Drachen-Humpen

Rappel beherrscht die wechselnden Winde

Segeln: Schwierige Wettfahrten auf dem Ammersee / Teresa Bauer erhält Nachwuchspreis

Utting ■ Sieger beim „Drachen-Humpen“ des Augsburger Segler-Clubs (ASC) wurde Wolfgang Rappel vom Bayerischen YC mit Andi Moser und Markus Funke vor Michael und Angela Erhard mit Peter Liebner (ASC). Rang drei belegte Peter Fröschl vom Münchner YC (mit Roland Krafka und Martin Büge). Vorjahressieger Michael Schattan MRSV (mit Mucki Binder und Marion Rommel) segelte auf Rang vier. Den „Hans-Schaffner-Preis“ gewann Teresa Bauer (ASC) als jüngste Vorschoterin im ersten Drittel.

Zu schaffen machte der Wind an den vergangenen drei Tagen nicht nur den Seglern, sondern auch der Wettfahrtleitung. War es am Freitag vor allem für die Segler schwierig, den richtigen Weg zu finden, so war es am Samstag die Frage nach dem richtigen Startzeitpunkt und ob der Wind lange genug konstant wehen würde. In der ersten Wettfahrt lag zunächst Hans Pölt (DTYC Tutzing) vorne. Bis ins Ziel wurde er aber noch von Schattan, Erhard, Rappel und zwei weiteren abgefangen. Bei diesem Lauf mit zwei

Beaufort aus West war die Nordseite bevorzugt. Wer die Mitte wählte oder die Seiten wechselte, fand sich schnell einige Plätze weiter hinten wieder. In der folgenden Wettfahrt war es dann gleich nach dem Start die linke Seite, die die günstigere war. An der Spitze lag zuerst Hannes Braun (MYC), der aber in einem langen Kampf von Wolfgang Rappel auf Rang zwei verwiesen wurde. Beide segelten weit vor dem Verfolgerfeld.

Pech hatte Franz Hitzemberger, dem auf dem Vorwindkurs der Mast brach. Einen Meter über

dem Deck klappte ein Riß über die Hälfte des Mastprofils. Hitzemberger vermutete, dass wohl schon ein Materialschaden vorgelegen haben muss. Er barg die Segel und ließ sich abschleppen. Da der Mast von der Verstagung noch gehalten wurde, waren keine weiteren Schäden entstanden.

Mit einem Südostwind startete Wettfahrtleiter Georg Haindl am Samstagmittag die dritte Wettfahrt. Erhard hatte schon an der ersten Luvtonne einen großen Vorsprung, den er die folgende Runde der stark abgekürzten Wettfahrt halten konnte. Zweiter war Matthias Perret (BYC) vor Rappel. Doch kaum waren die nächsten drei Schiffe im Ziel, brach der Wind zeitweise völlig zusammen. Einzelne Windstriche verschoben die Positionen unmittelbar vor dem Ziel noch einige Male.

Nachmittags probierte man dann, mit einem unsteten Westwind die nächste Wettfahrt zu segeln. Beim Start stand das gesamte Feld zwei Minuten in der Flaute, ehe wieder frischer Wind für Bewegung sorgte. Abermals war Erhard vorne, zunächst knapp vor Frank Morell vom ASC, dann aber mit riesigem Vorsprung. Der Westwind - Beobachter sprachen von einem „nicht strukturierten Wind“ - bekam aber immer mehr und größere Löcher, so dass einige Crews mit ansehen mussten, wie ringsherum die Konkurrenz davonsegelte. Haindl bereitete dem Durcheinander ein Ende, indem er die Wettfahrt abbrach. Am Sonntag blieb es dann bei einem Startversuch. Volker Göbner



Die Drachen-Crews hatten auf dem Ammersee alle Hände mit den wechselnden Winden zu tun; Wolfgang Rappel (BYC) und seine Mannen kamen dabei am besten zurecht. Foto: Göbner

bootbau dominik schenk

tel +41 52 741 49 47 www.schenk-boote.ch



Halbmodell Drachen



«flying moth»
Kohlefaser Technologie

restaurationen - halbmodelle - reparaturen - composite - Neubauten - winterlager

a | 05.2 Flotte Bodensee

Kirschbecherregatta in Sipplingen

Nachdem die Sipplinger Drachensegler mit Ihrem Vorstandsvorsitzenden Herrn Widenhorn über Ihre Pläne, einen Brunch zur Pflege der Geselligkeit und zum 75 jährigen Jubiläum des Drachen zu veranstalten, gesprochen haben, hat dieser spontan vorgeschlagen, dies doch in Sipplingen durch zu führen. Die Drachenflotte Bodensee freute sich, Ihre Mitglieder zu einem Brunch am Hafen am 29.8.2004 um 10:30 Uhr herzlich willkommen zu heißen.

Horst Buhl

Saisonausklang der Drachensegler am Bodensee

Ganz und gar nicht frostig, trotz der ersten Eisschollen draußen im Hafenbecken, war der Saisonausklang für die deutschen Drachensegler am Bodensee. Drachensegler vom Obersee hatten bei den Wirtsleuten des Deutsch-Schweizerischen Motorboot-Clubs (DSMC) am Konstanzer Bundesbahnhof ein großartiges Buffet geordert und die Drachensegler vom deutschen Bodenseeufer am 20.11.04 zu einem gemütlichen Abend geladen.

Insgesamt 25 Aktive folgten dem Ruf, darunter auch der Flottenchef der deutschen Drachensegler am Bodensee Horst Buhl sowie der Vereinsvorstand Hartmut Kiessling (selbst Drachensegler) vom Segler Verein Staad. Noch ganz unter dem Eindruck ihrer Erlebnisse berichteten die drei Drachencrews, die mit ihren Booten bei der Regatta zum 75-jährigen Jubiläum in St. Tropez in der Classic-Wertung mit dabei waren, von diesem einmaligen Ereignis (D-GER 205, D-GER 301 und D-GER 413). Bei einer tollen Diashow und Videoaufnahmen konnten alle Anwesenden noch einmal etwas am Flair von St. Tropez schnuppern. Ein Boot (D-GER 301) brachte gar den dort gewonnenen Pokal „Best Spirit of the Regatta“ mit, aus dem der Champagner dann auch besonders gut schmeckte.

Ein wichtiges Anliegen des Treffens war die Abstimmung der Aktivitäten für die kommende Saison 2005. Feste Absicht wurde bekundet, die Drachensegelei auch wieder am deutschen Bodenseeufer zu beleben. Einen Schwerpunkt dabei soll die bereits seit einigen Jahren stattfindende Drachenregatta des Segler Vereins Staad bilden, deren Termin auf den 21./22. Mai 2005 festgelegt wurde. SVS-Präsident Hartmut Kiessling betonte, dass es in Abstimmung mit den Schweizer Freunden dieses Mal erfreulicherweise gelungen sei, die Regatta so zu legen, dass es zu keiner Terminüberschneidung mit den Steckborner Drachenregatten kommt. Somit werden sicher auch einmal wieder mehr deutsche Drachenboote am Schweizer Untersee zu sehen sein, natürlich hoffen die Staader auch auf rege Schweizer Beteiligung bei ihrer Wettfahrt. Werner Schupp vom DSMC sagte zu, es werde für diese Regatta ein Autokran organisiert, sodass auch auswärtige Segler kurzfristig ein- und auswassern können. Für die so angestrebte Ranglistenregatta erreichte Flottenkapitän Horst Buhl beim deutschen Drachengeschwader, dass ein Ranglistenfaktor von 1,2 angesetzt wird. Wenn die bewährte Staader Organisation die Segler wieder so gut betreut wie in den vergangenen Jahren, steht einem tollen Drachenfest auch im Jahr 2005 nichts im Wege.

Wie Regattaleiter Jörg Stein-Wiese vom Wasser-Sportverein Wangen mitteilte, ist darüber hinaus noch ein weiteres Ereignis am Untersee in Wangen am 02./03. Juli 2005 geplant. Weitere Informationen werden im Internet auf der Website des deutschen Drachengeschwaders im Namen der Flotte Bodensee bekannt gegeben

Michael und Annette Reinert.

Pokal „Best Spirit of the Regatta“



a | 05.3 Flotte Chiemsee

Silberdrachen 2004

Drachensegler neu sortiert
Zur Deutschen Meisterschaft nachgelegt

Die Drachensegler befanden sich beim Silberdrachen des Chiemsee Yacht Club noch ordentlich in Schwung von der Deutschen Meisterschaft im vergangenen Herbst. Dieter Schön, mit Profi Werner Fritz und Andreas Huber an Bord, konnte nun, nach einem fünften Platz im Herbst, einen Sieg aufzeigen.

Leider zu spät in Form, denn an den Gegnern lag es nicht. Alles was Rang und Namen hatte und bei der Meisterschaft die vorderen Plätze belegte, versuchte es ihnen schwer zu machen.

So auch der Sieger vom Herbst, Vincent Hoesch, als Vorschoter von Georg Haindl am Start. Von der Chiemseer Flotte waren alle Asse vor Ort. Bestes auswärtiges Team, Michael Schattan, Mucki Binder, Peter Wicklmaier, kam auf Platz zwei. Die zweitägige Veranstaltung war nicht von Wind gesegnet. Doch bei den schönen Drachen macht das nichts aus. Hier konnten sich alle auf die Situation einstellen und konzentrieren sich auf wenige, gut durchdachte Manöver. Blinder Aktionismus oder Panik hätte die Mannschaft sofort auf die letzten Plätze fallen lassen.

Martin Blum



BAVARIAN SAILS GmbH
Wolfgang Rappel
Wilhelmshöhenstraße 55 · 82319 Starnberg
Telefon 0 81 51 / 7 30 28 · Fax 0 81 51 / 7 30 20

*gegeneinander segeln
miteinander gewinnen*

Mit unseren neuen Segeln in eine international erfolgreiche Saison.



a | 05.4 Flotte Nord

Was lief in der Flotte Nord

Alster-Frühjahrsregatten:

Mit 39 Booten und bei leichten Winden von 2-3 bft. aus N/NW konnten 6 Wettfahrten gesegelt werden. Die ersten und zweiten Plätze belegten Hans-Werner und Gerd Zachariassen gefolgt von Dr. Philip Dohse und Torsten Imbeck.

Bajazzo-Preis:

Mit nur 28 Teilnehmern aber tollen Windverhältnissen von 4-6 bft. aus NW/N wurden 5 Wettfahrten gesegelt. Gewinner war Dr. Philip Dohse gefolgt von Klaus Libor, Dr. Mankowski und Andreas von Eicken. Wir gratulieren Dr. Dietrich Mankowski zu seinem neuen Drachen GER 1008 und danken für den Einstand mit Freibier. Ebenfalls Gratulation an Ulli Matthiessen für seinen neuen Drachen GER 1003 beide von Peticrows.

Damen Drachen Regatta am Vatertag:

Trotz Vatertag hatten die Damen das Sagen und bei tollem Wetter und guter Stimmung gingen 7 Boote an den Start, allerdings wurde aufgrund der Windverhältnisse auf Spinnaker verzichtet. Helga Körting hatte wieder alles so nett organisiert und ein grosser Dank gilt Herrn von Häfen, der wunder-

schöne Preise stiftete. Glückliche Siegerin war Christiane Hügelmann mit Klaus Libor und Gerd Köpcke. Punktgleich als Zweite Gisela Miescke mit Birgit Kühn und Rudolf Schindler an der Vorschot.

Kieler Pfingstbusch:

In einem Feld von 24 Booten kämpften unsere Segler der Flotte Nord gegen eine starke Konkurrenz aus Skandinavien und belegten folgende Plätze: . Marcus Brennecke, 5. Christopher Opielok, 8. H.-W. Zachariassen, 9. Horst Ströh, 10. Tommy Müller.

Sommerfest:

am Freitag, dem 25. Juni um 19 Uhr veranstaltet die Flotte Nord wieder gemeinsam mit dem NRV ihr Sommerfest unter dem Motto MID-SUMMER NIGHT SPECIAL. Für Super-Stimmung sorgt wieder Werner Krogmann mit seinen BLACKBIRDS OF PARADISE mit der Sängerin Maria Sanchez.

Es grüssen Euch herzlich

Euer Andreas von Eicken (Flottenkapitän) und Gerd Köpcke (Schriftführer)

Nutzen Sie unseren bewährten Rundum-Service während der gesamten Saison:

- Reparaturen
- Lackierungen
- Neubauten Vollholz und Kunststoff
- Gelcoat-Ausbesserungen
- Technik
- Rigg und Segel



Wir freuen uns auf Ihren Besuch:



**Quick-Step – Preis 2004
für den Drachen Nachwuchs**

Zum Meldeschluss lag keine einzige Meldung für den Quick Step - Preis auf der Alster vor und er drohte wieder auszufallen. Dies ließ den Drachen-Sekretär Gerd Köpcke aber nicht ruhen und er brachte dann mit vielen Telefonaten sechs Schiffe auf das Revier. Herzlichen Dank dafür. Statt der ausgeschriebenen zwei Tage wurde die Serie dann an einem Tag mit drei Wettfahrten gesegelt. Die Altersgrenze wurde auf 35 Jahre angehoben.

Keiner der Aktiven brauchte sein Kommen zu bereuen. Trockenes Wetter und eine teilweise kräftige Brise bis zu 5 Bft aus West bis Nordwest, nur einmal kurz mit einem Schauer versehen, forderten das Können der Segler ab.

Die 1. Wettfahrt wurde von Christiane Hügelmann dann doch mit klarem Vorsprung gewonnen, dies konnte sie aber in den beiden folgenden Races nicht halten und belegte mit den Plätzen 3 + 5 den 3. Platz im Gesamtklassement.

Ein spannendes Rennen lieferten sich die beiden Youngster Tobias Brinkmann und Benjamin Morgen um den Wanderpreis. Punktgleich nach dem zweiten Rennen, das Tobias Brinkmann für sich entschied, musste die letzte Wettfahrt entscheiden. Nach mehrmaligem Führungswechsel auf der Kreuz- und Vorwindstrecke hatte Benjamin Morgen das bessere Ende für sich.

Wir hoffen, dass dieser Auftakt den Rest die jungen Segler animiert und im kommenden Jahr die doppelte Anzahl von Booten, dies wäre nach unserer Schätzung realistisch, am Start ist. Mit Siegerehrung und Klönschnack fand die Veranstaltung ihren Abschluss in den Barräumen des Clubs.

Hans-Herbert Hoffmann
Norddeutscher Regatta Verein



Die Sieger
Hanno Tamminga
Benjamin Morgen
Christoph Morgen

Ergebnis		
1	Morgen Benjamin/Morgen Christoph/Taminga Hanno	3/2/1
2	Brinkmann Tobias/Brinkmann Julia/Knick Felix	4/1/2
3	Hügelmann Christiane/Köpcke Gerd A.W.(Libor Klaus	1/3/5
4	Halbig Christian/Behrens Walter/Droege Max	2/4/4
5	Cadmus Sissi/Clausen Nathalie/Cadmus Dr. Manuel	6/5/3
6	Waller Johann/Waller Dr. Detlef/Vitzhum Oliver	5/6/6



Drachen auf der Alster

Drachen – eine Modellyacht aus Bayern

Von bayerischer Modellbauwerkstatt handwerklich aus Mahagoni gefertigt:

Drachenmodell M1/20
Länge ca. 44,5 cm, Höhe ca. 60 cm plus Ständer

Vollmodell individuell gefertigt nach dem Boot des Eigners:

- Rumpf: - Mahagoni
- farbig lackiert
- Deck: - Teak
- farbig lackiert
- Segel: - Großsegel mit Genua, individuelle Segelnummer
- Ständer: - Mahagonigestell mit Messingplakette, individuelle Gravur, Clubnadel vom Kunden

Halbmodell M1/25
Länge ca. 36,5 cm, Höhe ca. 8 cm

Gefertigt aus Mahagoni auf Mahagonitafel mit Messingplakette mit den Daten des Bootes und des Eigners

Info im Internet: www.m-s-y-bayern.de
Webseite ab Feb. 2005
e-Mail: m-s-y-bayern@web.de

a | 05.5 Flotte Rheinland

Drachenflotte Rheinland Bericht 2004



Nach dem vielversprechenden Wintertreff hatten sich viele Drachsegler im Westen einiges vorgenommen. Die Realität sah dann leider aus Sicht des Flottenchefs oftmals enttäuschend aus: Zu den Frühjahrsregatten in Essen (alle Ergebnisse online einsehbar unter www.ycre.de) gab es Drachenregatten wie folgt:

- YCRE Frühjahrsregatta in dem letzten Wochenende im April
- Blaues Band und Mailüftchen zu Anfang Mai, das Mailüftchen beim Essener Yachtclub

Mit wechselnden Mannschaften und Booten führte der Flottenchef die kleinen Felder mit bis zu sechs Booten an, unsere Drachenikone Ric Stiens mit seinem schönen alten Holzdrachen war stets der Vizechef im Ring.

Pfingsten gab es auf der Rheinwoche nur einen Drachen, den Clubdrachen vom Düsseldorfer Yachtclub mit Fritz von Schmieden. In Essen starteten auf der Pfingstregatta wieder sechs Drachen mit dem Sieger Lars Hansen und wir haben ein neues Boot: Den Drachen 1005 von Axel Engstfeld aus Köln. Ein erstes neues Lebenszeichen, Herzlich Willkommen in un-

serer Drachenflotte. Axel Engstfeld segelt ein Börresenformverleimtes Schiff und hat auch auswärts bereits Erfahrung gesammelt, so in der Schweiz und auf dem Ammersee. Marcel Vassen hat seinen Drachen verkauft, die Familie Steinauer ist hoffnungsvoller Neueinsteiger und Marcel Vassen hat einen wunderschönen neuen Petticrow mit Teakdeck erworben, also Anlass genug, Hoffnung zu schöpfen?

Um so enttäuschender dann die Teilnahme an der Essener Segelwoche mit nur vier Drachen, hier konnte Karl-Peter Büschler mit Samtkragen, dem „neuen Holzdrachen des Flottenchefs“ den Wanderpreis zum dritten Mal und damit endgültig gewinnen. Lars Hansen und Gerd Müller-van Ißem starteten mit der auf zwei Boote verdoppelten Rheinland-Flotte als deutsches Kontingent in Holland, bei der Tune-up wurde Lars Hansen Zweiter! Bei der letztendlich vom Winde verwehten holländischen Meisterschaft waren wir mit den beiden belgischen Booten das Vierer-Auslandskontingent und fanden uns leider beide, Lars Hansen und Gerd Müller-van Ißem in dieser Reihenfolge in der zweiten Hälfte wieder.

Alle guten Vorsätze gelten dann dem Jahr 2005. Hier soll das Rheinlandtreff am 2. Samstag der Boot – offen für alle deut-

schen Drachensegler – Treffpunkt 19.30 Uhr im Yachtclub Ruhrland Essen wieder das Startsignal bilden!



Aussichten für 2005

2005 findet die Rheinwoche in Niederwalluf im Rheingau statt, einem Flussabschnitt, in dem Bojenregatten möglich sind und der Strom sehr gering ist. Ausrichter ist der Segelclub Rheingau, der im Jahr 2000 sein 100-jähriges Bestehen feierte! Aktuelle Informationen für Teilnahmewillige gibt es auf der SCR-Internetseite. Die Drachenflotte Rheinland hofft, mit dieser Regatta

































wieder mehr Drachensegler auf den Rhein zu bekommen und die Aktivitäten der sich dort bildenden kleinen Drachenflotte im Segel-Club Rheingau zu unterstützen. Im Übrigen wird der Baldeneysee im Mittelpunkt der Drachenflotte Rheinland stehen. Auswärtige und natürlich auch alle Einheimischen finden immer aktuelle Informationen auf der Clubseite des YCRE. Der Yachtclub Ruhrland Essen, gegründet 1933 in Verbindung mit dem Aufstauen der Ruhr und damit der Schaffung des Baldeneysees ist das Zentrum für Drachensegeln im Westen. Darüber hinaus setzt die Flotte darauf, die Kooperation mit der niederländischen Drachenflotte zu intensivieren.
































Anliegen der Drachenflotte Rheinland an das deutsche Drachengeschwader

Die Internetseite bedarf einer Aktualisierung, sie sollte stärker genutzt werden und daran sollten alle arbeiten! Trimm-Tipps, Crew-Börse etc. das sind die Themen, die es insbesondere den Neueinsteigern leichter machen können. Und nur mit Neueinsteigern wird die Flotte Rheinland aus dem Tief im Westen in das beschworene neue Hoch überwechseln können. Der Flottenchef, der den 60ern zustrebt, wird sich insbesondere darum bemühen, über Mannschaften und Mitsegler neue und jüngere Drachenbegeisterte und Begeisterung zu wecken. Sein Dank gilt allen Flottenmitgliedern, insbesondere den Mitgliedern, die die lange Durststrecke durchgehalten haben wie Lars Hansen oder Stefan Steinmeier und natürlich auch dem schon mehrfach erwähnten Ric Stiens und hoffentlich platzt bei Ulli und Peter Daub der Knoten bald!



Termine 2005

Land	Regatta	Revier/Ort	Veranstalter	von	bis	RL-Faktor (GER)	Kontakt
POR	Prince Henry Trophy	Atlantik / Cascais	CN Cascais	2/10/05	2/13/05	(X)	
POR	HM King Juan Carlos Trophy	Atlantik / Cascais	CN Cascais	2/24/05	2/27/05	(X)	
FRA	Championnat Int. de Mediterranee	Mittelmeer / Cannes	Yacht Club Cannes	2/25/05	2/27/05	(X)	
ESP	Mediterranean Cup	Balearen / Calanava	CN Palma	3/10/05	3/13/05	(X)	
ESP	HRH Princess Sophia Trophy	Balearen / Palma	CN Palma	3/21/05	3/25/05	(X)	
	Osterregatta	Thunersee	TYC	3/25/05	3/26/05	(X)	www.dragon-class.ch
	Drachentraining	Thunersee	TYC	4/2/05	4/3/05	---	www.dragon-class.ch
	Drachentraining	Thunersee	TYC	4/9/05	4/10/05	---	www.dragon-class.ch
	Frühjahrsverbandsregatten, Teil I	Hamburg / Alster	NRV	4/16/05	4/17/05	1.2	sekretariat@nrv.de
	Osterpokal/Maibaum	Starnb. See / Possenhofen	Yacht Club Possenhofen	4/23/05	4/24/05	1.0	info@yachtclubpossenhofen.de
	Frühlingswettfahrten	Berlin / Wannsee	BYC	4/23/05	4/24/05	1.1	sekretariat@berlineryacht-club.de
	Frühjahrsverbandsregatten, Teil II	Hamburg / Alster	NRV	4/23/05	4/24/05	1.2	sekretariat@nrv.de
	Glarisegg-Cup	Bodensee / Streckborn	YCS	4/23/05	4/24/05	(X)	www.dragon-class.ch
FRA	Coupe de Bretagne	Atlantik / Douarnenez	SR Douarnenez	4/30/05	5/2/05	(X)	douarnenez.regates@wanadoo.fr
	Mailüftchen	Rheinland / Baldeneysee	Essener Yacht Club	4/30/05	5/1/05	1.2	
	Alpencup	Vierwaldstättersee	YCL - Luzern	4/30/05	5/1/05	(X)	www.dragon-class.ch
FRA	Grand Prix Petite Navire	Atlantik / Douarnenez	SR Douarnenez	5/3/05	5/7/05	(X)	douarnenez.regates@wanadoo.fr
	Int. Schweizer Meisterschaft	Vierwaldstättersee	YCL - Luzern	5/4/05	5/8/05	(X)	www.dragon-class.ch
	Wannseewoche	Berlin / Wannsee	PYC / VSaW	5/5/05	5/8/05	1.3	office@vsaw.de
	Damen-Drachen-Regatta	Hamburg / Alster	NRV	5/5/05	5/5/05	---	sekretariat@nrv.de
	Bajazopreis	Hamburg / Alster	NRV	5/7/05	5/8/05	1.2	sekretariat@nrv.de
	Pfingstpreis	Stamberger See / Tutzing	DTYC	5/14/05	5/16/05	1.3	mail@dtyc.de
	Pfingstbusch	Ostsee/Kiel	NRV / KYC	5/14/05	5/16/05	1.4	sekretariat@nrv.de
	Drachenregatta	Bodensee, Konstanz Staad	Segler-Verein Staad e.V.	5/21/05	5/22/05	1.2	hr.kiessling@t-online.de
	Bayerischer Löwe	Starnb. See / Possenhofen	YCP	5/27/05	5/29/05	1.3	info@yachtclubpossenhofen.de
	Silberdrachen Chiemsee	Chiemsee / Prien	Chiemsee Yacht Club	6/3/05	6/5/05	1.4	info@cyc-prien.de
	SP Regatta	Mattsee	UYCMattsee	6/4/05	6/5/05	(X)	www.dragonclass.at
	Müggeldrachen	Berlin / Müggelsee	NRV	6/4/05	6/5/05	1.2	
	Drachen-Team-Race	Hamburg / Alster	NRV	6/4/05	6/5/05	---	sekretariat@nrv.de
	Frühlingspreis	Ammersee / Utting	Augsburger Segler-Club	6/11/05	6/12/05	1.2	info@asc-utting.de
	Julius-Gahde-Ged. Preis	Hamburg / Alster	NRV	6/11/05	6/12/05	---	sekretariat@nrv.de
	Beatrice Pokal	Chiemsee / Prien	CYC	6/11/05	6/12/05	1.2	info@cyc-prien.de
	Intern. Jungfrautrophy	Thunersee	TYC	6/11/05	6/12/05	(X)	www.dragon-class.ch
	Kieler Woche	Ostsee / Kiel	NRV / KYC	6/18/05	6/21/05	1.4	
	Holzdrachenpreis - Termin noch offen	Starnberger See	DTYC	6/18/05	6/19/05	N.N.	mail@dtyc.de
	Litzelwurmpreis	Attersee	Union Yacht Club Attersee	6/18/05	6/19/05	(X)	www.dragonclass.at
	Schwerpunktregatta Spiez	Thunersee	YCSp - Spiez	6/18/05	6/19/05	(X)	www.dragon-class.ch

FRA	Europameisterschaft	Atlantik / La Trinite	SR La Trinite Sur Mer	6/20/05	6/25/05	(X)	b.desilguy@tiscali.fr
	Sommerregatta	Bodensee / Steckborn	YCS	6/25/05	6/26/05	(X)	info@dragon-class.ch
	Sommerpokal Starnberger See	Starnberger See / Starnberg	Münchner Yacht-Club	7/2/05	7/3/05	1.1	info@myc.de
	Warnemünder Woche	Ostsee / Warnemünde	WSC	7/8/05	7/10/05	1.4	
	Sommerpokal Ammersee	Ammersee / Herrsching	Herrschinger Segelclub	7/16/05	7/17/05	1.2	kontakt@herrschinger-segellclub.de
	Randimond Sörensen Ged. Preis	Starnberger See / Starnberg	BYC	7/23/05	7/24/05	1.1	info@byc.de
	Travemünder Woche	Ostsee / Travemünde	LYC	7/23/05	7/29/05	1.3	lyc@lyc.de
	Oberöstr. Landesmeisterschaft	Attersee	UYCAs	7/23/05	7/24/05	(X)	www.dragonclass.at
	Flottenbestenermittlung A	Ammersee / Utting	ASC	7/23/05	7/24/05	1.0	info@asc-utting.de
	Alte-Eichen-Regatta	Berlin / Scharmützelsee	SG Scharmützelsee	7/23/05	7/24/05		meldung@sgs-segeln.de
	Int. Österreichische Staatsmeisterschaft	Attersee	Union Yacht Club Attersee	7/28/05	7/31/05	(X)	www.dragonclass.at
SWE	Int. Swedish Ch. (Warm-Up Gold Cup)	Ostsee / Sandhamn	RSYC	8/1/05	8/4/05	(X)	
SWE	Gold Cup	Ostsee / Sandhamn	RSYC	8/5/05	8/12/05	1.6	
HUN	Int. Ungarische Meisterschaft	Balaton / Balatonfüred		8/5/05	8/10/05	(X)	naray@livepr.hu
	Silberdrachen Tegernsee	Tegernsee	YCaT	8/6/05	8/7/05	1.3	
	Silber-Drachen-Cup Glücksburg	Ostsee / Glücksburg	FSC	8/12/05	8/14/05	1.2	office@fsc.de
	Drachenkristall	Wolfgangsee	UYC Wolfgangsee	8/13/05	8/15/05	(X)	www.dragonclass.at
	Weitmeisterschaft	Ostsee / Neustadt	NRV	8/19/05	8/28/05	1.6	
	Drachen-Cup	Thunersee	TYC	8/20/05	8/21/05	(X)	info@dragon-class.ch
	ROLEX Dragon World Week	Ostsee / Neustadt	NRV	8/21/05	8/26/05	(X)	sekretariat@nrv.de
	Potsdamer Kanne	Berlin / Wannsee	PYC	8/27/05	8/28/05	1.0	sekretariat@pyc.de
	Drachenhumpen	Ammersee / Utting	ASC	9/2/05	9/4/05	1.3	info@asc-utting.de
	Zugerseemeisterschaft	Zugensee	YZZ	9/3/05	9/4/05	(X)	www.dragon-class.ch
	Prinz-Franz-von-Bayern Ged. Preis	Starnberger See / Starnberg	BYC	9/9/05	9/11/05	1.3	info@byc.de
	Herbstverbandsregatten Teil 1	Hamburg / Alster	NRV	9/10/05	9/11/05	1.2	sekretariat@nrv.de
	Herbstverbandsregatten Teil 2	Hamburg / Alster	NRV	9/17/05	9/18/05	1.2	sekretariat@nrv.de
	Drachenfina Ammersee	Ammersee / Herrsching	ASVIM	9/17/05	9/18/05	1.0	
	Fafnir-Preis	Berlin / Wannsee	BYC	9/24/05	9/25/05	1.1	sekretariat@berlineryacht-club.de
	Flottenmeisterschaft Rheinland	Rheinland / Baldeneysee	YCRE	9/24/05	9/25/05	1.0	info@ycre.de
FRA	Regates Royales	Mittelmeer / Cannes	Regates Royales	9/25/05	10/1/05	(X)	
	Berliner Meisterschaft	Berlin / Wannsee	VSaW	9/30/05	10/2/05	1.4	office@vsaw.de
	Drachenfina Starnberger See	Stamb. See / Possenhofen	YCP	10/1/05	10/2/05	1.0	info@yachtclubpossenhofen.de
	Quickstep-Preis (Steuerleute bis 35 J.)	Hamburg / Alster	NRV	10/1/05	10/1/05	---	sekretariat@nrv.de
	Int. Deutsche Meisterschaft	Starnberger See / Starnberg	BYC	10/4/05	10/8/05	1.5	info@byc.de
	Herbstpreis	Thunersee	TYC	10/8/05	10/9/05	(X)	www.dragon-class.ch
	Bahnwärterpreis	Hamburg / Alster	NRV	10/15/05	10/16/05	1.0	sekretariat@nrv.de
ITA	Preis des dt. Drachengeschwaders	Gardasee / Torbole	MYC / CVT	10/19/05	10/23/05	(X)	info@myc.de

a | 05.6 Flotte Starnberger See / Tegernsee

Auch in der Saison 2004 gab es wieder ein reichhaltiges, gut organisiertes Regattaangebot.

Die hohen Meldeergebnisse zeigen, dass unser Revier entgegen aller Windwidrigkeiten sehr beliebt ist. Die gleichmäßige Verteilung der Veranstaltungen erlaubt es den am See beheimateten Seglern ihrem schönen Hobby zu nachzugehen, ohne zeitaufwändige Reisen unternehmen zu müssen. Allerdings dokumentieren die Ergebnislisten der übrigen nationalen und internationalen Regatten immer wieder auch die ausgeprägte Reiselust gepaart mit überdurchschnittlich guten Platzierungen. So gewann Marcus Brennecke mit Vinci Hoesch und Florian Fendt nach 2003 auch dieses Jahr die IDM mit drei ersten und zwei vierten Plätzen vor Thommy Müller mit Markus Wieser und Thomas Auracher souverän. Ich möchte den alten und neuen Deutschen Meistern im Namen der Drachenflotte Starnberg zu dieser hervorragenden Leistung ganz herzlich gratulieren. Außerdem gewannen sie die Warnemünder Woche:

Die Starnberger Drachenflotte ist also nicht nur zahlenmäßig stark. Besonders hervorheben möchte ich, dass unsere beiden

Juniorenmannschaften auch in dieser Saison wieder mehr als nur achtbare Ergebnisse vorweisen können.

Besonders bei Max Glas mit Max Oertel und Simon Ramstetter war ein deutlicher Leistungsanstieg zu verzeichnen. Sie belegten bei der IDM in Travemünde Platz 7 und konnten so bekannte Mannschaften um die Steuerleute Haubold, Pflüger und Libor hinter sich lassen und erreichten in der Jahresrangliste den hervorragenden 16. Platz.

Weitere bedeutende Leistungen wurden erzielt von Philipp Ocker, Florian Grosser vom Münchner Yacht-Club und Moritz Kolbringer (nachzulesen im Bericht „unsere Jugend“ unter „Vermisches“)

Sie erreichten immerhin den 9. Platz in der aktuellen Jahresrangliste.

Rudi Houdeck vom Bayerischen Yacht-Club wurde sogar 5. und damit bester Steuermann vom Starnbergersee. Dies dokumentiert einmal mehr eindrucksvoll das hohe Niveau der Leistungsfähigkeit

Starnberger entscheiden stürmische Wettfahrt für sich

Starnberger SZ vom 7.7.04

Segeln: Marcus Brennecke vom BYC gewinnt bei Warnemünder Woche die Drachen-Klasse / Houdek auf Platz zwei

Warnemünde/Starnberg ■ Regen, Wind und Sturm wühlten zum Auftakt der Warnemünder Woche die Ostsee auf, am Montag herrschte dann eher flauer Wind. Die ersten Klassen kürten ihre Sieger bereits. Bei den Drachen gewannen Marcus Brennecke, Vincent Hoesch und Marcus Koy. Der Münchner Steuermann, der auch Mitglied im Bayerischen Yacht-Club ist, startete diesmal allerdings unter dem Stander des Norddeutschen Regattaverbands. Einen ersten, drei zweite und zwei sechste Plätze hatte die Crew auf dem Konto und führte vor der siebten und letzten Wettfahrt. „Wir sind

heute nur noch auf Deckung gefahren. Es war spannend bis zum Schluss aber es hat gereicht“, resümierte ein glücklicher Marcus Brennecke, als er mit einem vierten Platz seinen Gesamtsieg heimsegelt hatte. Mit zwei ersten Plätzen kamen Rudi Houdek (BYC), Sebastian Hubert und Max Scheibmayr am Ende mit sechs Punkten Rückstand auf Rang zwei.

Ein Sieg in dieser letzten Wettfahrt, sein dritter in dieser Regatta, nützte Phillip Ocker vom Münchener YC (mit Max Oertel und Florian Grosser) auch nichts mehr. Er war zweimal wegen Ma-

terialschadens nicht am Start und musste trotz Streicher daher einmal die volle Punktzahl (bei 25 Teilnehmern) verkraften. Insgesamt segelte die Nachwuchs-Crew auf Platz vier, Peter Fröschl (MYC) kam auf Rang 7, und Hannes Braun (MYC) rundete auf Platz 11 ein starkes Gastspiel der Segler vom Starnberger See in der Drachenklasse ab.

Die „German Open“ der A-Cats gewann nach sieben Wettfahrten der Holländer Huub Lambriex vor Christian Steinmetz vom TSV Herrsching. Michael Marcour vom Herrschinger SC segelte bei 32 Startern auf Rang zehnte.

Bereits abgeschlossen haben auch die 420er-Jollen ihre Wettfahrten. Der Australier Mathew Belcher mit seiner deutschen Vorschoterin Rike Ziegelmayr gewann mit fünf ersten Plätzen in fünf Wettfahrten haushoch überlegen. Ein Frühstart in der letzten Wettfahrt vereitelte für Patrick Follmann und Silvan Poschenrieder vom DTYC Tutzing einen Platz weiter vorne; sie kamen in dem 57 Mannschaften starken Feld auf Rang sechs. Maximilian und Caroline Weiss (DTYC) segelten auf Platz 16, Ferdinand Geiz und Maximilian Emrich (SV Wörthsee) auf Platz 25. vgo

Osterpokal und Maibaum im YCP am 24.-25. April 04

Michael Schattan (GER 968) gewinnt nach 4 Leichtwind-Wettfahrten

40 Yachten trafen sich zum Auftakt der Saison im Yacht Club Possenhofen. Bei moderaten Winden um 2 – 3 Bft. aus Nord bis Nord-Ost konnten alle vier Wettfahrten durchgeführt werden.

Geregnet hat es Gott sei dank nicht - das war schon die gute Nachricht vom Wetter an diesem letzten April-Wochenende am Starnberger See. Leichte und drehende, manchmal auch etwas löchrige Winde stellten Segler und Wettfahrtleitung gleichermaßen vor Probleme. Daher konnte am Samstag nur eine Wettfahrt gesegelt werden. So war denn auch die erste Wettfahrt fast „kreuzlos“. Lange Zeit führte Rudi Houdek mit seiner

nagelneuen GER 998, doch unmittelbar vor dem Ziel wartete eines dieser Löcher auf ihn und gab dem späteren Sieger Michael Schattan (an der Vorschot verstärkt durch Mucki Binder und Peter Wicklmayr) die Chance, bereits diese Wettfahrt für sich zu entscheiden. Rudi wurde nur Dritter. Das wars dann auch schon für den Samstag.

Am Sonntag morgen wurde bei eher leichtem Wind die zweite Wettfahrt gestartet. Der Wind hatte sich mit 1 Bft., manchmal ein bisschen mehr, bei Nord stabilisiert. Es gab immer wieder Böen, die fast ausschliesslich aus West kamen. In dieser Wettfahrt, die Rudi Houdek gewinnen konnte, gab es für einige Spitzensegler herbe Einbrüche. So hatte Schorsch Haindl (GER 956) mit Vinci Hoesch und Max Scheibmayr offensichtlich auf etwas mehr Osttendenz gesetzt und musste auf der ers-

ten Kreuz fast das ganze Feld ziehen lassen. Dafür gelang ihm aber in der dritten Wettfahrt, die eigentlich die reellsten Bedingungen hatte, ein klarer Start- /Ziel Sieg. Hier patzte dann auch Michael Schattan einmal mit einem 12. Platz. Sehr gleichmässig dabei war auch immer unser Juniorensiegler Max Glas, allerdings etwas unterstützt von Papa „Buale“ als After-Guard, der nach dieser dritten Wettfahrt noch gute Chancen auf den Gesamtsieg hatte.

Um 14:30 Uhr starteten wir dann zur vierten Wettfahrt, weiterhin mit leichten und drehenden Westwinden. Erneut entschied ein starker Drücker aus West kurz vor dem Ende^der ersten Kreuz das Rennen. Matthias von der Linde mit seiner

von Achim Kadelbach übernommenen GER 892 hatte sich am weitesten in Richtung Knorrhütte gewagt und wurde mit einer klaren Führung an der Tonne 1 belohnt. Diese Führung liess er sich bis ins Ziel nicht mehr nehmen. Glückwunsch zum sehr gut gelungenen Einstand an Matthias und Sandra! Max Glas patzte dann in dieser Wettfahrt mit einem 21., sodass am Ende Michael Schattan verdient und mit Abstand die Serie gewinnen konnte. Zweiter wurde Max Glas, dritter unsere zweite Juniorenmannschaft um Philipp Ocker, den achtbaren vierten Platz erreichte Odd Lofteröd, der aus der Schweiz zu uns an den Starnberger See kam.

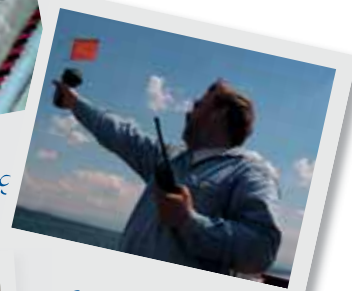
Pfingstpreis im DTYC am 29.-31.Mai 04



Für Nachwuchs ist gesorgt



Kuchen zum 75. Geburtstag



Ohne Helfer keine Regatten..



?? ??



Tanz der Drachen



Fotos: H. P.Müller/L. Schmid

Bayerische Löwe im YCP am 11.-13.Juni 04

Zur traditionellen Regatta in Possenhofen meldeten sich 51 Mannschaften. Von den geplanten fünf Wettfahrten konnten bei häufig wechselnden Windrichtungen und –stärken nur drei abgekürzte Rennen durchgeführt werden.

Sommerpokal im MYC am 05. - 06. Juli 04 Münchener Yachtclub

36 Drachen kamen zum Sommerpokal des Münchner Yachtclubs nach Starnberg und konnten den sonst so windgeschützten See zu mindestens am ersten Tag von seiner besten Seite erleben. Strahlend blauer Himmel und westliche Winde zwischen 4 und 6 Bft. ermöglichten 3 sehr ereignisreiche Wettfahrten.

Gleich zu Beginn des ersten Rennens konnte sich Thomas Walzer (BYC) mit Tobi Quadfass und Benjamin Köhle absetzen und einen ungefährdeten Start-Zielsieg entgegen segeln.

Peter Hanke (BYC) erreichte mit seinem Holzdrachen vor Wolfi Rappel sen. (BYC) den 2. Platz.

Auch in der 2. Wettfahrt lag Thomas Walzer wieder vor dem Feld und sicherte sich erneut einen Tagessieg gefolgt von Michi Schattan (MRSV) und Roman Pankhofer (BYC). Damit gewann Thomas Walzer den Kurt-Linnebach-Gedächtnispreis für

die beste Yacht nach 2 Wettfahrten.

Wettfahrtleiter Stefan Dietz nutzte die Gelegenheit und startete anschließend die 3. Wettfahrt. Das Rennen wurde unter "Black-Flag" gestartet. 7 Boote wurden vor der Linie erkannt und somit änderte sich das Gesamtergebnis schlagartig.

Da sich der See am Sonntag von seiner typischen Seite zeigte (es herrschte mal wieder totale Flaute) blieb es bei den 3 Wettfahrten vom ersten Tag.

Mit der Serie 4 - 10 - 2 gewann der Ungar Vilmos Naray(TVSK) mit Gabor Ikernyi und Peter Wonke die Gesamtwertung. Der 2. Platz ging an Matthias von Linde (MRSV) mit Sandra Schäfer und Helge Walter die damit gleichzeitig Flottenmeister vom Starnbergersee und Tegernsee 2004 wurden.

Dritter wurde Christian Zerlin (BYC) mit Achim Goller und Sabine Habberger.

Sandra Schäfer & Matthias von Linde

Randmond Sörensen Ged. Preis im BYC am 24.-25.Juli 04

Diese Regatta musste leider wegen Windmangels ergebnislos bleiben. Allerdings konnten die Teilnehmer das neue Clubhaus des Bayerischen Yachtclubs quasi einweihen. Während früher die große Bootshalle umgebaut werden musste, konnten die neuen Räumlichkeiten, wie auch der neue Wirt diese Großveranstaltung meistern.

Vorsicht, (Regel-) Falle

Am oder über dem Limit? (Teil I: Die Crew)

Anlässlich größerer Regatten beobachten wir immer öfter Mannschaften, die sich in den Tagen und Stunden unmittelbar vor der „Wiegeprozedur“ anhaltender und unterschiedlichster Mühen unterziehen, um Gewicht abzubauen. Die Bandbreite reicht dabei von durchaus sinnvollen, harten Wassertrainingseinheiten (pausenloses Wenden, Halsen, Spi-Setzen und –Bergen usw.) über Gewaltjoggings bis zu dem Unfug, tagelang Entschlackungs- und Entwässerungstabletten zu schlucken und keinerlei Nahrung mehr zu sich zu nehmen.

Beim Grand Prix in Douarnenez 2004 habe ich eine bekannte deutsche Spitzenmannschaft gesehen, die nur durch energische Protestrufe des weiblichen Waagen-Bedienungspersonals davon abgehalten werden konnte, auch noch die Unterhose abzulegen.

In aller Regel trifft man die Geschundenen dann unmittelbar nach dem Wiegen bei einem opulenten Mahl mit reichlich alkoholhaltiger Stärkung an. Solches Verhalten wiederum offenbart jedoch bedauerliche und gravierende Unkenntnis unserer Klassenregeln:

Eine Drachenmannschaft darf grundsätzlich während jeder Wettfahrt nicht mehr als 285 kg wiegen! (Ausnahme: Der Veranstalter setzt Klassenregel 13.30 ausdrücklich außer Kraft.) Das Gewichtslimit gilt also nicht nur für einen Zeitpunkt vor Beginn der Serie. Die Ausführungsvorschrift, dass nur zu Beginn einer Serie gewogen werden soll, wurde nur zur Bequemlichkeit der Organisatoren und vor allem der Segler eingeführt. Wenn weiterhin zu beobachten und anzunehmen ist, dass Mannschaften gegen das Gewichtslimit während der Veranstaltung verstoßen, wird die IDA die Regel entsprechend ändern und zukünftig stichprobenartig auch im Verlauf der großen Serien Kontrollverwiegungen durchführen lassen.

Wir bitten also die Segler, beim Zusammenstellen und Vorbereiten der Mannschaften darauf zu achten, dass das Gewichtslimit in jedem Fall auch im normalen Wettkampfgeschehen eingehalten ist. Im Zusammenhang mit oben erwähnter Unterhose (Stichwort: leichte Segelbekleidung) geht mir schon seit längerem die Alternativregel durch den Kopf, dass jeder nur in der Bekleidung segeln darf, in der er auf der Waage war ...

Rupert Fischer (Commodore DDG, Vice-Chairman IDA)

Fortsetzung Seite 47

Vorsicht, (Regel-) Falle

Am oder über dem Limit? (Teil II, der Trailer)

Für Vinci Hoesch und Michi Lipp hätte die Reise in die Bretagne 2004 beinahe ein vorzeitiges Ende gefunden: Hinter Rennes gerieten die beiden in eine LKW-Kontrolle und mussten mit ihrem Gespann auf die Waage. Ergebnis: Mit etwas über 2.600 kg Gewicht des Trailers waren beide Fahrzeuge (Zugfahrzeug und Anhänger) deutlich überladen, die zulässige Anhängelast überschritten.

Nur Vincis ausgezeichneten Kenntnissen der französischen Sprache und Mentalität und seinem erwiesenen Charme hatten die beiden es zu verdanken, dass sie gegen Zahlung einer saftigen Buße weiterfahren durften. Sie mussten den Gendarmen auch noch hoch und heilig versprechen, vor der Rückfahrt erheblich „abzuspecken“.

Nun hat Vinci auf dem Weg zu einer Serie als fahrender Händler immer viele Segel für Andere und fast immer ein zweites Rigg dabei. Auch Werkzeug und Teile im VW-Bus wiegen schwer. Dennoch hat mir die Sache keine Ruhe gelassen: Fast alle von uns haben eine Vorstellung davon, was ihr Trailer mit Schiff wiegt, doch sie ist meist ein Ergebnis einer Überschlagsrechnung und nicht das Ergebnis eines Wiegevorgangs. Also bin ich sofort nach unserer Rückkehr auf die Waage unserer benachbarten Brennerei-Genossenschaft gefahren.

Das Ergebnis: Im Zustand „kleine Fahrt zwischen benachbarten Binnenrevieren“ wog mein Trailer 2.340 kg. Dazu folgende Einzelheiten: Gewogen wurde nur der Trailer abgekoppelt vom Zugfahrzeug. Es handelt sich um einen neuen Alu-Trailer mit Reserverad, Alu-Leiter und 2 langen Transportkisten. Der aufgeladene Drachen ist exakt im Gewichtslimit und war bestückt mit Ganzpersenning, 2 Satz Segeln und aller Ausrüstung, die zum Regattasegeln gebraucht wird. In den Transportkisten lagen der Jütbaum, ein hydraulischer Wagenheber und sonst ein „normaler“ Satz Werkzeug und Ersatzteile.

Wenn wir dann an die Ostsee oder den Atlantik fahren kommen selbstverständlich noch weitere Ausrüstung, Reisegepäck und Vorräte dazu, die im PKW keinen Platz mehr haben. Damit dürfte auf so einer Fahrt auch die 2.400er Marke spielend geknackt werden.

Vielleicht machten diese Informationen Ihre eigenen Berechnungen etwas genauer, ohne dass Sie selbst zur Waage fahren müssen. Natürlich wird beim Ermitteln des Anhängergewichts dann noch die Stützlast abgezogen, aber Vorsicht: Diese Kilogramm addiert Ihnen der versierte Beamte dann zur Beladung des Zugfahrzeugs wieder dazu. Mit vollem Tank, drei Personen und Gepäck an Bord ist dann auch ein großer PKW oder ein „SUV“ schnell überladen. Die Folgen können dieselben sein wie bei der Überschreitung der Anhängelast: Bußgeld, Punkte, in gravierenden Fällen Verbot der Weiterfahrt.

Bitte checken Sie also alle Ihre Papiere nochmals und rechnen Sie gründlich ...

Rupert Fischer (Commodore DDG, Vice-Chairman IDA)

Silberdrachen am Tegernsee im YCaT am 07.-08. August 04 Yacht-Club am Tegernsee

Hannes Braun mit Anne Pasemann und Anderl Denecke konnten den Silberdrachen vom Tegernsee zum Starnberger See in den Münchner Yacht-Club entführen

Nach dem obligatorischen Weisswurstfrühstück setzte pünktlich der Thermikwind ein. Die gemeldeten 18 Drachen konnten zur ersten Wettfahrt auslaufen, die Hans-Dieter Lang (YCI) mit Heiko Wollmann und Lukas Locher vor Matthias Glas (YCP) mit Manuel Hauptmann und Dominik Glas und Hannes Braun (MYC) mit Anderl Denecke und Anne Pasemann für sich entschied. Gleich im Anschluss startete Wettfahrtleiter Dr. Schlund die 2. Wettfahrt. Leider ließ der Wind immer mehr nach und so musste die Wettfahrt abgekürzt werden. Diesmal hatte Hannes Braun die Nase vorn und gewann vor Matthias Glas und Wolfi Rappel sen. (BYC) mit Stefan Auer und Martin Mehnert. Da sich der Wind nicht mehr zeigte beendete die Wettfahrtleitung nach längerem Warten die Starbereitschaft und wir machten uns auf den mühsamen, da flauen Rückweg.

Am Abend wurden alle Teilnehmer mit in Folie gegrilltem Saibling verwöhnt und durften den Abend ausgiebig genießen. Dieses Jahr gab es am Sonntag keine Startbereitschaft um 6:00

Uhr morgens. Die 3. Wettfahrt wurde erst nach einem erneuten Weisswurstfrühstück um halb 12 gestartet. Diesmal gewann Matthias Glas vor Hans-Dieter Lang und Matthias von Linde (MRSV) mit Sandra Schäfer und Ulrike Roßley. Da der Wind ein viertes Rennen ermöglichte wurde umgehend erneut gestartet. Hier hatte wieder Hannes Braun die beste Taktik. 2. Wurde Silvan Boos (ASC) mit Tina Sitter und Florian Fendt vor Matthias von Linde.

Nach dem Streicher gewann somit Hannes Braun den Silber Drachen 2004 vor Matthias Glas und Hans-Dieter Lang. Der diesjährige Mittelpreis ging an Christian Zerlin (BYC). Sandra Schäfer & Matthias von Linde

Prinz-Franz- v.- Bayern Ged. Preis im BYC am 03.-05. September 04

Ein weiteres Rekordmeldeergebnis im BYC stellten das neue Clubhaus, wie auch die Küchenmannschaft auf die Probe. Ilja Wolf konnte das 70 Boote starke Feld professionell durch vier Wettfahrten führen. Marcus Brennecke und seine Mannschaft stellten erneut ihr hohes Leistungspotential unter Beweis und gewannen vor Dr. Ingo Ehrlicher und Hannes Braun mit ihren Mannschaften mit sehr knappen Punktabständen.

a|06 Jahresranglisten und gewertete Regatten 2004

a|06.1 Skipper Jahresrangliste 2004

Platz	Name	Vorname	DDG-#	Verein	Flotte	RL-Punkte	Prozent
1	Brennecke	Marcus	71732	NRV, BYC (HA 002)	Starnbergersee	150.751	96.91%
2	Müller	Thomas	50519	NRV (HA002)	Nord	148.227	95.29%
3	Hoesch	Vincent	40426	CYC (BA025)	Chiemsee	146.037	93.88%
4	Fritz	Werner	40441	CYC (BA025)	Chiemsee	145.746	93.69%
5	Houdek jun.	Rudi	70876	BYC (BA001)	Starnbergersee	140.854	90.55%
6	Semmerow	Ortwin	20280	VSAW (B 044)	Berlin	140.741	90.48%
7	Erhard	Michael	10183	ASC (BA015)	Ammersee	139.869	89.92%
8	Müller-Spreer	Harm	50527	NRV (HA002)	Nord	138.519	89.05%
9	Ocker	Philipp	70964	MYC (BA003)	Starnbergersee	137.613	88.47%
10	Glas	Matthias	70866	YCP (BA012)	Starnbergersee	136.365	87.66%
11	Schön	Dieter	30382	CYC (BA025)	Chiemsee	132.802	85.37%
12	Rappel sen.	Wolfgang	70767	BYC (BA001)	Starnbergersee	132.732	85.33%
13	David	Dirk	21225	JSC (B004)	Berlin	131.852	84.76%
14	Haubold	Andreas	20234	VSaW (B 044)	Berlin	127.984	82.28%
15	Braun	Hannes E.	70711	MYC (BA003)	Starnbergersee	127.323	81.85%
16	Glas	Maximilian	70970	YCP (BA012)	Starnbergersee	126.673	81.43%
17	Walzer	Thomas	71735	BYC (BA001)	Starnbergersee	125.604	80.75%
18	Schattan	Michael	70935	MRSV (BA005)	Starnbergersee	125.360	80.59%
19	Pflüger	Udo	20281	VSAW (B 044)	Berlin	123.827	79.60%
20	Libor	Ulli	51567	NRV (HA002)	Nord	123.148	79.17%
21	Fröschl	Peter	70921	MYC (BA003)	Starnbergersee	122.969	79.05%
22	Dohse	Philip	50630	NRV / LYC (SH038)	Nord	122.778	78.93%
23	Haindl	Georg	10157	ASC (BA015)	Ammersee	122.222	78.57%
24	Ehrlicher	Ingo	71726	YCP (BA012)	Starnbergersee	122.133	78.51%
25	Christiansen	Andreas	50649	NRV (HA002)	Nord	122.074	78.48%
26	Opielok	Christopher	51597	NRV (HA002)	Nord	117.972	75.84%
27	Eicken	Andreas von	50573	NRV (HA002)	Nord	117.893	75.79%
28	Lang	Hans Dieter	30323	YCI (BW027)	Bodensee	117.852	75.76%
29	Tollmien	Holger	50533	WSV (SH063)	Nord	116.204	74.70%
30	Reemtsma	Reemt	50626	NRV (HA002)	Berlin	116.010	74.58%
31	Loos	Carlo	71786	CYC (BA025)	Chiemsee	115.876	74.49%
32	Hemmerich	Christian	10142	DTYC/ASC (BA004)	Ammersee	114.830	73.82%
33	Zachariassen	Hans-Werner	50541	NRV/ATC (HA002)	Nord	114.152	73.38%
34	Zachariassen	Gerd	50594	NRV (HA002)	Nord	113.585	73.02%
35	Hoffmann	Jan	70810	BYC (BA001)	Starnbergersee	110.295	70.90%
36	Linde	Matthias von	71755	MRSV (BA005)	Starnbergersee	109.000	70.07%
37	Kadelbach	Achim	20264	VSAW (B 044)	Berlin	108.994	70.07%
38	Imbeck	Torsten	50613	NRV (HA002)	Nord	108.967	70.05%
39	Stübecke	Paul	20265	BYC (B 046)	Berlin	108.519	69.76%
40	Bergbauer	Jacob	70706	BYC (BA001)	Starnbergersee	106.925	68.74%
41	Mankowski	Dietrich	50618	NRV (HA002)	Nord	106.661	68.57%
42	Schaefer	Christian	10180	ASC (BA015)	Ammersee	106.335	68.36%
43	Zerlin	Christian	70896	BYC (BA012)	Starnbergersee	105.526	67.84%

Platz	Name	Vorname	DDG-#	Verein	Flotte	RL-Punkte	Prozent
44	Philipp	Malte	50631	NRV (HA002)	Nord	103.399	66.47%
45	Ströh	Horst-Wilhelm	50530	LYC (SH038)	Nord	101.983	65.56%
46	Alt-Stutterheim	Dr. Joachim von	50572	NRV (HA002)	Nord	101.422	65.20%
47	Behrens	Walther	50576	HSC (HA004)	Nord	101.258	65.09%
48	Fischer	Rupert	70890	BYC (BA001)	Starnbergersee	101.004	64.93%
49	Gleier	Timm	20301	BYC (B 046)	Berlin	100.676	64.72%
50	Römmelt	Wolf	10207	HSC (BA 001)	Ammersee	100.227	64.43%
51	Pölt	Hans	70839	DTYC (BA004)	Starnbergersee	98.059	63.04%
52	Dillitzer	Hans	30309	SMCÜ (BW044)	Bodensee	96.459	62.01%
53	Metzing	Thomas	20307	PYC (B 048)	Berlin	95.628	61.48%
54	Link	Stephan	70899	BYC (BA001)	Starnbergersee	94.391	60.68%
55	Perret	Mathias K.F.	71720	BYC (BA001)	Starnbergersee	92.106	59.21%
56	Eberle	Walter	10156	HSC (BA016)	Ammersee	90.409	58.12%
57	Boos	Silvan-Maria	10211	ASC (BA015)	Ammersee	90.096	57.92%
58	Kadelbach	Kathrin	21241	VSaW ()	Berlin	89.889	57.79%
59	Schlüter	Jens-Peter	50548	NRV (HA002)	Nord	87.722	56.39%
60	Trentini	Guido von	70791	BYC (BA001)	Starnbergersee	87.412	56.19%
61	Koch	Peter	20246	JSC (B 004)	Berlin	87.333	56.14%
62	Hunger	Klaus	21224	PYC (B048)	Berlin	86.426	55.56%
63	Helmer	Claus	70936	MRSV (BA005)	Starnbergersee	86.298	55.48%
64	Müller	Helmut-Peter	70920	MYC (BA003)	Starnbergersee	85.004	54.65%
65	Plath	Uwe	50523	NRV/LYC (HA002)	Nord	84.617	54.40%
66	Cadmus	Manuel	51558	NRV (HA002)	Nord	83.219	53.50%
67	Dankert	Claus	50583	NRV (HA002)	Nord	83.208	53.49%
68	Twiehaus	Jochen	70934	DTYC (BA004)	Starnbergersee	83.041	53.38%
69	Herpolsheimer	Manfred	20259	SCO / BYC (B 046)	Berlin	82.463	53.01%
70	Schröder	Dirk	50544	NRV (HA002)	Nord	81.388	52.32%
71	Poitiers	André	51563	NRV (HA002)	Nord	80.298	51.62%
72	Roth	Helmut	71738	MRSV (BA005)	Starnbergersee	80.237	51.58%
73	Hanke	Peter	70728	BYC (BA001)	Starnbergersee	79.080	50.84%
74	Gründt	Stefan	21232	VSaW (B044)	Berlin	78.729	50.61%
75	Buhl	Horst	30345	BYCUE (BW001)	Bodensee	77.768	49.99%
76	Lätzsch	Uwe	50659	NRV (HA002)	Nord	77.513	49.83%
77	Blohm	Rainer	50503	HSC / NRV (HA004)	Nord	77.508	49.83%
78	Jakob	Peter	71764	BYC (BA001)	Starnbergersee	75.977	48.84%
79	Libor	Klaus	50625	NRV (HA002)	Nord	75.240	48.37%
80	Jacob	Florian	21223	JSC (B046)	Berlin	74.116	47.65%
81	Koglin	Heinz	20236	BYC (B 046)	Berlin	74.046	47.60%
82	Pankofer	Roman	70880	BYC (BA001)	Starnbergersee	73.739	47.40%
83	Broszio	Borries J.	50584	NRV (HA002)	Nord	73.273	47.10%
84	Käther	Bernd-Leopold	20249	JSC (B004)	Berlin	72.640	46.70%
85	Biebl	Werner	70904	MYC (BA003)	Starnbergersee	71.962	46.26%
86	Schaper	Michael	50539	NRV (HA002)	Nord	71.533	45.99%

Platz	Name	Vorname	DDG-#	Verein	Flotte	RL-Punkte	Prozent
87	Schmidtke	Klaus	70962	YCSS (BA008)	Starnbergersee	68.383	43.96%
88	Gerling	Ludwig	10203	HSC (BA 016)	Ammersee	66.849	42.97%
89	Welsch	Billy	70796	BYC (BA001)	Starnbergersee	66.488	42.74%
90	Matthiesen	Ulrich	50651	NRV (HA002)	Nord	65.055	41.82%
91	Güpner	Axel	71778	BYC (BA001)	Starnbergersee	64.318	41.35%
92	Witte	Oliver	20230	BYC (B 046)	Berlin	61.984	39.85%
93	Halbig	Christian	51548	NRV (HA002)	Nord	61.852	39.76%
94	Rose	Dirk	50632	NRV (HA002)	Nord	61.300	39.41%
95	Waller	Detlef	50569	NRV (HA002)	Nord	56.952	36.61%
96	Schwarz	Werner	50549	NRV (HA002)	Nord	56.896	36.58%
97	Oeser	Florian	10208	ASC (BA015)	Ammersee	55.216	35.50%
98	Büge	Martin	71791	MYC (BA003)	Starnbergersee	55.035	35.38%
99	Körting	Klaus	50512	NRV/LYC (HA002)	Nord	53.159	34.17%
100	Wittmer	Dietrich	21233	VSaW (B044)	Berlin	51.915	33.37%
101	Reiners	Armin	70950	BYC / YCP (BA012)	Starnbergersee	49.723	31.96%
102	Schindler	Rudolf	50567	NRV (HA002)	Nord	48.169	30.97%
103	Nothhelfer	Rainer	70958	DTYC (BA 004)	Starnbergersee	47.993	30.85%
104	Pochhammer	Andreas	20320	VSaW (B044)	Berlin	46.798	30.08%
105	Bermayer	Marcus R.	70917	BYC (BA001)	Starnbergersee	46.400	29.83%
106	Höhl	Jens	70946	DTYC (SH038)	Starnbergersee	45.897	29.51%
107	Grünwald	Helmut	20210	VSaW (B 044)	Berlin	43.442	27.93%
108	Schumann	Frank	21235	PYC / VSaW (B048)	Berlin	42.850	27.55%
109	Hacker	Thomas	71788	FSV ()	Starnbergersee	40.895	26.29%
110	Blume	Hans	71739	BYC (BA001)	Starnbergersee	38.804	24.95%
111	Langwieder	Robert	10167	HSC (BA016)	Ammersee	38.325	24.64%
112	Hertel	Christoph	71774	DTYC (BA004)	Starnbergersee	38.140	24.52%
113	Morgen	Karl	51588	NRV (HA002)	Nord	37.273	23.96%
114	Köhler	Reimar	71737	BYC (BA001)	Starnbergersee	37.085	23.84%
115	Barske	Oliver	70973	BYC (BA001)	Starnbergersee	36.951	23.75%
116	Muschaweck	Leonhard	70969	BYC (BA001)	Starnbergersee	36.855	23.69%
117	Schwarzmann	Peter	71753	BYC (BA001)	Starnbergersee	32.922	21.16%
118	Kecskés	Sandor	20251	VSaW (B 044)	Berlin	32.378	20.81%
119	Hohmann	Jörg	71767	MYC (BA003)	Starnbergersee	30.995	19.93%
120	Böck	Johannes	71765	MYC (BA003)	Starnbergersee	30.829	19.82%
121	Jung	Christoph	70959	DTYC (BA 004)	Starnbergersee	28.693	18.45%
122	Sommer	Carl-Michael	51562	NRV (HA002)	Nord	28.587	18.38%
123	Hermann	Gerhard Hartwig	70924	SCK ()	Starnbergersee	27.483	17.67%
124	Kranz	Rainer	70865	BYC (BA001)	Starnbergersee	27.149	17.45%
125	Eicken	Johann W. von	50574	NRV (HA002)	Nord	25.196	16.20%
126	Testorp	Thorsten	51545	NRV ()	Nord	20.760	13.35%
127	Singer	Andreas	71785	SVBb (BA023)	Ammersee	20.734	13.33%
128	Schorlemer	Andreas von	71760	PYC (B048)	Starnbergersee	14.486	9.31%
129	Tomicic	Stefan	70967	BYC (BA001)	Starnbergersee	11.950	7.68%
130	Scheidt	Hasko	51599	AYC (BA017)	Nord	5.731	3.68%

a | 06.2 Crew Jahresrangliste 2004

Platz	Name	Vorname	DDG-#	Verein	Flotte	RL-Punkte	Prozent
1	Hoesch	Vincent	40426	CYC (BA025)	Chiemsee	150.000	96.43%
2	Wieser	Markus	70974	DTYC (BA004)	Starnbergersee	148.148	95.24%
3	Walzer	Thomas	71735	BYC (BA001)	Starnbergersee	146.037	93.88%
4	Lipp	Michael	11105	HSC (BA016)	Ammersee	146.037	93.88%
5	Twelkmeyer	Peter	20288	VSaW (B 044)	Berlin	140.741	90.48%
6	Butzmann	Frank	21238	VSaW (B044)	Berlin	140.741	90.48%
7	Liebner	Peter	10192	ASC (BA015)	Ammersee	139.869	89.92%
8	Hubert	Sebastian	71745	ASC (BA015)	Ammersee	136.537	87.77%
9	Hauptmann	Manuel	71747	BYC (B001)	Starnbergersee	134.901	86.72%
10	Grosser	Florian	71766	MYC (BA003)	Starnbergersee	133.213	85.64%
11	Abel	Stefan	21240	JSC (B004)	Berlin	131.852	84.76%
12	Oertel	Maximilian	71756	BYC (BA001)	Starnbergersee	130.694	84.02%
13	Köpcke	Gerd A.W.	50517	NRV (HA004)	Nord	127.423	81.92%
14	Denecke	Andreas	71752	MYC (BA003)	Starnbergersee	124.599	80.01%
15	Stache	Michael	21237	VSaW (B044)	Berlin	123.827	79.60%
16	Faber	Bernhard	50616	SVK (SH018)	Nord	123.148	79.17%
17	Krafka	Roland	11113	ASC (BA015)	Ammersee	122.969	79.05%
18	Auer	Stephan	71776	DTYC (BA004)	Starnbergersee	122.865	78.98%
19	Mose	Oliver	51598	NRV (HA002)	Nord	122.778	78.93%
20	Ziegelmayr	Sebastian	50555	NRV (HA002)	Nord	122.778	78.93%
21	Geis	Fritz	70972	CYC (BA025)	Chiemsee	122.133	78.51%
22	Keller	Florian	71748	BYC (BA001)	Starnbergersee	121.218	77.93%
23	Wicklmayr	Peter	61617	SVG ()	Rheinland	118.305	76.05%
24	Rathsack	Jens	51594	NRV ()	Nord	117.373	75.45%
25	Rappel jun.	Wolfgang	71751	BYC (BA001)	Starnbergersee	116.241	74.73%
26	Osterloh	Ralf R.	50538	SCH (SH037)	Nord	116.204	74.70%
27	Loos	Martina	71787	DTYC (BA004)	Starnbergersee	115.876	74.49%
28	Matthiesen	Ulrich	50651	NRV (HA002)	Nord	115.836	74.47%
29	Moser	Andreas	71734	BYC (BA001)	Starnbergersee	115.821	74.46%
30	Neubert	Dagmar	40436	OSV (BR009)	Starnbergersee	114.830	73.82%
31	Glas	Maximilian	70970	YCP (BA012)	Starnbergersee	114.319	73.49%
32	Stempel	Nikolai-A. von	50588	NRV/APC (HA002)	Nord	109.241	70.23%
33	Schäfer	Sandra	71780	MRSV (BA005)	Starnbergersee	109.000	70.07%
34	Kadelbach	Petra	21234	VSaW (B044)	Berlin	108.994	70.07%
35	Richter	Wolf-Eberhard	20318	BYC (B046)	Berlin	108.519	69.76%
36	Pittrich	Andrea	11117	HSC (BA016)	Ammersee	108.477	69.74%
37	Baumeyer	Jochen	21227	VSaW (B044)	Berlin	108.253	69.59%
38	Fischer	Charlotte	71731	BYC (BA001)	Starnbergersee	103.290	66.40%
39	Käfer	Karl	71763	SGM ()	Starnbergersee	103.143	66.31%
40	Reich	Patrick	71792	DTYC (BA004)	Starnbergersee	102.437	65.85%
41	Vogler	Manfred	50558	NRV (HA002)	Nord	101.422	65.20%
42	Graf	Hans	11125	HSC (BA016)	Ammersee	100.227	64.43%
43	Wolter	Ronald F.	50599	NRV (HA002)	Nord	99.009	63.65%
44	Mang	Barbara	71741	YCaT/BYC (BA001)	Starnbergersee	98.340	63.22%

Platz	Name	Vorname	DDG-#	Verein	Flotte	RL-Punkte	Prozent
45	Schildt	Axel	51561	SVWS ()	Nord	95.325	61.28%
46	Imbeck	Torsten	50613	NRV (HA002)	Nord	94.971	61.05%
47	Geppert	Friederike	71773	HSC (BA016)	Starnbergersee	94.444	60.71%
48	Schaefer	Bernhard	11119	ASC (BA015)	Ammersee	89.038	57.24%
49	Göbner	Volker	11116	ASC (BA015)	Ammersee	88.870	57.13%
50	Geller	Ulrich-E.	51551	NRV (HA002)	Nord	87.722	56.39%
51	Hay	Dirk	51550	TSVS ()	Nord	87.722	56.39%
52	Trentini	Veronica von	71730	BYC (BA001)	Starnbergersee	87.412	56.19%
53	David	Dirk	21225	JSC (B004)	Berlin	87.333	56.14%
54	Brather	Markus	70966	MYC (BA003)	Starnbergersee	86.524	55.62%
55	Karsten	Rüdiger	51518	LYC (SH038)	Nord	86.320	55.49%
56	Jaross-Müller	Ingeborg	71769	MYC (BA003)	Starnbergersee	85.004	54.65%
57	Möring	Peter	50509	HSC (HA004)	Nord	83.208	53.49%
58	Trentini	Martina von	71789	BYC (BA001)	Starnbergersee	80.670	51.86%
59	Sachs	Christopher	70775	MYC (BA003)	Starnbergersee	80.067	51.47%
60	Boos	Daniel	11133	ASC (BA015)	Ammersee	79.685	51.23%
61	Hofmann	Wolfgang U.	71746	BYC (B001)	Starnbergersee	77.259	49.67%
62	Gusek	Harald	20296	JSC (B 004)	Berlin	72.418	46.55%
63	Droege	Max	51596	NRV (HA002)	Nord	71.787	46.15%
64	Wiethoff	Peter	20256	BYC (B 046)	Berlin	69.631	44.76%
65	Eicken	Andreas von	50573	NRV (HA002)	Nord	69.013	44.37%
66	Carstensen	Bahne	51513	MSC (HA033)	Nord	68.020	43.73%
67	Waller	Detlef	50569	NRV (HA002)	Nord	66.015	42.44%
68	Cordon	Gerhard	11106	ASC (BA015)	Ammersee	63.640	40.91%
69	Boos	Silvan-Maria	10211	ASC (BA015)	Ammersee	60.390	38.82%
70	Krogmann	Sven-Christian	51559	NRV (HA002)	Nord	55.561	35.72%
71	Fritze	Hans-Joachim	50607	NRV (HA002)	Nord	53.159	34.17%
72	Körting	Nicolas	51591	NRV (HA002)	Nord	52.741	33.90%
73	Halbig	Gregor	51595	FSC ()	Nord	50.798	32.66%
74	Böck	Johannes	71765	MYC (BA003)	Starnbergersee	49.159	31.60%
75	Trentini	Gundula von	71717	BYC (BA001)	Starnbergersee	39.353	25.30%
76	Gabriel	Christian	21230	PYC (B048)	Berlin	38.889	25.00%
77	Nesselhauf	Michael	51579	NRV (HA002)	Nord	34.259	22.02%
78	Kordts	Günther	50513	NRV (HA002)	Nord	33.876	21.78%
79	Löhndorf	Uwe	51524	SVRG (HA024)	Nord	30.901	19.86%
80	Fuhrhop	Andreas	51600	LYC (SH038)	Nord	26.370	16.95%
81	Worch	Karl-Heinz	50635	NRV (HA002)	Nord	18.240	11.73%
82	Ernst	Volker	51544	NRV (HA002)	Nord	7.481	4.81%



Foto: Lotti Schmid

a | 06.3 Gewertete Regatten 2004

Regatta	Veranstalter	Beginn	Ende	Faktor	Teiln.	Wettf.	Multipl.
Prinz Henry Cup 2004	CN Cascais	2/27/04	2/29/04	1.2	20	5	4
King Juan Carlos I Trophy 2004	CN Cascais	3/12/04	4/14/04	1.2	20	7	5
Iberian Championship 2004	CNP	3/25/04	3/28/04	1.2	23	6	5
Princess Sophia Trophy 2004	CN Palma	4/5/04	4/9/04	1.4	42	10	5
Osterpokal/Maibaum 2004	YCP	4/24/04	4/25/04	1.0	40	4	3
Frühjahrs-Verbands Regatten 2004	NRV	4/24/04	5/2/04	1.2	39	6	5
Coupe de Bretagne 2004	SRD	5/1/04	5/3/04	1.5	65	4	4
Glarisegg-Cup Steckborn 2004	YCS	5/1/04	5/16/04	1.0	13	3	3
Grand Prix Douarnenez 2004	SRD	5/5/04	5/8/04	1.5	94	6	5
Frühlingswettfahren Berlin 2004	BYC	5/8/04	5/9/04	1.2	19	4	3
Silberdrachen Chiemsee 2004	CYC	5/14/04	5/16/04	1.3	18	3	3
Wannsee-Woche 2004	VSaW	5/20/04	5/23/04	1.3	23	5	4
Frühlingspreis Ammersee 2004	ASC	5/22/04	5/23/04	1.2	19	3	3
Bajazzo-Preis 2004	NRV	5/22/04	5/23/04	1.2	28	5	3
Pfingstpreis 2004	DTYC	5/29/04	5/31/04	1.3	55	3	3
Pfingstbusch 2004	KYC	5/29/04	5/31/04	1.4	23	5	4
Silber-Drachen-Cup 2004	FSC	6/5/04	6/6/04	1.2	10	4	3
Championnat de France 2004	Yacht Club La Baule	6/8/04	6/12/04	1.2	16	7	5
Bayerischer Löwe 2004	YCP	6/11/04	6/13/04	1.3	48	3	3
Kieler Woche 2004	KYC/NRV	6/19/04	6/22/04	1.4	38	6	5
Warnemünder Woche 2004	WSC	7/2/04	7/4/04	1.5	24	7	5
Sommerpokal Starnbergersee 2004	MYC	7/3/04	7/4/04	1.1	33	3	3
Gold Cup 2004	RCYC	7/10/04	7/16/04	1.6	74	6	5
Sommerpokal Ammersee 2004	HSC	7/17/04	7/18/04	1.2	27	2	2
Entenpokal 2004	UYCAs	7/24/04	7/25/04	1.0	18	2	2
Int. Dänische Meisterschaft 2004	SYC	7/28/04	7/31/04	1.4	38	5	4
Int. Österr. Staatsmeisterschaft 2004	UYCAs	7/29/04	8/1/04	1.3	27	6	5
Ungarische Staatsmeisterschaft 2004	Balaton	7/31/04	8/4/04	1.2	19	7	5
Norddeutsche Meisterschaft 2004	LYC	8/6/04	8/8/04	1.3	30	6	5
Silberdrachen Tegernsee 2004	YCaT	8/7/04	8/8/04	1.3	18	4	3
Int. Deutsche Meisterschaft 2004	LYC	8/10/04	8/14/04	1.5	45	6	5
Drachenkristall 2004	UYCWs	8/13/04	8/15/04	1.2	15	6	5
Drachenhumpen 2004	ASC	8/27/04	8/29/04	1.4	50	3	3
Potsdamer Kanne 2004	PYC	8/28/04	8/29/04	1.0	11	3	3
Europameisterschaft 2004		8/29/04	9/4/04	1.4	36	6	5
Prinz-Franz-Preis 2004	BYC	9/3/04	9/5/04	1.3	67	4	4
Jubiläumsregatta Schweiz 2004	YC Ascona	9/4/04	9/6/04	1.3	31	4	4
Int. Schweizer Meisterschaft 2004	YC Ascona	9/8/04	9/11/04	1.5	46	6	5
Int. Dutch Championship 2004	Medemblik	9/9/04	9/12/04	1.3	27	5	4
Herbst-Verbandsregatten 2004	NRV	9/11/04	9/19/04	1.2	34	6	5
Drachenfinale Ammersee 2004	ASViM	9/18/04	9/19/04	1.0	13	2	2
Fafnir Preis 2004	BYC	9/25/04	9/26/04	1.1	13	7	3
Regates Royales 2004	YC de Cannes	9/25/04	10/2/04	1.5	69	8	5
Berliner Drachenmeisterschaft 2004	VSaW	10/1/04	10/3/04	1.4	27	5	4
Drachenfinale Starnbergersee 2004	YCP	10/2/04	10/3/04	1.0	31	3	3
Bahnwärterpreis 2004	NRV	10/9/04	10/10/04	1.0	16	3	3
Dragon Cup Cazaux 2004	C. d. Voile de Cazaux-Lac	11/11/04	11/14/04	1.3	26	8	5



SCHWEIZERISCHE DRACHENFLOTTE SWISS DRAGON ASSOCIATION

b|01 Editorial (Vorwort des Präsidenten)

Liebe Drachenseglerinnen, liebe Drachensegler,

„Am Drachen hängt, zum Drachen drängt doch Alles.“ Erlauben Sie mir für einmal eine Abwandlung des Zitats des grossen Dichterfürsten, aber sie bietet sich als Überschrift geradezu an.

Die Drachenklasse ist in einem ausgezeichneten Zustand. Zum 75-Jahr-Jubiläum ist es gelungen, 270 (!) Drachen aus der ganzen Welt in St. Tropez zu einer Jubiläumsregatta zu vereinen. Dies war der grösste Yachten-One-Design-Anlass aller Zeiten! Darüber hinaus finden immer mehr absolute Spitzensegler, Olympiasieger, Weltmeister oder America's Cup-Gewinner Freude an unserem Boot, immer mehr Nationen schliessen sich der IDA an und der Regattakalender wächst stetig. Mittlerweile ist es möglich, auch in Europa rund ums Jahr an Regatten teil zu nehmen und immer mehr Werften zeigen Interesse am Bau des Drachens. Für diesen Erfolg war eine jahrelange kontinuierliche Arbeit in der IDA wie auch in den Ländern und den Regionen erforderlich und wir wollen diese fortführen, denn wer sich auf den Lorbeeren ausruht....Sie wissen.

Der internationale Boom zeigt auch in der Schweiz Wirkung, nahmen doch an der Schweizer Meisterschaft in Ascona knapp 50 Boote aus 12 Nationen teil, was einen neuen Beteiligungsrekord bedeutete und der Meisterschaft den Charakter eines europäischen Grossanlasses verlieh. Dies hat mich bewogen, am Annual General Meeting der IDA in London die Kandidatur der Schweiz für die Durchführung der Europameisterschaft 2009 oder 2010 anzumelden.

Unsere regionalen Flotten wachsen und die Regattatätigkeit nimmt zu, wenn auch in bescheidenem Tempo. Ich will nicht verhehlen, dass der Schreibende an einem Regattaanlass manchmal etwas nachdenklich die vielen sauber vertäuten Boote im Hafen betrachtet. Manche davon sind vielleicht etwas älter, aber meist in perfektem Zustand. Vielleicht wird die Einführung einer Classic-Wertung einige dazu bewegen, wieder einmal an einer Regatta teil zu nehmen....

Immerhin: Der Drachen bleibt die Nummer 1 der Drei-Mann-Kielboote in der Schweiz!



Dieter Schmid

Im Vorstand der Schweizerischen Drachenflotte ist es zu einem Wechsel gekommen. Kurt Walder ist nach 10 Jahren als Kassier zurückgetreten, sein Amt hat Hans-Peter Schobert spontan und mit Begeisterung übernommen. Herzlichen Dank Kurt für Deine jahrelange ehrenamtliche Arbeit und herzlichen willkommen Hans-Peter!

A propos ehrenamtlich: Ich will es an dieser Stelle für einmal nicht versäumen, allen freiwilligen Helfern zu danken, welche zwar oft im Hintergrund wirken, aber ohne die ein Regattaanlass nicht durch zu führen wäre.

Die neue Ausgabe des Drachen-Magazins entstand wiederum in gemeinsamer Arbeit der drei deutschsprachigen Drachenflotten. Dies macht die Produktion vielleicht etwas komplizierter, macht aber durchaus Sinn. Es verbindet uns nicht nur die gemeinsame Sprache, sondern auch die Geographie. Die Binnenländer Österreich und die Schweiz, und Deutschland mit seinen vielen Binnengewässern verbindet auch gemeinsames Interesse. Herzlichen Dank für die - durch eine lange Tradition gefestigte - Zusammenarbeit.

Nun wünsche ich Ihnen viel Vergnügen bei der Lektüre und sage: Bis bald, auf dem Wasser!

Herzlichst
Ihr Präsident

b|02 Adressen der Vostandsmitglieder**Präsident**

Name: *Dieter Schmid*
 Adresse: Birkenweg 5
 CH 3072 Ostermundigen
 Telefon/Telefax: 0041 (0) 31 931 61 69
 Mobiltelefon: 0041 (0) 79 653 36 55
 E-Mail: d.schmid@datacomm.ch

Flotte Thunersee

Name: *Silvia Barben*
 Adresse: Schadaustrasse 25
 CH 3604 Thun
 Telefon: 0041 (0) 33 336 45 54
 Mobiltelefon: 0041 (0) 79 264 75 45
 E-Mail: s.barben@frutiger.com

Vizepräsident

Name: *Alex Ruppli*
 Adresse: Tödistrasse 42
 CH-8344 Bäretswil
 Telefon: 0041 (0) 1 939 28 02
 Telefax: 0041 (0) 1 939 28 58
 Geschäftlich: 0041 (0) 1 939 27 27

Flotte Zugersee

Name: *Anton Hess*
 Adresse: Tonishof 23
 CH 6318 Walchwil
 Telefon: 0041 (0) 758 13 25
 Telefax: 0041 (0) 758 13 76
 E-Mail: anton.hess@freesurf.ch

Kassier

Name: *Hans-Peter Schobert*
 Adresse: Sonnenweg 12
 CH-5506 Melligen
 Telefon: 0041 (0) 56 491 26 66
 Telefax: 0041 (0) 56 491 14 25
 E-Mail: hpschobert@bluwin.ch

Flotte Bodensee

Name: *Alex Ruppli*
 Adresse: Tödistrasse 42
 CH-8344 Bäretswil
 Telefon: 0041 (0) 1 939 28 02
 Telefax: 0041 (0) 1 939 28 58
 Geschäftlich: 0041 (0) 1 939 27 27

Sekretärin

Name: *Lotti Schmid*
 Adresse: Birkenweg 5
 CH-3072 Ostermundigen
 Telefon/Telefax: 0041 (0) 31 931 61 69
 Mobiltelefon: 0041 (0) 79 222 72 65
 E-Mail: info@dragon-class.ch


www.dragon-class.ch
info@dragon-class.ch



Foto: Lotti Schmid

b|03 Ankündigung


Internationale Schweizermeisterschaft, 4. -8. Mai 2005, YC Luzern




Schweizermeisterschaft Drachen
mit internationaler Beteiligung

Dragon-Class
International Swiss Championship 2005

5. - 8. Mai 2005 Luzern



Ausschreibung und Programm



Yacht-Club Luzern

Programm:

Mittwoch, 4. Mai 2005

1300-1900 h Einwassern/Vermessung/Registrierung
am Abend: Barbecue und Barbetrieb im Yacht-Club Luzern

Donnerstag, 5. Mai 2005

0800-0930 h Einwassern/Vermessung
1000 h Begrüssung und Eröffnung der SM/Skippermeeting
1100 h Erste Startmöglichkeit
ca 1900 h Nachtessen im Yacht-Club Luzern

Freitag, 6. Mai 2005

Ab 0800 h Kaffee und Gipfeli im Clubhaus
0930 h Skippermeeting, anschl. zur Verfügung der WFL
1900 h Hauptversammlung der Schweiz. Drachenflotte
Hotel Hermitage, Luzern

Samstag, 7. Mai 2005

Ab 0800 h Kaffee und Gipfeli im Clubhaus
0930 h Skippermeeting, anschl. zur Verfügung der WFL
ca. 1930 h Drachenabend Hotel Montana, Luzern

Sonntag, 8. Mai 2005

Ab 0800 h Kaffee und Gipfeli im Clubhaus
0930 h Skippermeeting, anschl. zur Verfügung der WFL
1400 h Letzte Startmöglichkeit

Kontakte:

Yacht-Club Luzern

www.ycl.ch

Meldestelle:

Heidi Brun, Kreuzbuchstrasse 100, 6006 Luzern

Fon: +41 (0) 41 370 40 07

Fax: +41 (0) 41 370 51 29

hebrun@bluewin.ch

Schweizerische Drachenflotte

Sekretariat, Lotti Schmid

Birkenweg 5, 3072 Ostermundigen

Fon/Fax +41 (0) 31 931 61 69

www.dragon-class.ch/ info@dragon-class.ch

Luzern Tourismus AG

Bahnhofstrasse 3, 6000 Luzern

Fon: +41 (0) 41 227 17 17

Fax: +41 (0) 41 227 17 18

www.luzern.org

luzern@luzern.org

Ordnung schafft
Überblick

M&B

M&B AG

Archiv- und Lagereinrichtungen

Postfach 301

Chollerstrasse 3

6301 Zug

Telefon 041 741 77 66

Telefax 041 741 65 20

www.m-b.ch

E-Mail: urs-peterblum@swissonline.ch



b|04 Ranglisten 2004

b|04.1 Skipper-Jahresrangliste 2004

RG	Steuermann	Club	Oster- Regatta 6L/11TN	Jungfrau- Trophy 0L/11TN	Glarisegg- Cup 3L/13TN	Sommer- Regatta 3L/8TN	Drachen- Cup 4L/14TN	Alpen- Cup 2L/10TN	75 J. Jub.- Regatta 3L/31TN	SM 6L/46TN	Herbst- Regatta 4L/8TN	Total
1	Lofteröd Odd	YCY	883	344	907		697	868	988	890		5577
2	Schmid Dieter	TYC	517	344	494		800	588	600	609	828	4780
3	Wittwer Jürg	TYC	621	344		828	917		873	967		4550
4	Müller Peter	YCY					524	717	821	1007		3069
5	Schober Hans-Peter	TYC		344	133	281	383	479	243	200	383	2446
6	Wedekind Liz	YCL	208		350	50		300	290	260	650	2108
7	Lang Hans Dieter	GER		344	675				177	693		1889
8	Mosegaard Lars	TYC	98	344			217		682	383		1724
9	Schwitzer Jan sen.	TYC			232	383	323	383	50	345		1716
10	Michael Erhard	GER							726	928		1654
11	Buhl Horst	GER	425		579				397	244		1645
12	Kuhlwilhelm Joep	NED							772	819		1591
13	Hermann Andy	GER	742				606	226				1574
14	Walder Kurt	YCS			418	505			459	107		1489
15	Tollmien Holger	GER							929	465		1394
16	Bossert Heini	TYC			90				315	444	505	1354
17	Brütsch Martin	YCS			288	650				214		1152
18	Fischer Rupert	GER							640	510		1150
19	Gleier Timm	GER							562	558		1120
20	Frost Ken	USA		344	180				427	158		1109
21	Dillitzer Hans	GER			783				157	132		1072
22	Schüpbach Peter	TYC	272	344			170		83			869
23	Glas Markus	GER								854		854
24	Dr Winkler Helmut	AUT							526	276		802
24	Herpolsheimer Manfred	GER							492	310		802
26	Ocker Philipp	GER								785		785
27	Houdek Rudi	GER								753		753
28	Müller Tommy	GER								722		722
29	Dr. Müller Helmut Peter	GER							369	327		696
30	Knapp Martin	TYC	344	344								688

b|04.1 Fortsetzung Skipper-Jahresrangliste

RG	Steuermann	Club	Oster- Regatta	Jungfrau- Trophy	Glarisberg- Cup	Sommer- Regatta	Drache- Cup	Alpen Cup	75-J. Jub.- Regatta	SM	Herbst- Regatta	Total
			6L/11TN	0L/11TN	3L/13TN	3L/8TN	4L/14TN	2L/10TN	3L/31TN	6L/46TN	4L/8TN	
31	Ehrlicher Ingo	GER								664		664
32	Walzer Thomas	GER								636		636
33	Schattan Michael	GER								583		583
34	Beyeler Hans	TYC	50	344			127				50	571
35	Veit David	SCZ					267				281	548
36	Glas Matthias	GER								533		533
37	Spiesberger Christian	AUT				126				364		490
38	Loos Carlo	AUT							220	487		487
39	Zürcher Walter	TYC								50	193	463
40	Engstfeld Axel	GER					450					450
41	Naray Vilmos	HUN							342	95		437
42	Oldani Urs	YCZ					50		266	119		435
43	Ebler Hans	DEN								423		423
44	Bachmann Roger	YCS								403		403
45	Oswald Roland	SNCI	150				87		66	72		375
46	Baum Garlef	TYC		344								344
47	Schüpbach Michael	TYC				193					117	310
48	Boos Silvan	GER								293		293
49	Nadolny Jaroslaw	POL							119	145		264
50	Tobler Michael	TYC								229		229
51	Opielok Chris	GER							198			198
52	Clarabut Philip	GBR								185		185
53	Huber Max	YCas							101	83		184
54	Blohm Rainer	GER								172		172
55	Schmocker Walter	SCC						161				161
56	Hauser Walo	YCS				117						117
57	Hess Toni	YCZ						103				103
58	Reith Johann-Stephan	MLT								61		61
59	Hauser Tobias	YCS			50							50
59	Speck Albert	YCZ						50				50

b|04.2 Crew Jahresrangliste 2004 die ersten 25

RG	Vorschoter/CH	Oster- Regatta 6L/11TN	Jungfrautr- Trophy 0L/11TN	Glarisegg- Cup 3L/13TN	Sommer- Regatta 3L/8TN	Drachen- Cup 4L/14TN	Alpen-Cup 2L/10TN	75-J. Jub.- Regatta 3L/31 TN	SM 6L/46 TN	Herbst- Regatta 4L/8TN	Total
1	Lofteröd Nils	883	344	907		697	868	988	890		5577
1	Puffer Stefan	883	344	907		697	868	988	890		5577
2	Dührsen Thomas	621	344		828	917		873	967		4550
2	Wohlwend Bernhard	621	344		828	917		873	967		4550
3	Schmid Lotti	517	344	180		800	588	397	244	828	3898
4	Schwitler Jan Jun	742	344	232	383	323	383	50	345	650	3452
5	Sieber Jürg	517	344	494		588	588	600	609		3152
6	Blum Urs					524	717	821	1007		3069
7	Frey Christian		344	494		800		600	609		2847
8	Baum Garlef	742		232	383	323	383	50	345	abw	2458
9	Adam Clemens		344	133	281	383	479	243	200	383	2446
10	Eggimann Andi					524		821	1007		2352
11	Barben Silvie			180				427	158	828	1593
12	Fritschi Gaby	208		350	50		300	290	260		1458
12	Fritschi Ernst	208		350	50		300	290	260		1458
13	Stauffer Leo	98				217		682	383		1380
14	Bucher Kurt			90				315	444	505	1354
15	Schläpfer Martin					217		682	383		1282
16	Hesse Guido		344				479	243	200		1266
17	Bossert Jolanda							315	444	505	1264
18	Wille Lukas			288	650				214		1152
19	Künzi Hannes			133	281	87		66	72	383	1022
20	Kindler Stephanie	272	344			170		83		117	986
21	Zahn Fredy			418				459	107		984
22	Bachmann Roger			418	505						923
23	Furrer Rico	272	344			170		83			869
24	Riesen Marianne	50	344					220	50	193	857
25	Veit David						717				717

6|05 75 Jahr Jubiläumsregatta und Internationale Schweizermeisterschaft 2004

04.-11. September 2004, Yacht Club Ascona

Peter Müller, Andi Eggimann und Urs Peter Blum vom YC Zug können als Schweizer Meister gefeiert werden!



Die Schweizerische Drachenflotte sowie der Yacht Club Ascona organisierten zum zweiten Mal nach 2000 gemeinsam die Drachen-Schweizermeisterschaften in Ascona. Der Drachen feierte im letzten Jahr seinen 75. Geburtstag. Dieser spezielle Event sollte gefeiert werden und so wurde vom 4.-6. September das Geburtstags-Race organisiert, das zusätzlich als „Warm-up“ für die SM-Wettkämpfe galt. Odd Lofteröd mit Crew wurde zum Sieger erkoren.



Nach einem Ruhetag fanden vom 8. – 11. September die Drachen-Schweizermeisterschaften statt. Es wurden maximal 50 Drachen zugelassen, die um die Wette segeln durften. Die Drachen-Elite, unter anderem Europameister Michael Erhard, Thommy Müller sowie weitere Spitzensegler nahmen am Anlass teil. Sommerliche Temperaturen und der Thermik-Wind „Inverna“ mit 3-4 Beauforts waren angesagt.

Der Kurs wurde von Ascona zu den Brissago-Inseln gelegt. Ein durchschnittlicher Wettlauf dauerte zirka 2 Stunden. Bei effektiv 2-3 Beauforts starteten 46 Drachen jeweils am Nachmittag. Die Inverna war dieses Mal nicht so zuverlässig wie auch schon, so dass etwas später als auf diesem Revier gewohnt, gestartet werden konnte. Elf verschiedene Nationen nahmen teil, davon 16 Boote aus der Schweiz sowie erstmals ein Boot aus Polen.

Damit entstand von der Teilnehmerzahl her die erfolgreichste Schweizermeisterschaft seit Jahrzehnten! Man darf erstens nicht vergessen, dass in Ascona keine Drachenflotte beheimatet ist und deshalb jedes Boot zum Teil quer durch Europa transportiert werden musste. Zweitens muss der Yacht Club Ascona mit einer beschränkten Infrastruktur auskommen und es erforderte eine grosse Anstrengung, schon nur die nötigen Bootsplätze für eine derart grosse Flotte zur Verfügung zu stellen. Es wurden sechs Wettläufe durchgeführt, davon zwei am Mittwoch, einer am Donnerstag, zwei am Freitag sowie ein letzter Durchgang am Samstag.



Peter Müller mit Crew Andi Eggimann und Urs Peter Blum gelang ein äusserst erfolgreiches Rennen und sie gewannen mit Bravour diese Schweizermeisterschaft. Damit ging der begehrte Pokal an ein Team des Yacht Club Zug. Odd Lofteröd mit Crew (ebenfalls YCZ) belegte während den ersten 5 Läufen den zweiten Platz; ein Zuger Doppelsieg schien in Reichweite. Im letzten Lauf verlor er jedoch an Zeit und erzielte somit den vierten Gesamtrang. Urs Oldani mit Crew (YCZ) erreichte den 40. Rang. Am Samstag Abend fand die Siegerehrung statt und Peter Müller und seine Crew durften die Goldmedaille entgegennehmen. Die Drachen-Schweizermeisterschaften gelten als Riesenerfolg und die Teilnehmer können auf eine unvergessliche Woche mit Sommertemperaturen, guten Winden sowie schöner Kulisse auf dem Lago Maggiore zurückblicken.

Susanna Kley, YC Zug



Ausflug von Porera nach Rasa am Ruhetag



Am Dienstag vor der Schweizermeisterschaft war eine lockere Panorama-Wanderung angesagt, die dann aber wegen Ausfall einer Seilbahn zu einer typischen Tessiner Wanderung (steil rauf und runter) wurde! Jedenfalls klagten die Teilnehmer am nächsten Tag über Muskelkater. Es war trotzdem wunderschön.

Lotti Schmid

Bilder: Rupert Fischer

**Barbara Mang
Sail - Service**



Seeweg 10

82343 Possenhofen

Telefon: 07175/ 99 95 99

Telefax: 07175/ 99 63 833

Mobil: 0171/ 60 14 200

Email: mang-sail-servie@web.de

Zusammenarbeit mit



VM - Sails Vogel & Meier

www.vmsails.ch, info@vmsails.ch

Der bewährte Drachen-Rundum-Service

- Segel
- Segelreparaturen
- Persenninge
- Zubehör
- Bekleidung
- Transporte



b|06 Berichte aus den Flotten

b|06.1 Drachenflotte Zugersee



Jahresbericht Saison 2004

Anlässlich der 33. ordentlichen Generalversammlung stimmten die 18 anwesenden Mitglieder der Aufnahme neuer Mitglieder zu. Es sind dies mit Drachen Z 56 Eigner Staub Roger und SUI 293 Petronord AG, vertreten durch Guido Guillet.

Das gestraffte Jahresprogramm fand die Zustimmung der anwesenden Mitglieder. Der wieder auflebende Barrique Cup (Holzboote um 40 Jahre oder älter) konnte durch den SC Cham bei schönem Sommerwetter am 31. Juli durchgeführt werden.

Mit bewährter Organisation fand der Alpencup eine Woche

vor der SM in Zug statt. Den Flottenmeister 2004 ersegelten Odd Lofteröd mit Sohn Niels und Stefan Pulfer, hart verfolgt (mit gleicher Punktzahl) von Peter Müller an der Pinne von Corbolino SUI 291.

Die Internationale Schweizermeisterschaft in Ascona war mit 46 klassierten Yachten der Höhepunkt für unsere Flotte.

Gleich 4 Yachten der Flotte Zug kämpften um den Meistertitel in dem hochstehenden Teilnehmerfeld. Und wie! Peter Müller mit seinem Team holten gleich die Goldmedaille ab. Ganz knapp am Podest vorbei schrammte Odd Lofteröd mit seinem

Rangliste Zugerseemeisterschaft/Alpencup

RG	Boot	Nr	Mannschaft	Club	W1	W2	PTS
1	Odd Job	NOR 275	Lofteröd Odd, Pulfer Stefan, Lofteröd Niels	Y CZ	2	1	3.00
2	Corbolino	SUI 291	Müller Peter, Blum Urs-Peter, Veit David	Y CZ	1	2	3.00
3	blue note	SUI 289	Schmid Dieter, Schmid Lotti, Frey Christian	TYC	3	3	6.00
4	Schoboat	SUI 275	Schobert Hans-Peter, Adam Clemens, Hesse Guido	TYC	5	4	9.00
5	Aida	SUI 292	Schwitter Jan sen., Baum Garlef, Schwitter Jan jun	TYC	4	5	9.00
6	Nil Differre	SUI 262	Wedekind Li, Fritschi Ernst, Fritschi Gaby	YCL	6	6	12.00
7	conseuro	GER 150	Hermann Andreas, Basch-Mehlen Iris, Menk thomas	BYCü	7	7	14.00
8	Excuse	SUI 185	Schmocker Walter, Lachenmeier Bernhard	SCC	8	8	16.00
9	Baracuda	SUI 90	Hess Toni, Hess Ralph	ZSC	9	9	18.00
10	Barbara	SUI 45	Speck Albert, Zimmermann Toni, Speck Vreni	Y CZ	10	10	20.00
11	Orion	SUI213	Irzik Horst, Nitschke A, Müller Corinna	Y CZ	dns	dns	24.00



Odd Job auf den vierten Schlussrang. Unverwüstlich und immer dabei, klassierte sich Li Wedekind auf Rang 29 und Drachen Neuling Max Huber mit Capriccio erreichte Rang 43. Herzliche Gratulation an dieser Stelle. Wir haben guten Grund zum Feiern und werden das am Jahresschlusessen auch tun.

Mit den ersten Nebelschwaden kündigt sich bereits die kühlere Jahreszeit an. Einige Drachen verzogen sich bereits ins Winterlager.

Der Flottenkapitän wünscht den Drachen einen gesunden Win-

terschlaf, den Eignern und Mitsiegler/innen gute Gesundheit. Vorausblickend nach einem guten Start ins neue Jahr, eine gute, sportliche, gesellschaftliche und erfolgreiche Saison 2005.

Toni Hess,Präsident
Drachenflotte Zugersee



Die Flottenmeister



Frauenpower

Fotos von der SM:
Swiss Boat Yachting
Michael Good



Die Schweizermeister

b | 06.2 Drachenflotte Thunersee

Jahresbericht Saison 2004

Die Drachenflotte Thunersee ist in einem stabilen Zustand. Die Finanzen sind gesund, die Teilnehmerzahlen an unseren lokalen Regatten sind genügend und unsere gesellschaftlichen Anlässe werden rege besucht. Darüber hinaus lassen sich die sportlichen Erfolge unserer Mitglieder mehr als sehen. Ich danke jedenfalls allen Mitgliedern für ihr Mitmachen und ihre Teilnahme am Vereinsleben auf und neben dem Wasser. Hier ein Überblick über unsere Aktivitäten:

07./08. Februar, Skiyachting, 1. Teil

Der Anlass fand wie letztes Jahr im Hotel Sunstar in Grindelwald statt. Beim gemeinsamen Fondue Chinoise konnten die 17 Teilnehmer à Discretion schlemmen. Sogar die deutsche Drachenflotte war mit Buhl's (GER 941) vertreten, und auch Kurt

Walder fand den Weg vom fernen Bodensee ins Berner Oberland. Die Schneeverhältnisse waren sehr gut, jedoch hatten wir zuviel Wind am Sonntag und die Bergbahnen sind nicht mehr gefahren. Damit konnte leider das Skirennen nicht durchgeführt werden. Nun, Wetterpech kennen wir auch vom Segeln.....



19. März, Hauptversammlung

Erfreulich war die Beteiligung an der Hauptversammlung im Hotel Bellevue au Lac in Hilterfingen. Die Sitzung wurde zügig geführt, anschliessend wurde durch die Drachenflotte ein Apéro gestiftet und darauf liessen wir uns von der Hotelcrew kulinarisch verwöhnen, sponnten Seglergarn und stiessen auf die nächste Saison an.

27./28. März und 03./04. April, Training

Mit der Starflotte zusammen konnten wir am ersten Wochenende bei guten Wind- und Wetter Verhältnissen mit 7 Booten trainieren. Als Trainer stellte sich Res Bienz zur Verfügung. Das zweite Trainings – Weekend wurde von Frank Butzmann und Beat Stegmeier bei ähnlichen Verhältnissen mit 8 gemeldeten Drachen geleitet.



Zimmerei Wohlwend
der Holzprofi in Ihrer Region

- empfiehlt sich für sämtliche Holzarbeiten wie Neu- und Umbauten
- Wir verschönern Ihre Zimmer mit Boden-, Wand- und Deckenverkleidungen.
- Brauchen Sie einen Bootssteg? Bei uns sind Sie an der richtigen Adresse.

Isolieren kommt vor dem Frieren. Eine intakte Gebäudehülle ist umweltfreundlich und spart Heizkosten.

Fragen Sie uns. Wir beraten Sie gerne.
Telefon 033 243 42 36
Chartreusestrasse 11, 3626 Hünibach

9./10. April, Osterregatta

Mit 11 gestarteten Drachen ein schöner Einstieg für die Regatta – Saison 2004.
Trotz nicht besonders. frühlingshaftem Wetter konnten insgesamt 6 Läufe gesegelt werden.
Dabei wurde das neue Schiff von Schwitter's, eingeweiht, welches zuvor am Karfreitag Abend auf den Namen AIDA getauft worden war.
Herzliche Gratulation!



Rangliste Osterregatta

RG	SNr	Mannschaft	Club	W1	W2	W3	W4	W5	W6	Pts
1	NOR 275	Loferöd Odd, Pulfer Stefan, Lofteröd Nils	YCZ	1	4	1	1	1	dns	8.00
2	SUI 292	Hermann Andi, Baum Garlef, Schwitter Jan.	TYC	5	2	2	3	3	2	12.00
3	SUI 285	Wittwer Jürg,Dührsen Thomas,Wohlwend Bernhard	TYC	3	1	3	2	5	ocs	14.00
4	SUI 289	Schmid Dieter,Schmid Lotti, Sieber Jürg	TYC	2	3	5	6	2	ocs	18.00
5	GER 941	Buhl Horst, Hampel Ulf, Hampel Volker	BYCü	7	5	6	5	4	1	21.00
6	SUI 255	Knapp Martin/Knapp Beat,Jost Marc.	TYC	6	dns	4	4	6	ocs	32.00
7	SUI 214	Schüpbach Peter, Furrer R, Kindler S	TYC	10	7	9	7	7	3	33.00
8	SUI 262	Wedekind Liz, Fritschi Ernst, Fritschi G	YCL	4	9	8	dns	dns	dns	45.00
9	SUI 242	Oswald Roland, Kurz Peter, Eschkenase Nicole	SCNI	9	dnf	7	8	dns	dns	48.00
10	SUI 240	Mosegaard Lars, Stauffer Leo, Stauffer Hannes	TYC	8	6	dns	dns	dns	dns	50.00
11	SUI 174	Beyeler Hans, Riesen Marianne, Vogel Andreas	TYC	11	8	dns	dns	dns	dns	55.00

08./09. Mai, Jungfrautrophy



11 Boote mit internationaler Beteiligung: Besondere gefreut hat uns der Besuch von Ken Frost aus Kalifornien, USA und Hans Lang aus Deutschland und Odd Lofteröd vom Zugersee Leider waren die Wetterbedingungen sehr schlecht.

Am Samstag wehte ein sehr starker und böiger Wind aus 4 Richtungen. Es konnte keine Wettfahrt gestartet werden. Am Sonntag dann hatte es keinen Wind mehr, so dass das ganze Wochenende keine Wettfahrt gesegelt werden konnte.

*Ken Frost,
(Neumitglied der Thunersee-Drachenflotte) von Long Beach California mit seinem heiss geliebten Oltimer*

24. Juli, Sommernachtssegeln

An diesem gesellschaftlich Treffen gab es schon wieder schlechtes Wetter und nur Wind von oben!

Dies liess uns aber nicht von einem gemütlichen Nachtessen in der Spiezerbucht abhalten. Rund 20 „Drachenflöttler“ trafen sich am Ende via den Landweg im Restaurant Seegarten.



07./08. August, Drachencup

Mit 14 Booten konnten wir an diesem Schwerpunktanlass den Saison-Beteiligungs -Rekord verzeichnen.

Andy Hermann und Axel Engstfeld (GER 1005) aus Deutschland, Odd Lofterød und Peter Müller von Zug waren unsere auswärtigen Gäste.

Nach einem wunderbaren Regattatag lud uns Dietsch zum Apéro ein, nicht ohne Grund...

Die Lazy River Jazzmen begleiteten die fast 70 Anwesenden zum und nach dem Nachtessen mit super Musik. Und endlich wussten wir den Grund für's Apéro als die Band das „Happy Birthday“ spielte.



H.-O. Zettl Versicherungsmakler GmbH

Hochwaldstraße 1a, 82131 Gauting

fon: 089 71 60 17

e-mail: mail@zettl.info

fax: 089 71 60 10

internet: www.zettl.info



Ihr Regatta-Risiko

- bei uns in sicherer Hand

Trailer-Versicherung

Haftpflicht und Kasko

Spezial-Yachtpolice für Drachen

- sowie für alle Segel- und Motorboote

Haftpflicht | Kasko und Ausbau | Insassen-Unfall



Wir kümmern uns auch um:

Ihre privaten Risiken:

z. B. rund ums Wohnen, Freizeit und Urlaub, Haftpflicht und Rechtsschutz, private Unfall-, Kranken- und Altersvorsorge

und um Ihre Firma:

z. B. Geschäftsversicherung, alle Haftpflichtsparten, Spezialpolice für Elektronik und Transport, betriebliche Altersversorgung

und - ganz aktuell:

spezielle D&O für den Mittelstand

>>> 40 Jahre Erfahrung - wir sind für Sie da

Insgesamt wurden an diesem Wochenende 4 Läufe gesegelt

Rangliste Drachencup

RG	SNr	Mannschaft	Club	W1	W2	W3	W4	PTS
1	SUI 285	Wittwer Jürg/Dührsen Thomas/Wohlwend Bernhard	TYC	4	1	2	1	4.00
2	SUI 289	Schmid Dieter/Schmid Lotti/ Frey Christian	TYC	3	2	1	dnf	6.00
3	NOR 275	Loferöd Odd, Pulfer Stefan, Lofteröd Nils	YCZ	1	3	5	3	7.00
4	GER 150	Hermann Andi Mehlen Markus ?	BYCL	6	6	3	2	11.00
5	SUI 291	Müller Peter, Blum Urs-Peter, Eggimann Andi	YCZ	5	4	4	4	12.00
6	GER 1005	Engstfeld Axel, Zürcher Walter, Narzinsky Andreas	CKA	9	10	6	7	22.00
7	SUI 275	Schobert Hans-Peter, Adam Cle, Wilkinson Barry	TYC	7	9	7	8	22.00
8	SUI 292	Schwitler -Jan sen., Baum Garlef, Schwitler Jan jun.	TYC	2	14	8	dnf	24.00
9	SUI 147	Veit David Veit Fredy, Peter Walter	ZSC	dns	5	13	6	24.00
10	SUI 240	Mosegaard Lars, Stauffer Leo, Stauffer Hannes	TYC	dns	8	12	5	25.00
11	SUI 214	Schüpbach Peter, Furrer Rico, Kindler Stephanie	TYC	8	7	11	dnf	26.00
12	SUI 242	Oswald Roland, Kurz Peter, Eschkenase Nicole	SCNI	10	12	9	dnf	31.00
13	SUI 174	Beyeler Hans, Vogel Andreas, Nef Phillip	TYC	11	11	14	dnf	36.00
14	SUI 206	Oldani Urs, Nyffenegger Peter, Gubelmann Dominik	SCZ	dns	13	10	dnf	38.00

WIR VERSICHERN YACHTEN.
IN DER SCHWEIZ. IN EUROPA. WELTWEIT.
UND GUT.

MURETTE AG
Yachtversicherungen **CCS**

Thunstrasse 18
Postfach
CH-3000 Bern 6
Tel. +41 (0) 31 357 40 40
Fax +41 (0) 31 357 40 49
info@murette.com
www.murette.com

02./03. Oktober, Herbstpreis

Der Saisonausklang brachte die schlechteste Beteiligung mit acht Drachen. 4 Läufe wurden ausgetragen, bei regelmässigen Winden mit 2 – 3 Windstärken.

Der Regatta – Saisonabschluss konnte nicht schöner sein. Das ganze Wochenende super Herbstwetter mit viel Sonnenschein.



Zum ersten Mal im Wasser „GITANE SEVEN“

Rangliste Drachencup

Pl	Segelnr.	Name	Club	W1	W2	W3	W4	Pts
1	SUI 289	Schmid Dieter, Schmid Lotti, Barben Silvia	TYC	1	1	1	1	3.00
2	SUI 292	Wedekind Li, Schwitter Jan	YCL/TYC3	3	2	2	2	6.00
3	SUI 200	Bossert Heini, Bossert Jolanda, Bucher Kurt	TYC/ZSC	2	3	6	7	11.00
4	SUI 275	Schobert Hans-Peter, Adam Cle, Küenzi Hannes	TYC/Arbon	8	4	4	3	11.00
5	SUI 147	Veit David, Veit Fredi	TYC	7	7	3	4	14.00
6	SUI 294	Zürcher Walter, Riesen Marianna, Lehmann Manfred	TYC	4	5	5	5	14.00
7	SUI 241	Schüpbach Peter, Kindler Stephanie, Baumann Vincent	TYC	5	6	7	6	17.00
8	SUI 228	Beyeler Hans, Fischer Beat, Nef Philipp	TYC/WSCE	6	8	8	8	22.00



Fondue-Plausch



im TYC Clubhaus

den ausgezeichneten 2. Rang belegte und darüber hinaus zu- vor den 2. Rang an den Österreichischen Staatsmeisterschaften belegte. In der Jahreswertung der Schweizerischen Drachenflotte konnten sich 5 Boote unserer Flotte unter den ersten 10 platzieren.
Herzliche Gratulation!

Silvia Barben
Präsidentin
Drachenflotte Thunersee

29. Oktober, Fondueessen

Zum Saisonabschluss war das traditionelle Fondue angesagt. Die 32 Teilnehmer lauschten mit Begeisterung den Ausführungen über das 75 – jährige Drachen-Jubiläum in St. Tropez von Walter Zürcher. Sensationelle Diabilder wurden uns vorgeführt. Anschliessend wurde noch der Film von der Schweizermeisterschaft in Ascona gezeigt. Ein super schöner Saisonabschluss für unsere Thunersee Drachenflotte. Erfreulicherweise wächst unsere Flotte. 2004 wurden gleich 3 neue Boote in unser Verzeichnis aufgenommen!

Darüber hinaus sind wir sportlich sehr aktiv. An den Schweizer Meisterschaften in Ascona – übrigens ein vertable internationaler Grossanlass – war die Flotte Thunersee mit 10 (!) Booten vertreten. Bester Flottenvertreter war Jürg Wittwer, welcher





Foto: Heinrich Hecht

b | 06.3 Drachenflotte Bodensee

YCS Glarisegg-Cup 15./16. Mai 2004 (Auszug)

RG	Segelnr	Bootsname	Steuermann/Crew	Club	W1	W2	W3	Pts
1	NOR 275	ODD JOB	Lofteröd O./Pulfer St./Lofteröd N.	Y CZ	2	3	2	7.00
2	GER 989	MUFF	Dillitzer H./Bleich St./Mang B.	Y HH-U	4	4	5	13.00
3	GER 942	MUFFEL	Lang H.D/Locher L./Wollmann H.	Y CI	6	7	1	14.00
4	GER 941	ALEFANZ	Buhl H./Meier W./Fels St.	Y CÜ	10	2	3	15.00
5	SUI 289	BLUE NOTE	Schmid D./Sieber J./ Frey Chr.	Y C	1	1	ocs	16.00
6	SUI 273	PIROUETTE	Walder K./Bachmann R./Zahn F.	Y CS	8	5	7	20.00

Sommerregatta 26./27. Juni 2004 (Auszug)

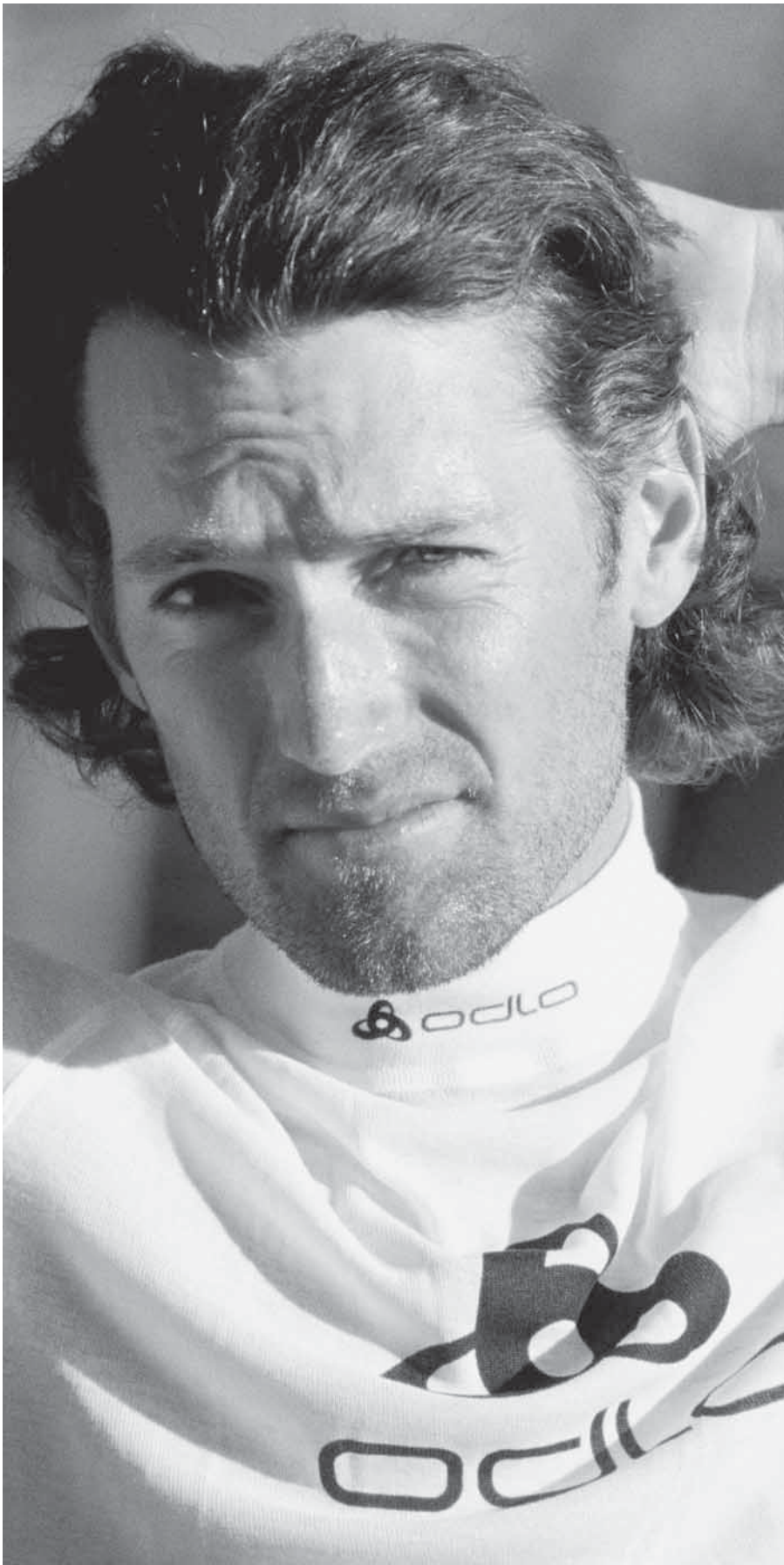
RG	Segelnr.	Bootsname	Steuermann/Crew	Club	W1	W2	W3	Pts
1	SUI 285	SCARLETT	Wittwer J/Dührsen Th/Wohlwend B	Y C	1	1	1	3.00
2	SUI 259	SECOND WIND	Brütsch M/Wille L/Begemann B	Y CS	2	3	3	8.00
3	SUI 273	PIROUETTE	Walder K/Bachmann R/Bachmann P	Y CS	3	5	4	12.00
4	SUI 292	AIDA	Schwitzer J/Schwitzer J/Baum G	Y C	6	6	2	14.00
5	SUI 275	SCHOBOAT	Schobert HP/Adam C/Küenzi H	Y C	5	4	5	14.00
6	SUI 241	RUBBER DUCK	Schüpbach M/Schüpbach P/Tobler M	Y C	8	2	7	17.00

*...wo Träume
Gestalt annehmen...*

- *Neu- und Umbauten*
- *Teakdecks*
- *Lackierungen*
- *Rigg-Service*
- *Winterlager*



**YACHTWERFT
WIRZ AG**
CH-9323 STEINACH · WERFTSTR. 15
TEL. 071/446 12 42 · FAX 071/ 446 83 13
www.yachtwerft-wirz.ch



made for me



www.odlo.com

b|07 Schweizer Drachen im Ausland

b|07.1 Show Time in St. Tropez

Es war einmal vor langer Zeit. Man schrieb das Jahr 1927, als der Royal Yacht Club Göteborg einen Wettbewerb für eine neue Bootsklasse ausschrieb. Es sollte ein Kielboot für eine 2 bis 3-Mann-Crew werden, zum Regattieren und gemütlichem Cruisern geeignet sein. So zeichnete der norwegische Schiffskonstrukteur Johan Anker ein Kielboot mit Schlupfkajüte, einem langen schlanken Rumpf mit ansteigenden Überhängen vorn und achtern. Der Drachen war geboren. Bereits 1929 wurde eine Klassenvereinigung gegründet. Verlassen wir die Vergangenheit und machen einen Zeitsprung in die Gegenwart.

Anlässlich des 75 Jahr-Jubiläums der Internationalen Drachenvereinigung wurde in St. Tropez vom 10. bis 16. Oktober 04 eine ganz besondere Regatta durchgeführt. Der Yacht Club

Zug war an dieser Regatta mit der Crew von Odd Lofteröd mit seinem Drachen Odd Job (NOR 275) und Peter Müller (Tschüli) mit Corbolino (SUI 291) vertreten.

Nach einer langen Anfahrt über die holprige Gotthard-Autobahn, war ich froh, heil in St. Tropez anzukommen. Wir bogen auf einen grossen Parkplatz am Hafen ein und was ich dort sah, verschlug mir fast die Sprache. Da standen ein, zwei, drei..... mehr als zweihundert Drachen (und es sollten noch mehr werden), welche aufgeriggt wurden und an fünf bereitstehenden Autokränen eingewassert wurden. Nachdem ich wieder im Wasser war, wurde mir ein herrlicher Hafenplatz zugewiesen. Mitten an der Hauptpromenade am Vieux Port wurde ich vertaut. Die grossen Jachten und die wunderschönen Segelschiffe,



Foto: Jacques Vapillon



welche an der Voile St. Tropez teilnahmen, die eine Woche vorher stattfand, mussten den Hafen räumen, um all den Drachen Platz zu machen. Einige Teams waren bei strahlendem Sonnenschein und Windstärke 4 bis 5 bereits eifrig am Trainieren. Und auch am abgesperrten VIP-Steg war emsiges Treiben. Einige Paparazzi mit ihren grossen Teleobjektiven wollten natürlich das Eintreffen der königlichen Hoheiten festhalten. Unter anderem nahm König Constantin von Griechenland (Olympiasieger im Drachen), der dänische Prinz und sein Sohn, der Kronprinz an der Regatta teil.

Der Montagmorgen empfing uns mit strahlendem Sonnenschein und sommerlichen Temperaturen. Meine Crew rüstete mich mit meiner Segelgarderobe aus und studierte die Segelinstruktionen, damit wir ja im richtigen Feld starteten. Bei all den 263 (!!) teilnehmenden Drachen war es nicht ganz einfach den Überblick zu behalten. Das Feld wurde in fünf Gruppen unterteilt. In der Gruppe rot waren alle klassischen Drachen (Baujahr vor 1972), welche eine eigene Regattaserie segelten. Alle anderen Drachen wurden in die Gruppe blau, grün, violett und gelb eingeteilt. Ich wurde in die blaue Gruppe eingeteilt und wie es der Zufall wollte, war auch das zweite Zugschiff in der blauen Gruppe. Für die Qualifikationsphase, welche von Montag bis Mittwoch gehen sollte, wurde täglich eine Regatta gegen jeweils eine andere Gruppe gesegelt. Am ersten Tag segelten wir gegen die Gruppe grün.

Leinen los und rein ins Regattavergnügen. Aber zuerst muss noch die Hafenausfahrt gemeistert werden, und wenn fast alle

Schiffe gleichzeitig aus der Hafenausfahrt segeln, kann diese sehr eng werden. Endlich auf dem Wasser angekommen traf ich einige Kollegen mit sehr exotischen Segelkennzeichen. Oder hätten sie gewusst, woher ein TPE (Taiwan), TRI (Trinidad Tobago) oder PUR (Puerto Rico) kommt?

In der Bucht von St. Tropez wehte an diesem Tag ein leichtes Lüftchen und das Wasser war ruhig. Die Startlinie wurde ausgelegt und die Startprozedur begann. Da sich rund 110 Boote in einer Startgruppe befanden, war die Startlinie dementsprechend gross und um so wichtiger war es, die richtige Seite zu erwischen. Es war ein sehr hektisches Treiben auf der Startlinie, wo um jeden Meter gekämpft wurde und der Countdown lief unaufhaltsam. Die Sekunden verrannen, meine Genua wurde ausgerollt. Noch 30 Sekunden, noch 20, 15, die Segel werden dicht geholt, noch 10 Sekunden. Jetzt gilt es maximal zu beschleunigen, drei, zwei, eins, Start.

Wir liegen gut im Rennen, haben freien Wind und nehmen Kurs auf die Luvboje. Wir runden die Luvboje und nehmen Kurs auf die Raumboje. Da der Winkel zu spitz ist, lässt sich der Spinnaker nicht sofort setzen. Wir machen alles bereit und sobald es geht, wird möglichst rasch der Spinnaker gesetzt. Nach zwei Runden und ca. 2 ½ Stunden erreichen wir das Ziel als achte. Somit geht für uns der erste Regattatag erfolgreich zu Ende. Der zweite Regattatag bricht herein. Heute segeln wir gegen die Gruppe violett. Der Wind bläst mit ca. 4 bis 5 Windstärken

und es herrscht moderater Wellengang bei leicht bewölktem Wetter. Wir sind besonders motiviert, segeln wir doch heute gegen Russel Coutts. Wir erwischen einen sehr guten Start und runden die Luvboje in den ersten 15 Booten. Auf dem Vorwindkurs segeln wir parallel mit Russel Coutts zur Leeboje hinunter. Russel rundet diese direkt vor uns und in seinem Abwind verlieren wir etwas Höhe. Anschliessend erwischen wir auf der zweiten Kreuz die falsche Seite und fallen einige Ränge zurück. Bei einem so grossen Feld verliert man bei jedem schlechten Manöver oder einem Winddreher, den man nicht sofort ausnützt, sofort 5 bis 10 Plätze. Am Schluss beendeten wir die Regatta auf dem 34. Rang. Besser als ich segelte an diesem Tag Odd Job (NOR 275), welcher das Rennen auf dem sensationellen dritten Rang beendete.

Die Ereignisse des dritten Regattatages sind schnell erzählt. Bei bedecktem Himmel und deutlich kühleren Temperaturen wehte ein rauher Wind mit 5 bis 6 Windstärken und es herrschte grosser Wellengang. Für ein Drachen wären diese Verhältnisse durchaus segelbar. Ein Regattastart mit hundert Schiffen auf der Startlinie ist jedoch bei diesen Verhältnissen zu gefährlich. So wurden bereits an Land sämtliche Regatten für den Mittwoch abgesagt und verschoben. Ich genoss den freien Nachmittag an meinem wunderschönen Hafenplatz und liess mich von all den Touristen und Passanten bewundern. Meine Crew vergnügte sich mit Shoppen und wie ich hörte, fanden sie vor allem Gefallen am North Sail Shop, wo die Kreditkarten arg belastet wurden.

Der Donnerstag sollte in die Geschichte des Segelsports eingehen. Die Jubiläumsregatta stand auf dem Programm. Alle 263 Schiffe an einem gemeinsamen Start. So viele „one design class“ Boote an einem Start hat die Welt bis dato noch nie gesehen. Weil dieser Anlass so besonders war, trafen noch zusätzliche prominente Gäste wie etwa der schwedische König Karl-Gustav ein. Auch der Wind meinte es gut an diesem speziellen Tag, er blies mit ca. 5 Windstärken und es herrschte reger Wellengang (welcher vor allem auf den Zuschauerbooten für einige Magenverstimmungen sorgte).

Um die Startlinie herum ging es sehr hektisch zu. Die Linie erstreckte sich praktisch über die gesamte Bucht von St. Tropez. Das Startschiff lag in der Mitte der Linie, welche links und rechts durch zwei weitere Schiffe begrenzt war. Leider wurde die Backbordseite um ca. 20° bevorzugt, was zu einem ziemlichen Gedränge führte. Die Konsequenz war ein Frühstart. Wir übten weiter und produzierten zwei weitere Fehlstarts. Das gesamte Feld lag bereits bei einer Minute über der Startlinie. Beim 4. Startversuch wurde die Startlinie korrigiert und das Startprozedere erfolgte unter der Black Flag Regel (Befindet sich ein Teil des Bootes während der Ein-Minuten-Phase über der Linie, ist das Boot automatisch disqualifiziert). Meine Crew hatte jedoch im grossen Gedränge keine Chance, die kleine Flagge zu erkennen und positionierte mich in vorderster Front. Der Countdown lief und die Spannung stieg. Am Himmel kreisten 4 Helikopter, um das Spektakel festzuhalten. Drei, zwei, eins, Start. Wir erwischen einen sehr guten Start, wen-



Foto: Jacques Vapillon

deten früh und hatten freien Wind. Uns gelang eine sehr gute Kreuz und wir erreichten die Luvboje als sechstes Schiff. Es war ein sensationelles Gefühl, wenn man zurückblickte und hinter sich dicht aneinander gedrängt mehr als 250 Spi's sah. Bis ins Ziel verloren wir noch einige Plätze, was jedoch nach einem so interessanten und ereignisreichem Regattatag auch nicht weiter schlimm war. Für mich war der Tag gelaufen.

Für meine Crew stand an diesem Tag noch ein zweites spezielles Ereignis auf dem Programm; der Galaabend. Die Salzkrusten aus dem Gesicht gewischt und in Schale geworfen, begab man sich in das elegant verzierte Festzelt. Die Empfangsdame teilte uns unseren Tisch zu, der für 10 Personen gedeckt war. Gespannt warteten wir, wer sonst noch an unserem Tisch Platz nahm, vielleicht eine königliche Majestät? Der Zufall wollte es, dass unter all den 1'300 Gala-Gästen beide Yacht Club Teams am selben Tisch sass. Während des gemütlichen Abends wurde dann auch noch die Rangliste dieser historischen Regatta bekannt. Von den 260 gestarteten Schiffen wurden 160 gewertet. Rund 60 Schiffe disqualifizierte man infolge Black-Flag Verletzung. Darunter befand ich mich leider auch, aber ich war in sehr guter Gesellschaft, zu der auch viele prominente Segler, Könige und Prinzen gehörten. Mehr Glück hatte Odd Job (NOR 275), der als sechster klassiert wurde.

Nach einer kurzen Nacht stand bereits der nächste Regattatag auf dem Programm. Da verschiedene Spezialregatten stattfanden, war der erste Start bereits auf 11 Uhr angekündigt. Nach den diversen Spezialregatten wollte man den verpassten Qualifikationslauf von Mittwoch nachholen. Ich durfte im Race of Champions mitmachen. Bei diesem Rennen waren nur Boote zugelassen, welche im Minimum einen Europameistertitel ausweisen konnten. Da beide Yacht Club Boote diese Bedingungen erfüllten, waren wir bereits wieder im gleichen Feld. Bei drehenden Winden der Stärke 4 und moderatem Wellengang gelang uns wiederum eine gute Regatta, welche wir auf dem 12. und Odd Job (NOR 275) auf dem 26. Platz beendeten. Und wer wurde Champion der Champions?

„The problem with one design racing is, that the best sailor usually wins“, und der beste war auch diesmal; Russel Coutts.

Nach dem Zieldurchlauf mussten wir warten bis alle anderen Spezialregatten ein Ende fanden. Um von Wind und Wellen

etwas geschützt zu sein, segelten wir in eine etwas ruhigere Bucht. Zu allem Übel begann es, wie aus Kübeln zu regnen. Zwei meiner Crewmitglieder verkrochen sich nass und frierend in die Schlupfkajüte, während der Skipper das Schiff im strömenden Regen steuerte. Und wie heisst es im Gedicht John Maynard von Theodor Fontanes: „Und aus hielt er bis.....“ Er hielt aus, bis die Regattaleitung infolge schwachen und stark drehenden Winden den Regattatag vorzeitig abschoss. Somit beendeten wir die Qualifikationsphase auf dem sehr guten 28. Rang und Odd Job sogar auf dem 21. Rang. Mit diesem Resultat qualifizierten sich beide Yacht-Club Boote für die Gold-Flotte.

Bei strahlendem Sonnenschein und Windstärke 5 freuten wir uns auf den Finallauf. Nach den guten Ergebnissen in der Qualifikation konnten wir auf ein gutes Resultat hoffen. Doch leider kam es etwas anders. Mein Skipper manövrierte mich in eine gute Startposition. Leider machte ein gegnerisches Boot die gute Ausgangslage zunichte und wir verloren bereits am Start wertvolle Meter. Anschliessend noch einige schlechte Schläge auf der Kreuz und noch eine gegnerische Berührung, welche alle Hoffnungen auf einen Spitzenplatz zunichte machten. Auch Odd Job ging es nicht besser. Er lag zwar im Ziel an vorderster Front, wurde jedoch infolge Frühstart disqualifiziert.

Fazit des ganzen Events: Obwohl sich die Côte d'Azur wettermässig nicht von der angenehmsten Seite zeigte, war die Jubiläumsregatta ein sensationeller und einzigartiger Segelanlass, den alle Teilnehmer noch lange in Erinnerung behalten und mir einige Kratzer mehr an meinen Bootswänden bescherte.

Corbolino (SUI 291)



Andi Eggimann

Spenglerei
Blitzschutz
Dachservice

Peter Müller

6317 Oberwil, Telefon 041 711 68 48

b | 07.1 75 Jahre Drachen und kein Ende in Sicht

277 Drachen aus 32 Nationen waren aus vier Kontinenten angereist, um den 75. Geburtstag eines Jugendbootes zu feiern. Vor 75 Jahren entwickelte der Bootsarchitekt Anker den ersten Drachen. Geplant für jugendliche Segler, was sich scheinbar durchgesetzt hat. Das Durchschnittsalter in St Tropez war jedenfalls recht jugendlich, was die Stimmung auf dem Meer und anlässlich der dauernden Parties anbetraf. Grundsätzlich kann es kaum anders werden, wenn Menschen zusammenkommen, die ein ähnliches Hobby haben. Die Sprachenvielfalt wurde immer wieder auch durch Kulturunterschiede unterstrichen. Es ist doch klar verständlich, dass Engländer eine steife Haltung annehmen, wenn Princess Anne den Drachenbooten entlang schlendert, portugiesische Segler die nordischen Schönheiten bewundern, dänische Segler zuviel französischen Wein geniessen und Schweizer das Organisationstalent der Franzosen bewundern.

lern tummelte sich auch die blaublütigen an der Bierbar oder wurden vom Chauffeur abgeholt. Eigentlich wimmelte es nur so von Olympiasiegern, Americas Cupgewinnern, Landesmeistern, Goldcupgewinnern aber auch von Drachenexoten aus Peru oder Trinidad.

Das vorgesehene Segelprogramm versprach Spannung und wir erlebten diesen Moment anlässlich des ersten Laufes in massivster Form. Nach einem gelungenen Start befanden wir uns plötzlich unter den ersten zehn Booten, gefilmt von lärmenden Helikoptern und angebrüllt von erstaunten Drachenskapitänen, dass da plötzlich ein Unbekannter vorne mitmischte. All dies war wohl etwas zuviel und so beendeten wir diese Wettfahrt auf dem 23. Rang. Am zweiten Tag mit bedeutend mehr Wind 4 -5 Bf hatten wir dann mehr Mühe und wir waren nicht zufrieden mit unserem 69 Rang. Zuviel Wind und Wellengang verhinderte das Regattasegeln am dritten Tag, was aber

von einigen Unentwegten trotzdem ausgenutzt wurde. Zurück zum seglerischen Grosereignis, der Regatta mit 277 Drachen und einer Startliste von St Tropez nach St Maxim. Nach vier Fehlstarts bei Windstärke 4 segelten wir sehr vorsichtig auf einen Rang zwischen 100 und 200. Immerhin kann dem Startkomitee attestiert werden, die Regatta perfekt gestartet zu haben, denn immerhin wurden fast 70 Boote disqualifiziert. Das Sonderprogramm an Spezialregatten segelten wir bei den Damen, was unsere Steuerfrau meisterlich löste. Was folgte waren termische Überraschungen



Foto: Walter Zürcher

Ein unvorstellbarer Anblick zeigte sich anlässlich des ersten Morgens als die Drachen auf den Trailern beim Hafen von St Tropez aufgeriggt wurden. Neben uns ein Engländer ebenfalls mit einem neuen Drachen auf der andern Seite ein Belgier mit einem beinahe 40 jährigen Drachen. Schnell hat man sich angefreundet und das Aufrigen verlief sehr vergnüglich. Die Wasserung erfolgte mit einem der fünf bereit gestellten Kräne und siehe da, bevor man überhaupt etwas melden konnte, war der Drache schon vor dem weltbekannten Cafe Sénequier im alten Hafen von St Tropez vertäut. Die ersten Eindrücke waren mehr als überwältigend, denn neben all den vielen Seg-

mit einem Temperatursturz und endlosem Regen. Anlässlich der darauf folgenden Regenfälle und Gewitterfronten liessen wir uns dazu hinreissen Feststellungen besonderer Art von uns zu geben. So gehörten die frierenden Könige jedenfalls auch zu den durchnässten Menschen und das blaue Blut wird eher noch mehr gekühlt haben.

Am Samstag sah es zuerst so aus, dass wegen Mistral die finalen Regatten gar nicht gestartet werden. Nach längerem Warten, blauem Himmel, Sonne und nur noch 4 bis 6 Bf wurden die wohl schönsten Regatten gesegelt. Leider hatten wir die Goldflotte um zwei Punkte verpasst und so ersegelten wir den



Foto: Bernadette Marcon

35 Rang in der Silberflotte. Bei den Classics segelte SUI 147 auf den ausgezeichneten 3. Rang, was wirklich als ein Top Resultat gewertet werden kann. Dies berechnete Veiths anlässlich der Siegerehrung zum Händedruck mit der griechischen Königin. Das gesellschaftliche Grossereignis mit dem Galadinner vom Samstag war wirklich eine royalistische Veranstaltung, denn die blaublütigen Drachensegler und Seglerinnen dominierten das Geschehen. Auch anlässlich dieses Dinners wurde augenfällig, dass wir Schweizer unsere Vorbehalte gegenüber französischer Organisation endlich und endgültig begraben

müssen. Alle wurden gleichzeitig bedient, das Essen war ausgezeichnet. Die irischen Drachensegler stimmten zu Lobeshymnen an als die Pokale verteilt wurden, denn die siegreichen Segler stammten aus Irland.

Dieses seglerische Grossereignis konnte schlussendlich nur durchgeführt werden, weil zwei ideenreiche Drachensegler eine perfekte Organisation aufgezogen haben, die wohl einzigartig war.

Vielen Dank an Julien Desmet und Chris Dicker.

Walter Zürcher

Inserenten	
Adig Investment	Seite 83
Aster Drachenmodell	Seite 39
Bavarian Sails	Seite 37
Bootsbau Kohlschovsky	Seite 38
Bootsbau Dominik Schenk	Seite 35
Fritz Segel GmbH	Seite 21
Harbeck Trailer	Seite 11
H.O. Zettel Versicherungsmakler	Seite 66
Kufer Anhängerbau	Seite 22
M & B AG	Seite 56
Mang Barbara mit VM Sails	Seite 61
Marinepool	Seite 84

Markus Glas GmbH	Seite 27
Müller Peter	Seite 75
Murette AG - CCS	Seite 67
North Sails	Seite 24
Odlo	Seite 71
Petticrow	Seite 02
Pictet	Seite 78
Royal Denship	Seite 23
Tircher Christian	Seite 30
Web Handelshaus	Seite 07
Wirz AG	Seite 70
Wohlwend Zimmerei	Seite 64

Wir bedanken uns bei den Inserenten für die Unterstützung dieses Hefts und bitten unsere Leser um Beachtung ihrer Anzeigen. Ein herzlicher Dank den Fotografen für die kostenlose Abgabe der Bilder.

Aktionärsdruck?
Nein.
Komplexe Strukturen?
Nein.
Kurzfristige Strategien?
Nein.
Ist das anders?
Ja.

www.pictet.com
Portfolio Management
für Privatkunden
Family Office
Global Custody
Portfolio Management für
Institutionelle Kunden
Fondsverwaltung und-leitung



1805-2005

Genf Lausanne Zürich
Florenz Mailand Turin Frankfurt London
Luxemburg Madrid Paris Montreal
Nassau Hongkong Singapur Tokio



PICTET

Wahre Unabhängigkeit

c| DIE ÖSTERREICHISCHE DRACHENFLOTTE

c| 01 Die Drachen in Österreich

In der vergangenen Saison wurden in Österreich fünf größere Drachenregatten ausgeschrieben. An

Die SP-Regatta am Mattsee machte den Anfang im Juni: So wie auch schon 2003 war der Wind der Veranstaltung aber nicht hold. So war das gute Rahmenprogramm das einzige was blieb. Der Mattsee hat sich aber besseres verdient. Nach dem Motto: „Aller guten Dinge sind Drei“ gibt es auch 2005 wieder einen Versuch. Geben auch Sie dieser Veranstaltung eine Chance und besuchen den Mattsee.

Die Regatta um den Litzlwurmpreis am Attersee teilte ebenfalls das Schicksal der Veranstaltung des Vorjahres: Die Meldungen langten zu spät beim Veranstalter ein und so musste die Regatta abgesagt werden. 2005 gibt es einen veränderten Termin und mit einer neuen Veranstaltungsleiterin auch neue Ideen. Eine Wertung für die guten alten und meist schweren Boote soll es auch den „hölzernen“ ermöglichen am Kampf um die Trophäen teilzunehmen.

Der Entenpokal, der traditionell als direkte Vorbereitung auf die Staatsmeisterschaft dient. 18 Boote nahmen diese Möglichkeit wahr. Vorjahressieger Ernst Seidl beendete die erste Wettfahrt, die eine Langstrecke des unter Fahrtenseglern sehr beliebten „AustroRent Grand Prix“ war nicht, und hatte so auch mit einem dritten Platz in der Wettfahrt am Sonntag wenig Chancen. Dietmar Gfreiner konnte sowohl die Langstrecke als auch die Sonntagswettfahrt gewinnen. Traditionsgemäß ließ er den Entenpokal mit „Kalter Ente“ füllen. Dass es nicht bei dieser einen blieb ist allen die ihn kennen klar. Für 2005 gibt es auch hier eine Neuerung:

Trotz des parallel stattfindenden „AustroRent Grand Prix“ gibt es für die Drachensegler eigene (sportliche) Wettfahrten am Samstag. Das Positive des Grand Prix für die Drachensegler, das phänomenale Fest am Abend, bleibt aber erhalten!



der Österreichischen Staatsmeisterschaft nahmen im abgelaufenen Jahr 27 Boote teil. Die Windverhältnisse machten es aber nicht leicht und waren auch nicht immer wirklich regulär. Bei schwachen und drehenden Winden ließ der Wettfahrtleiter aber (vielleicht um über eine größere Anzahl von Wettfahrten wieder eine bessere Gerechtigkeit herzustellen) alle sechs ausgeschriebenen Wettfahrten segeln. Mit wenigen Ausnahmen hatten alle Teilnehmer auch den Streicher bitter nötig. Der Deutsche Wolfgang Rappel segelte mit seiner Mannschaft nach dem 15. Platz in der ersten Wettfahrt konstant unter die ersten drei und konnte so den Gesamtsieg für sich verbuchen. Nur um einen Punkt dahinter der eigentlich konstanter segelnde Schweizer Jürg Wittwer: Er hatte keinen echten Ausreißer, strich einen sechsten Platz, bekam aber in der letzten Wettfahrt einen fünften in die Wertung. Ganz klar dahinter dann der Kampf um den Österreichischen Titel: Vorjahressieger Ernst Seidl segelte Punkt an Punkt neben dem ewigen zweiten der vergangenen Jahre Dietmar Gfreiner. In der letzten Wettfahrt lagen die Nerven blank: Ernst Seidl riskierte am Start zu viel – OCS. Gfreiner konnte mit seiner Mannschaft den nationalen Titel mit einem siebten Platz in dieser Wettfahrt nach Haus fahren.

Dietmar Gfreiner, Helmuth Wollner und Martin Fussi bei der Siegerehrung der Österreichischen Staatsmeisterschaft

c|02 Endergebnis der Österreichischen Staatsmeisterschaft

Pl.	Segelnr.	Steuermann / Crew	Wettfahrtsergebnisse							Pkt.
1	GER 979	Wolfgang Rappel / BYC Martin Mehrert / DSC Stefan Auer / DTYC	(15)	3	2	2	1	3	11	
2	SUI 285	Jürg Wittwer / TYC Thomas Dührsen / TYC Bernhard Wohlwend / TYC	2	1	(6)	1	3	5	12	
3	AUT 91	Dietmar Gfreiner / UYCAS Martin Fussi / UYCAS Helmut Wollner / UYCAS	7	6	5	3	(17)	7	28	
4	AUT 136	Ernst Seidl / SCM Albert Fleischer / ÖSV Thomas Priester / ÖSV	5	2	1	10	12	(OCS)	30	
5	GER 942	Hans Dieter Lang / YCM Lukas Locher / YCM Heiko Wallmann / YCM	8	8	9	9	(11)	2	36	
6	AUT 148	Franz Hitzenberger / UYCAS Franz Eisl / UYCAS Christoph Schasching / UYCAS	9	7	3	11	7	(12)	37	
7	AUT 48	Carl Ludwig Richard / UYCAS Joachim Elsner / UYCAS Bianca Richard / UYCAS	1	17	7	16	(19)	1	42	
8	GBR 614	Michael Müller / SCM Norbert Hofbauer / UYCMa Andreas Müller / SCM	4	4	14	14	6	(DNF)	42	
9	AUT 137	Christian Spießberger / SCA Jochen Harms / UYCTs Christoph Schindler / SCK	17	15	(18)	7	2	4	45	
10	GER 985	Rupert Fischer / BYC Charlotte Fischer / BYC Friederike Geppert / HSC	(18)	13	13	6	4	10	46	
11	GER 92	Werner Biebl / MYC Ulrike Hubauer / UYCAS Josef Staudhammer / SCF	6	10	4	19	8	(DNC)	47	
12	GER 982	Kurt Hofer / UYCAS Raphael Lindeck-Pozza / UYCAS Philipp Weiser / UYCAS	(19)	12	16	5	10	6	49	
13	GER 977	Matthias Glas / BYC Manuel Hauptmann / BYC Christine Serini / ASC	11	14	12	(20)	5	9	51	
14	GER 882	Silvan Boos / ASC Bernhard Schaefer / ASC Christian Nehammer / UYCAS	3	16	21	4	9	(OCS)	53	
15	AUT 111	Helmut Winkler / UYCAS Christof Braunegg / ÖSV Philipp Winkler / UYCAS	(26)	18	10	8	15	15	66	
16	AUT 140	Anton Stader / UYCAS Karl Egger / UYCAS Alexander Staufer / SCAtt	10	9	15	12	20	(DNF)	66	
17	AUT 54	Karin Hofinger / UYCAS Beatrice Tittes / UYCAS Doris Wollner / UYCAS	12	(19)	11	17	18	11	69	

Pl.	Segelnr.	Steuermann / Crew	Wettfahrtsergebnisse							Pkt.
18	AUT 151	Heinz Drack / UYCAS Rudolf Mayr / UYCWg Herbert Spitzbart / UYCTs Stefan Deschka / UYCAS	20	5	8	15	(DNF)	DNC	76	
19	AUT 77	Stephanie Breitenstein / YCA Katharina Pirklbauer / UYCAS	14	(22)	22	13	14	16	79	
20	IRL 132	Fritz Heigerer / SCM Christian Müller / SCM Johannes Eder / SCM	(27)	27	19	21	16	8	91	
21	GER 750	Maximilian Stillfried / NRV Björn Gross / RYCSA Leo Winkelbauer / UYCAS	16	21	26	22	13	(OCS)	98	
22	GER 980	Carlo Loos / UYCWg Alexander Kogard / UYCWg Peter Jr. Suchy / ÖSV	13	11	20	(DNS)	DNC	DNC	100	
23	AUT 115	Andreas Ruckensteiner / UYCAS Peter Prosser / FOR Michael Hintersteiner / UYCNF	(25)	20	25	18	23	17	103	
24	AUT 152	Wolfgang Hauser / SVW-YS Julia Hauser / SVW-YS Theodor Prey / KYCO	22	26	17	(DNC)	DNC	13	106	
25	GER 60	Gerhard Hartwig Hermann / SCK Cornelia Hermann / SCK Marie-Theres Hermann / SCK Wolfgang Eder / UYCAS	(24)	24	24	23	22	14	107	
26	AUT 155	Christian Eder / Nicola Eder / Karl Grigkar / UYCAS	23	(25)	23	24	21	18	109	
27	AUT 76	Horst Lehrer / UYCAS Erich Lindeck-Pozza / UYCAS	21	23	(27)	25	24	19	112	



Der Drachenkristall vom Wolfgangsee war die vom Wind sicher begünstigste der österreichischen Drachenregatten. Den 15 Booten wurden sechs Wettfahrten und ein gutes Rahmenprogramm geboten. Sieger, und damit auch für die Niederlagen am Attersee rehabilitiert wurde Ernst Seidl mit seiner Mannschaft. Der Wolfgangsee ist auch 2005 sicher eine Reise wert.

In der Bestenliste 2004 der Österreichischen Drachenflotte, in der wegen des Ausfalls der Litzelwurm-Regatta und des Ausbleiben des Windes am Mattsee nur 29 Steuerleute teilnehmen, heißt der klare Sieger diesmal Dietmar Gfreiner. Er war bei zwei der Österreichischen Regatten bester, bei einer zweitbesten Österreicher. Durch sein zusätzliches Engagement im nahen Bayern war ihm der Sieg sicher. Ca. 150 Punkte (das entspricht etwa 33% von oben gerechnet) dahinter platzierte sich Vorjahressieger Franz Hitzenberger als zweiter wiederum klar vor Ernst Seidl, der vor zwei Jahren diesen Gesamtsieg für sich verbuchen konnte.



Das Damenteam am „Froschkönig“ zeigt nicht nur optisch auf, sie segeln auch gut!



Start zur Staatsmeisterschaft

Wir hoffen über die Werbung der Teilnehmer, die von den Regatten 2004 berichten auch 2005 auf entsprechende Beteiligung aus den angrenzenden Ländern.

Mit Stefan Deschka als neuer Flottenkapo soll auch frischer Wind in die österreichischen Drachen kommen. Er löst Heinz Weiser, der diese Funktion in den letzten Jahren innehatte und lange nach einem Nachfolger gesucht hat ab.

Nehmen Sie an einer der Regatten teil – Sie werden nicht enttäuscht werden!

Ausschreibungen und Informationen erhalten sie am besten über die Veranstaltungslinks auf der Homepage der österreichischen Drachenflotte unter

www.dragonclass.at

Gert Schmidleitner

c|03 Bestenliste der Österreichischen Drachenflotte 2004

Platz	Name	Vorname	Club	Gesamt
1	Gfreiner	Dietmar	UYCAs	449,15
2	Hitzenberger	Franz	UYCAs	302,81
3	Seidl	Ernst	SCM	236,89
4	Spießberger	Christian	SCAtt	225,61
5	Winkler	Helmut	UYCAs	185,99
6	Hofer	Kurt	UYCAs	161,44
7	Richard	Carl Ludwig	UYCAs	153,78
8	Müller	Michael	SCM	148,22
9	Heigerer	Fritz	SCM	147,67
10	Stader	Anton	UYCAs	140,78
11	Hofinger	Karin	UYCAs	129,78
12	Deschka	Stefan	UYCAs	112,56
13	Loos	Carlo	UYCWg	110,16
14	Buchinger	Wolfgang	UYCWg	68,00
15	Ruckensteiner	Andreas	UYCAs	66,22
16	Grigkar	Karl	UYCAs	63,78
17	Drack	Heinz	UYCAs	56,89
18	Eder	Wolfgang	UYCAs	52,56
19	Scheinecker	Christian	UYCAs	50,00
20	Graf	Hans	UYCWg	46,67
21	Schranagl	Hans	UYCWg	40,00
22	Schleederer	Manfred	UYCWg	40,00
23	Stadlmair	Josef	UYCAs	33,33
24	Muszafa	Georg	UYCWg	33,33
25	Hauser	Wolfgang	SVWYs	30,22
26	Hermann	Gerhard Hartwig	SCK	29,33
27	Daurer	Wolfgang	UYCWg	25,33
28	Spängler	Heinrich	UYCWg	25,33
29	Nemetschke	Alfred	UYCWg	18,67



Geld entsteht im Kopf.

Für intelligentes Investment braucht man Erfahrung. Sagen wir mal 50 Jahre.

Wie vorteilhaft sich langjährige Erfahrung auswirkt, sieht man am ADIG Fondak, der seit 1950 pro Jahr durchschnittlich über 11%* zulegen konnte. Das brachte ihm eine 5-Sterne-Auszeichnung von Standard & Poor's und macht ihn zu einem der erfolgreichsten deutschen Aktienfonds überhaupt. Mehr über die Ideen der ADIG Experten und aktuelle Verkaufsprospekte bei der Commerzbank, Ihrem Finanzberater oder unter:

www.adig.de oder 089/46268-525



Intelligent investieren.

* Berechnung nach BVI-Methode.
Vergangenheitswerte sind keine Gewähr für die Zukunft.



Offizieller Ausstatter des Team SOPRA Group (Philippe Monnet)



TechInfo

Mikroporöse PU-Beschichtung mit PU Membrane, DWR behandelte Oberfläche für dauerhafte Wasserabweisung

Full Stretch Jacke

- extrem atmungsaktiv durch 3-Lagen-System (15.000*g/m²/24h)
 - extrem wasserdicht (Wassersäule 20.000 mm)
 - vorgeformte Arme
 - vielfach verstellbare Kapuze
 - Doppelmanschetten-System
 - Reflexstreifen
 - Handy-Tasche
 - wasserdichte Brusttaschen
- XS - XXL € 399,90



Full Stretch Hose

- körperbetonter 3-Lagen Komfort-Schnitt
 - zusätzliche Manschette zum Ausgleich zwischen Sitz- und Stehposition
 - vorgeformte Knie
 - Knie- und Gesäßverstärkung
 - salzwasserresistenter Reißverschluss
- auch in MB (=XXL mit verkürztem Bein)

XS - XXL, MB € 279,90



STRETCH
STRETCH

MARINE
POOL 
SPIRIT OF THE OCEAN

www.marinepool.de

Fraunhoferstr. 6, D-82152 Planegg/Martinsried, Tel ++49(0)89/8996190, Fax ++49(0)89/8575060